Squeal of Blurr

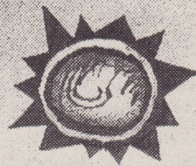
EA 80
Kina
Quest For Rescue
S.F.A.
Germ Attack
Hammerhead
Boxhamsters
The Marshes
Aurora
Blurr Brigade
Free Yourself
Horace Pinker
The Notwist
Intricate/Up Front
Luzifers Mob
Mindmachine
Foiled Again
Wat Tyler

SAMPLER
SAMPLER

5 years BLURR Fanzine

Nur in Verbindung mit dem Blurr-Sampler „Squeal of Blurr" erhältlich!





5 Jahre Geblurre, Mensch doll, dat gibt's doch gar nicht. Ist ja Wahnsinn, in 5 Jahren ganze 10 mal zu erscheinen und trotzdem immer noch dreist zu behaupten, wir würden alle drei Monate, immer frisch und neu das Licht der Fanzinewelt erblicken!
Ja, so geht das, denn das Leben ist ja sowieso eine einzige Lüge, also warum nicht mitlügen, oder besser die Lüge noch belügen, daß sie sich so belügt vorkommt, daß sie vielleicht aufhört zu lügen. Wär irgendwie gelogen, wenn das klappen würde, ohne zu lügen.
Hier läßt sich mal wieder feststellen, daß wir die Meister des Silbenmülls sind. Was macht mehr Spaß, als so viele Worte wie möglich zu gebrauchen und doch nichts zu sagen? Das ist die eigentliche Kunst des Schreibens. Nicht lange nachdenken, geschweige denn, für und wieder abwegen. Schnell wird alles Aufgeschnappte rausgebrüllt. "Mich interessiert nicht was Du weißt sondern nur woran du glaubst." (But Alive "Keine Gegensätze"

Ich sitze nun hier nach satten fünf Jahren, gebe in meinem Kommunionsanzug, vor der halb leeren Whisky Flasche sitzend, ein recht lustiges Bild ab. Auf meinem Schoß liegt mein lieber kleiner Freund, mein Skateboard, Auf dem Plattenteller drehen gerade Jawbreaker ihre Runden. Ich werde sentimental, schnappe mir alle alten Blurr Ausgaben und fange an sie wild abzuknutschen. Ich kann nicht mehr, ich muß es einfach tun, ich liebe euch, jaaa... Verdammt, die Tür schnellt auf. Erschrocken blicke ich vom Boden, auf den Heften liegend, empor! Oh verdammt! Bevor ich auch nur irgendetwas sehen konnte, hallte mir das Lachen schon in den Ohren. Sie hatten mich erwischt. Meine Freunde standen hämisch grinsend in der Tür!
Freund: Och knutscht der Kleine jetzt schon mit Fanzines rum, haha!
Von nun an werden sie mich immer damit aufziehen, mich in der restlichen Welt lächerlich machen und mein Ziel einmal ein richtiger, echter Star zu sein endgültig zu Nichte machen. Alle meine Träume, daß was mir wichtig war, Geld, Frauen, schikke Autos und Berühmheit schwamm davon und löste sich in einem Strudel in nichts als Leere auf. Nie werde ich ein Star im Musikbusiness! Gerade als mein Heulkrampf den Höhepunkt seines Treibens erreichete, verkündete eine Radiosprecherin! "Die britische Boygroup TAKE THAT hat sich aufgelöst, wie die Mitglieder auf einer eben gegebenen Pressekonferenz verlauten ließen." Juhuu, meine Rettung! Ich bin nicht der Einzige, der kein Star mehr sein kann. Danke du Welt!
Da fällt mir doch ein Stein auf den Kopf und schon wieder habe ich ein Rätzel für euch! Es winken wieder Preise mit Hülle in Fülle! Wie lautet das Datum, als ich so depremiert war und sich Take That aufgelöst haben? Fragt eure kleine Schwester, oder bekennt euch und schon seid ihr auf der Straße der Gewinner.
Bleiben wir noch ein Weilchen bei Take That! Wir sind ja jetzt schon 5 Jahre im Musikbusiness drin und da kriegt man so einiges mit. Wir sind das Auge und das Ohr dieser Branche. Wer weiß die wahren Gründe für den Take That Split? Richtig, wir! Und da das Blurr ja nur dem einen Zweck dient, alles Bööse aus dieser Welt zu bekämpfen, klären wir nun schamlos auf! Die Wahrheit über den Take That Split! Der Wahnsinn lauert überall!
Ließen die Engländer bei ihrer Abschlußpressekonferenz verlauten, daß sie in einer Winterpause, viel über ihr gemeinschaftliches Tun nachgedacht haben und nun zu dem Schluß gekommen sind, sich aufzulösen. Jedoch werden sie keineswegs von der Bildfläche verschwinden, sondern haben schon Solokarrieren und Ähnliches im Auge.
Eine Solokarriere oder das angebliche nicht mehr verstehen als wahren Trennungsgrund vorzuschieben ist schon recht dreist. War vielleicht Robbies Ausstieg vor einiger Zeit der Grund? Logisch wäre es, einfach auch, aber wahr? Das läßt sich mit einem klaren Nein beantworten. Bestimmt nicht. Denken wir doch einmal ernsthaft nach. Showbusiness zu Showbusiness gesellt sich gern, oder? Ja und, fragt ihr euch! Ist doch klar, der Grund für den Split muß irgendwo im Showbusiness zu finden sein. Ich hab's vielleicht war Madonna auf einen der Boys scharf, kein Wunder, bei den Typen und die Anderen waren, auf den einen Auserwählten, voll sauer. Immer nur diese 12 jährigen Groupies kriegen und nie eine richtige Frau. Vielleicht wurden auch die Gerichtskosten langsam zu teuer. Bei den ganzen Anzeigen von Eltern, wegen Verführung Minderjähriger. Oder die Band ist am Ausstieg ihres Kostümdisigners zu Grunde gegangen. Ohne schickes schwarzes Netzhemd ist mit denen auch nicht viel los. Ach, ich hab's. Die waren ja sowieso geklont und dadurch nur begrenzt haltbar! Verdammt Robbie hatte nur eine gewöhnliche Alkalibaterie und keine "durracel" wie die Anderen.
Alles nur Gerüchte! Aber wir haben es gelernt damit umzugehen, sie zu kontrolieren und bei Falschmeldung zu eleminieren.
Die Wahrheit ist ganz einfach! Unsere Vermutung mit der heißen Spur im Showbusiness war schon ganz richtig.
Mal eine bescheidene Frage, wer hat sich denn, ungefähr um den gleichen Zeitraum, scheiden lassen! Na wer ist es? Der Geliebte vom King? Ja fast! Elvis, der sich ja bekanntlich in eine Frau umoperieren lassen hat, um so dem Starrummel zu entkommen und sich seit einiger Zeit Lisa Marie nennt. Dies Alles wurde, wie wir wissen, von der Scientologie Sekte finanziert, in der seine Freu Pricilla ein sehr einflußreiches Mitglied ist. Also nochmal Klartext! Es ist niemand anderes, als Michael Jackson, der nun nach einem Jahr Scheinehe, um sein Kindermißbrauch Image aufzubessern, die Schnauze voll hatte und sich nun die britischen Take That Jungs zu sich in sein Märchenschloß geholt hat. Um dann gemeinsam an der Weltherrschaft zu basteln! Hiermit warnen wir davor dem Take That Split zu wenig Bedeutung zuzumessen. Es besteht die Gefahr, daß die gesamte Musikwelt, natürlich vor allem der Punk, von diesen Verbrechern unterwandert wird und ein neues Zeitalter der Korruption im Showgeschäft anbricht. Wir sind bereit! Seid aktiv und zieht von heute an durch's Land und verbreitet die Botschaft. Wir werden nicht eher ruhen, bis Lisa und Michael sich wieder zusammen tun!
Genug Theorien aufgestellt, ist aber wahr, glaubt mir, meine Jünger. Nun noch kurz zum Jubiläum. Auf der nächsten Seite gibt es endlich mal die Danksagungen, die von Nöten waren! Danke allen Menschen, die ihren Arsch hochkriegen und nicht alles so hinnehmen. Dieser Sampler darf nur mit dem Jubiläumsheft für 12,-DM verkauft werden. Seht ihr das Teil in irgendeinem Laden/Mailorder teurer meldet euch bitte sofort, damit wir das klären können. Das Teil ist nämlich so billig, da es als Art Dankeschön für die jahrelangen Abonnenten und Leser gedacht ist. Mich hat sehr gefreut, daß einige Bands sich so angagiert haben, unveröffentliches Material ausgegraben haben, extra ins Studio gegangen sind! Vielen Dank!
Für alle, die das erste Mal, mit diesem Heft, ein BLURR in der Hand haben sei gesagt, daß das BLURR Fanzine 3-mal im Jahr (weniger gelogen, hehe) erscheint. Für 3,- + 2,-P+P, Abo 12,- incl. für 3 Ausgaben, gibt es ca. 72 A4 Seiten mit Killerinhalt! Die Bandauswahl für den Sampler ging nach natürlich nach unserem Geschmack und jede Band mußte schonmal mit Interview/Bericht im Blurr gewesen sein! Aus jeder Ausgabe sind Bands dabei! Fast alle Stücke sind unveröffentlicht!
That's it! Viel Spaß mit dem Teil und wir werden weiter machen immer weiter... alohaa Liqui



Nun kommt es, was ich schon immer mal machen wollte!

Danke sagen!!!

All den Menschen, die mir/uns es ermöglicht haben das BLURR so zu machen, wie es ist. Uns geholfen haben, wenn der Spirit mal weg war. Dank allen Freunden, die für einen da sind, wenn es einem scheiße geht, danke für den Spaß und danke, daß die paar Menschen da sind und hoffentlich immer da bleiben. Danke allen Menschen, die den Arsch hochkriegen. Sei kreativ oder sei tot!

Danke an Oli von Intricate/Hammerhead, der mit mir die Idee für ein Fanzine hatte, leider nur bei der Debütnummer dabei war, aber egal. Danke an Oli Schäfer von Alan Metzger, bei dem wir nachts die kopierten Seiten von #1 layouteten/zusammen frickelten. Für das Kopieren der #1geht mein Dank an Henkel, wo ich zu der Zeit gejobt habe und somit 6000 A3 Seiten beidseitig kopiert habe. Das ist wahre Ausbeutung der Multikonzerne, haha. Danke an meinen Dad, der mir damals den Job vermittelt hat und mit Laserdruckern auf gutem Fuß steht. Danke auch an Nina Specht, einen der tollsten Menschen überhaupt, die mich immer weitergetrieben hat, danke an die Unterstützung aller Freunde von damals, an Sudy, Flo, Thomas Ginther für das Backcover #1, Think Again Holger, Marc Nierhaus. Einen großen Dank an meinen Kumpel Porno Holga, „Freunde sind das wichtigste im Leben". Danke an die komplette Intricate Crew, für eine der schönsten Zeiten in meinem Leben und für den Sinn von Punkrock, was ich euch nie vergessen werden, auch wenn sich einige Wege getrennt haben. Danke Peter, Jeans, Phillip, Nils und Oli! Herzlichen Gruß nach Hamburg wo ZAP Gonzo jetzt wohnt, leider neulich verpaßt, aber vielleicht kreuzen sich unsere Wege mal wieder. Sven Gonzo hat auch einiges an Energie und tollen Artikeln zum BLURR beigetragen. Ab Nummer 3 war dann Franz Heidl aus Berlin dabei, der einige geile Zeichnungen beisteuerte und mit dem ich ein geiles Berlin Wochende feierte, danke! Pattex auch ein Dank für seine „sexistischen Zeichnungen" lebst du noch? Ab #3 war auch Swen Bock dabei! Swen Bock kenn ich doch! Ja, Plastic Bomb Macher, also ohne das BLURR würd es das Plastic Bomb gar nicht geben, haha, hat der alles von uns gelernt. Der Plastic Bomb Crew an dieser Stelle herzlichen Dank für die Art, wie sie es machen, daß ist der richtige Weg! Fanziner haltet zusammen! Crust-Punk Arne Oster, der heute das Sick of Stupidity Fanzine macht, danke für seine Kaptn Cook Kolumne. Jenz vom Inside-Art-zine, danke für colle Zeichnungen und das BLURR Fanzinetreffenposter. An Benjamin Brudler, Verbrecher von einigen witzigen Artikeln, geht ein fettes alohaa nach Berlin. Danke für Artikel geht an Mark Knaur, Rainer gOtt und Martin Pollak.

Puuh, immer diese Dankerrei! Allen diesen Menschen, danke für ihre Ideen, ihre Arbeit/Spaß und das Arsch hochkriegen.

Alle die nun von dem Gedanke angenervt sind, sind nur neidisch, ein sehr gute Theorie von mir was?

Jetzt kommt nämlich der ultrasuperheldendank, dazu erstmal eine Fanphare...täteräteterätetetät......

Dank an die wichtigsten Menschen in meinem Leben! Dick Dirk Heinrich blurrmäßig für gute Surfstories, aber eigentlich für die Freundschaft, denn darum geht es beim Blurr. Danke an Katrin, die mir viel Liebe und Spaß gegeben hat, mich immer wieder zum Lachen gebracht hat. Ein Mensch, auf den ich so stolz bin ihn zu kennen und zu meinen Freunden zählen zu können. „Du bist so klein, das man dich fast nicht sieht, so klitzeklein, ich würde sagen Stecknadelkopfgroß." Dank an alle Freunde von damals und heute für ihre Freundschaft, Spaß, Party, Ärger und Streit, danke Holga, Peter, Dirk Förster, Nina Stressenreuter, Christiane, Mihaela, Sina, Babsi, Petra. Dank meinem Bruder, Rockebilly rules, und meinen Eltern.

Dank meinen Freunden und besten Bands der Welt! Quest For Rescue, Achim, Marc, Michael und Klaus (der Layoutgott, danke dafür, BMX ist doch nicht doof, duuuu), Free Yourself, Dimi, Spiro, Milto, Kai, für Freundschaft, gute Musik und Spaß!

Dank auch an das BLURR Konzertteam, Lisse, Pascal, Tim, Thorsten, Franky, Andy, Thees, an alle Fanzinetreffenhelfer, Babsi, Petra und alle anderen aufopfernden Gestalten. Danke Werner und dem Schollhaus für die Möglichkeit seine Ideen zu verwirklichen.

Der größte Dank geht natürlich an die BLURR-Mitarbeiter-Freunde, die immer noch dabei sind. Nur durch diese Leute macht es solchen Spaß und ist so wie es ist, KILLER! Natürlich ist ein wenig Begeisterung von vor 5 Jahren auf der Strecke geblieben und Traurigkeit über einige Freunde aus der Anfangszeit, die sich, als Laberköpfe usw. entpuppten, gabs auch. Aber das Wichtigsten an so einer Sache, wie einem Punkfanzine, oder besser Punk allgemein, ist gemeinsam was auf die Beine stellen, fernab von irgendwelchen Zwängen. Nur aus Spaß und nur aus dem Grund gemeinsam mit Freunden etwas zu machen/erreichen. Zeigen wie man lebt, hören wie andere leben, zusammen leben. Den dicken Marionetten in die Ärsche treten. Bleib immer ein Teil Kind und du wirst diese Welt besiegen.

Mich freut sehr, daß die heutigen BLURR-Mitstreiter durch das BLURR zu Freunden geworden sind, die sie davor noch nicht waren. Es sind nicht nur Leuten mit denen man über das BLURR, Musik labert, sondern viel mehr.

Ein großes Stück meines Herzens an: Milto den alten Griechen, du mußt pünktlicher werden. Ole, den genialen Comiczeichner, danke für deine Freundschaft über eine so weite Entfernung, wir wohnen irgendwann nochmal in der selben Stadt und dann gnade dir Gott. Didei, der seit Nr.2 dabei ist. Für Streitigkeiten und beflügelnde Worte, die einem zeigen, daß dir viel daran liegt. Danke das du so bist. Andi, für seine Phantasie und vorallem den Spaß und Freundschaft, Dick Dirk für Alles, Tränen aus Spaß und Freude, Tim Engels für Anarchopolitische Artikel und das ein oder andere Bier und Elma für den Gore Store, verwirrte Gedankengänge, Spaß und Mangas.

Besonderen Dank für die Verwirklichung des Samplers gilt außer den BLURR Mitstreitern, Martin „the bernd" Schmeil, ohne den es gar nicht möglich gewesen wäre, Ole Kleschke für das geniale Coverartwork und Klaus Dyba für das Killerlayout, Kai Blankenberg fürs Mastern, Daddy Memphis fürs Pressen, Pattrik für`s Fotos rastern, Lillebror für das ultra geniale Blurr Entstehungs Comic, allen Vertrieben, Plattenläden, die die Platte, fast ohne Gewinn, für 12,-DM verkaufen und natürlich an alle Bands, besonders an die Bands, die sich was einfallen haben, unveröffentliches Zeug beigesteuert habe, ne Seite gestaltet habe, oder mit ner Idee am Start waren. Danke!!!

So nun ist Schluß!

Genug der Dankesworte. Einen letzten Dank, an alle unabhängigen Aktivisten, allen Fanzines (kommt zum Fanzinetreffen 28/29. Juni `96 in Neuss), allen kleinen Labels, allen Veranstaltern, Bookern, Vertrieben, Bands und besonders den Leuten die dahinter stehen und vorallem allen BLURR-Lesern/Abonenten. Stay alive!

Der Kampf gegen das unglaublich Böööse wird immer weitergehen und wir werden hier stehen und nicht nur zusehen!

Danke Liqui

BLURR

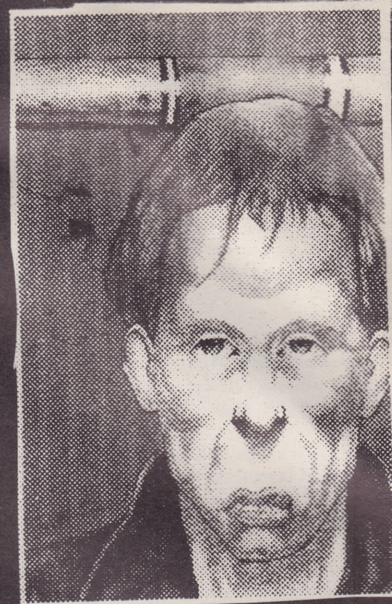
Compilation

Impressum:

V.i.S.d.P. & Herausgeber
Carsten Johannisbauer
The Brigade
Didei Pustai, Milto Oulios, Andi Artelt
Mitstreiter
Elma Brune, Tim Engels, Dick Dirk
Layout
Carsten Johannisbauer
Lp Layout
Klaus Dyba & Liqui
Cover/Lp-artwork
Ole Kaleschke
Backcover
Foto Werner Michels (Gianpiero KINA)
Zeichnungen
Ole Kaleschke
Mastern
Kai Blankenberg
Unterstützung
Martin `the bernd`Schmeil
Preis
Einzelpreis/Endverkaufspreis 12,-DM, ab 5 Heften 10,-DM, bei Versand + 7,-DM Porto + Packing
Gültige Preisliste vom 1.6.95 anforden. BLURR zine erscheint alle 4 Monate ca.72 A4 Seiten für 5,- incl.
CONTACT:
Redaktionsadresse & BLURR Records
Carsten Johannisbauer
Erich Kästner Str.26
40699 Erkrath
Tel.0211/255877,
Fax.0211/252473
BANKVERBINDUNG
Carsten Johannisbauer
Kto.8884846
Blz.30150200
KSK Düsseldorf

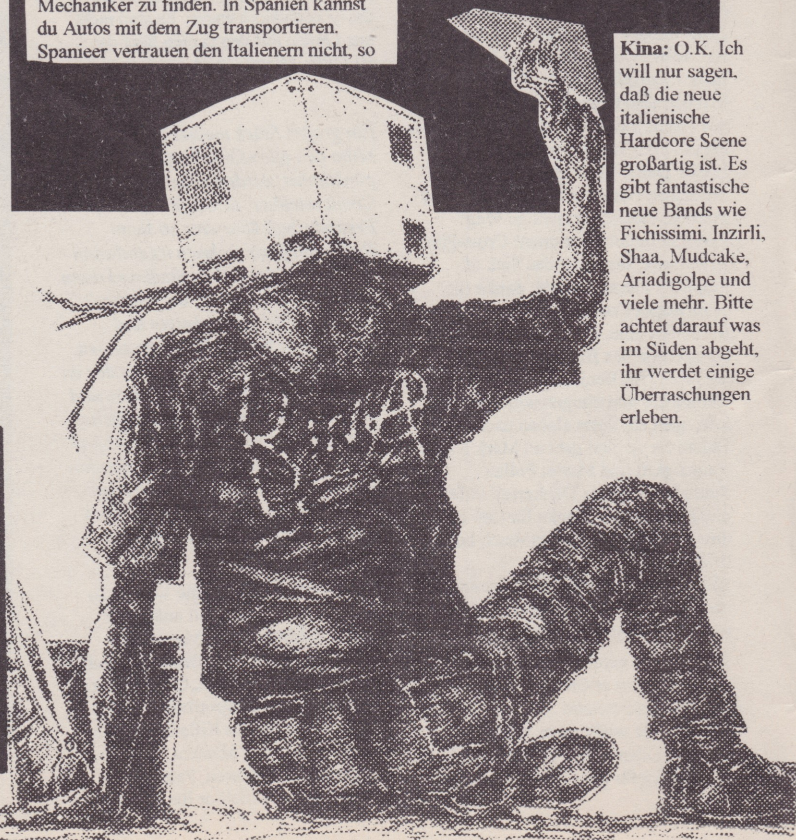






KINA, Italienens dienstälteste noch existierende Punk/Hardcore-Band. Seit über 12 Jahren repräsentieren die Norditaliener Punk, mit politischer Aussage und kraftvollen Melodien. Ich kenne keine andere Band, die sich so über all die Jahre hinweg angagiert hat und weder verbohrt noch melancolisch den alten Zeiten nachtrauert. Ganz im Gegenteil, Gianpiero, Sänger und Bassist, weist immer wieder auf die guten italienischen Bands der Gegenwart hin. Italien und Punk für mich eigentlich zwei verschieden Paar Schuhe gewesen. Lang nicht so viele bunte Gestalten trifft man hier, lang nicht so eine Mode und lang nicht gesellschaftlich so akzeptiert wie bei uns. Es wirkte auf mich immer so, daß man mit gefärbtem Iro eine Art Außerirdischer war, jeder stehenblieb und doof glotzte. Das gute daran ist, daß hier Punk noch seiner eigentlich Bedeutung gerecht wird, es wird geschockt, öffentlich protestiert und Aufsehen erregt. Trifft man Gleichgesinnte, so ist direkt ein Zusammenhalt zu spüren, man wird gegrüßt. Heutzutage bei uns, sieht man einen Typen mit blondierten, Strubbelhaaren, denkt cool der denkt wie ich, drückt ihm einen Konzertflyer für Dakkelblut in die Hand und erntet nur einen fragenden Blick, was ist das denn! Locker, flockig antworte ich:" Ein Punkkonzet Mann, ex. Blumen am Arsch der Hölle." Darauf kommt rasch die Antwort:" Ich höre keine Punkmusik, ich steh auf Techno!" Ich verziehe mich und bleibe bei dem Mist den ich kenne. Gerade diese Familiengedanke, diesen Rückhalt vermitteln KINA. Mit ihrem eigenen Label/Tourorganisation Blu Bus, bringen sie von kleinen italienischen Bands Platten raus. Ihr oberstes Ziel ist Qualität, was sich einige deutsche Labelmacher auch mal unter die Nase reiben sollten. Gerade heute, wo soviel wie noch nie veröffentlicht wird und soviel Mist dabei ist. Gianpiero sagt auch, daß sie es sich nicht leisten können, „schlechtere Bands" rauszubringen, da es sowieso schon schwer genug ist, die europäische Punköffentlichkeit auf italienische Bands aufmerksam zu machen. Sollte der erste Kontakt dann auch noch schlecht sein, so wäre das nicht nur für die eine Band, sondern für alle anderen italienischen Punkbands nachteilig. Darüber hinaus sind KINA, drei sehr nette Menschen und live eines der größten Erlebnisse. Jeder, der sie noch nicht kennt, sollte das schleunigt nachholen. Ihre neue Platte wird so im Frühjahr `96 rauskommen (wird wohl auch über uns zu kriegen sein) ansonsten kommen KINA leider erst im Herbst `96 wieder nach Deutschland, da sie vorher erstmal durch Italien touren werden. Platte aufgelegt und KINA genoßen. Hier noch ein paar Fragen an Gianpiero!

BLURR: Irgendwie bin ich der Auffassung, ihr müßtet uns zum 5-jährigen Geburtstag ein Geschenk machen. Wie sieht das aus?
Kina: Wenn wir im Februar, wenn der Sampler rauskommt bei euch in Düsseldorf seien könnten würde ich euch als Geschenk einen unserer tollen, sonnigen Tage mitbringen, die wir auch mitten im Winter haben können. In so einer sonnigen Stadt zu leben ist gutes Futter für unsere Seelen. Wir sind es leid immer glücklich zu sein und so wollen wir unsere Sonne mit den Menschen im Ruhrgebiet teilen.
BLURR: Nett, nett, übertreibt jetzt mal nicht. Wo wir schon ein unmaterielles Geschenk kriegen, gehen wir gleich zum geistigen Vater der katholischen Kirche. Der Papst, der ja in eurem sonnigen Italien beheimatet ist. In was würdest du ihn verzaubern, wenn du könntest?
Kina: Ich wäre wirklich glücklich, wenn ich den Papst verwandeln könnte, aber ich würde auch all die beschissenen italienischen Politiker der Gegenwart und der Vergangenheit in ganz einfache, normale Leute verwandeln. Um halb sechs morgens aufstehen. Eine Stunde Fahrt in vollgestopften Straßen. 8 Stunden am Tag unter einem Arschloch arbeiten zu müssen. Essen kaufen, kochen, waschen und das Haus putzen. Das italienischen Durchschnittseinkommen von 1.300 DM verdienen und merken wie schwer es ist, mit dem Geld die hungrigen Mäuler zu stopfen. In die Ferien in eines dieses ekelhaft überfüllten Strände nach Rimini oder Massa Carrara fahren. Tja, wir sind die glücklichen Menschen, die nicht arbeitslos sind und nicht stehlen müssen, um zu leben.
BLURR: Du weißt ja, daß das Blurr, das Sprachrohr eines Superhelden namens Liquidator und seiner Gefolgschaft ist. Was war das heldenhafteste was Kina in ihrem Leben getan haben?
Kina: Das heldenhafteste was wir je getan haben, war im October `93. Wir tourten in Spanien. Unser Bus ging zwischen Barcelona und Zaragoza kaputt. Am Tag davor war für die Leute dort ein wichtiges religiöses Fest, so hatten alle Werkstätten geschlossen und es war unmöglich einen Mechaniker zu finden. In Spanien kannst du Autos mit dem Zug transportieren. Spanieer vertrauen den Italienern nicht, so findest du auch keine einzige Firma, die dir ein Auto leiht. In den Tagen war in Frankreich ein Eisenbahnstreik und das Boot von Barcelona nach Genova fuhr schon seit einigen Jahren nicht mehr. Trotz allem kamen wir nach einigen Tagen wieder nach Hause. Nach einer Woche trudelte dann das Equipment zu Hause ein. 10 Tage später gingen wir mit einem gemieteten Bus in Deutschland auf Tour. Unser Bus kam nach sechs Monaten wieder bei uns in Italien an. Eine wirklich, wirklich harte Erfahrung!
BLURR: Was ist denn für die Zukunft so geplant, ihr macht ne neue Platte hab ich gehört?
Kina: Erstmal wird alles so weiterlaufen, wir werden eine neue Platte rausbringen, einige Gigs spielen, um die Platte zu promoten. Will uns jemand helfen unsere nächste Platte zu vertreiben? Jede Hilfe ist willkommen!
BLURR: Zur Feier des Tages habt ihr noch ein Schlußwort. An alle Leser, denkt daran den Italien Report von Gianpiero in diesem Heft zu lesen.
Kina: O.K. Ich will nur sagen, daß die neue italienische Hardcore Scene großartig ist. Es gibt fantastische neue Bands wie Fichissimi, Inzirli, Shaa, Mudcake, Ariadigolpe und viele mehr. Bitte achtet darauf was im Süden abgeht, ihr werdet einige Überraschungen erleben.



„La Mia Faccia"

Non sono qui per mostrare la mia faccia
non sono mai stato qui per storie troppo facili
ho sempre lasciato le strade in discesa agli altri
non siamo qui per le vostre ortodossie

Le idee possono arrivare da qualunque strada
ci spiace, ma noi lasciamo le porte aperte
open
non abbiamo mai avuto un vitello dòro
davanti a noi solo il vuoto della liberta
of freedon

Le nostre vite vissute a pugni chiusi
Strappiamo coi denti ogni attimo alla vita
siamo sognatiri con le mani sporche di realtà

Non stiamo giocando con voi
non stiamo giocando con noi
è tutto così duro e serio
Noi e voi qui insieme, quista è la differrenza

Non solo per voi
non solo er noi
questa è la differenza

Ogni gregge ha le sue pecore
mi spiace noi siamo da un`altra parte
non cercate di capirci coi vostri belati
entrate anche voi nella pozzaghera

Non ci piace vivere alla finestra
non parliamo di cose che non conosciamo
sappiamo di non sapere
non abbiamo mai sopportato le pecore

„La Mia Faccia"

„I`m not here to show my face
I`ve never been here for too easy stories
I`m always left the easy roads to the others
We`re not here for yours orthodoxies

Ideas can get here from any road
I am sorry but we`re leaving our doors wide

We neverr had the Golden Calf
In Front of us there is only the emptyness

Our lives lived with clenched fists
Wringing with teeth any single moment from life
We`re dreamers with the hands stained of reality

We`re not playing with you
We`re not playing with us
It`s all so hard and serious
You and us together, this is the difference

Not only for you
Not only for us
This ist the difference

Each flock has ist own sheeps
I am sorry we are in another place
Don`t try to understand us with your bleating
Enterr the muddy pool

We don`t like to live by the window
We`re not speaking about things we don`t know
We know that we don`t know
We never loved sheeps"

KINA are:
Gianpiero - Bass
Sergio - Drums/Voice
Anberto - Guitar/Voice

„La Mia Faccia" recorded the 16-17 september 1995 at „Alyualuce Studio" Torino by Tino Canatore

KINA. c/o Blu Bus. Via Consolata 5. 11100 Aosta. Italy. Tel/Fax: +39-165-262909

Fucking punk in fucked up Italy!

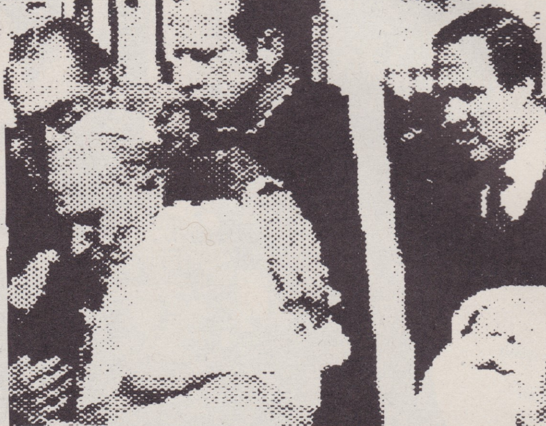
Diesen Italien Scene-report hat Gianpiero von KINA, eine der ältesten, italienischen Punkbands, geschrieben. Tausend Dank nochmal. Außer KINA, für mich eine der bedeutesten Punk-Bands überhaupt, gibt es in Italien noch eine große Anzahl wirklich guter Bands. Nehmt mal den Aufruf Gianpiero`s ernst und ordert ne Single von einer italienischen Band, anstatt euch wieder den neuesten Ami-Langeweiler zu bestellen. O.K. bambini auf geht`s!!!

OSTRETTO A SVELARE TUTTA LA VERITA'!! ECCO PERCHE' NON MUORE MAI !!!

ESCLUSIVO

NEGAZIONE

Was ich dir über Punk in Italien erzählen kann, ist nur das was ich lebe. Ich kann natürlich nur über meine persönlichen Erfahrungen sprechen.
Es geschah viel, in der Punk-scene, zwischen 1976 und 1982, aber da war ich nicht dabei. Ich bin Ende `81 zur Punk-Scene gekommen. Das war schon das Ende der ersten Punkperiode und der Anfang der Hardcore Bewegung. Die Dead Kennedys spielten in diesem Jahr 2 Shows in Italien und es war ein Kulturshock, daß nun auch der Hardcore in Italien beginnen würde. Ich säh meinen ersten Hardcore-Gig im November 1981, die Peggio Punx. Das Gefühl dabei, war wirklich besonders. Wir alle fühlten uns zu etwas hingezogen was vorher noch nicht existiert hatte, etwas völlig neuem. In dieser Zeit waren die Instrumente auf denen die Bands spielten sehr bescheiden und die Mischer an der P.A. wußten nicht wie sie diese crazy bands mixen sollten. Das Ergebnis war, daß der Sound wirklich beschissen war. Aber das war eigentlich auch unwichtig. Wir waren alle für das Eine zusammen gekommen. Für HARDCORE!!!
Dann gab es das erste besetzte Zentrum, welches vollkommen Hardcore war. Also anders, als die alten kommunistischen Squats. Der HC-Virus ging von Milano aus. Es war ein unglaublicher Abschnitt. Ich fuhr die ganze Strecke nach Milano mit dem Zug und sprang und slammte die ganze Show lang, pennte auf der Bühne und stieg dann wieder, nach Bier und Schweiß stinkend, in den Zug, zurück nach Hause.
Heute nennen wir diese Einstellung „Punkabbestia" (punk like a beast...).



tete. 20 Leute in einer Stadt, 5 in einer Anderen und 3 in wieder einer Anderen, aber alle waren doch eng miteinander, durch das Gefühl „I am into Hard-core", verbunden.
Ich erinnere mich noch an den ersten Negazione Gig 1983. Es war nicht wichtig einen guten Sound zu haben oder perekt zu spielen, daß einzig wichtige war, es getan zu haben. Als das Konzert zu Ende war, wußten wir alle eine wichtige Sache, wir konnten es tun und es war genug für uns alle zu tun.
Dann änderte es sich stückchenweise. Ganz langsam, eins nach dem anderen. Nach drei Jahren war alles lang nicht mehr so neu und spannend. Es fing an immer mehr so zu werden, daß nur noch die Musik interessierte. Ich war einer der ersten der das realisierte und ich bezog in einigen unserer Songs sehr hart Stellung dazu (Troppo Lontano und Questi Anni), aber was kann eine einzelne Person schon gegen historische Veränderungen bewirken?

Indigesti hat das Label Vacation House gestartet, spielt aber in keiner Band mehr. Sandro von C.C.M. hat Wide Rec. ins Leben gerufen, die anderen sind verschollen, an Heroin zugrunde gegangen, haben normale Jobs, Familie usw., viele verschiede Dinge. Es hört sich viellecht patriotisch an, aber ich mag die italienischen Bands wirklich sehr. Ich bitte alle von euch, alle BLURR Leser, neugierig und offen zu sein. Anstatt die 10`te CD von Bad Religion, No Fx, N.U.F.A.N., Tilt, Offspring, Spitboy, Green Day, Strife, Up Front etc. zu kaufen, einmal eine Single einer italienischen Band anzutesten, ich bin sicher ihr werdet nicht entäuscht sein. Wir arbeiten hart hier bei Blu Bus records, um nur gute Bands rauszubringen. Hier ein paar Adressen, wo du deine Lieblingsdroge kriegst, du Musikjunkie.







LABELS:
GREEN RECORDS: c/o Giulio Repetto, Via Falloppio 3835100 Padova
BOUNDLESS REC.: p.o. box 1, 48020 Savio (RA)
GODWILL REC.: c/o Dario Adamic C.P. 15338, 00143 Roma Laurentino Roma
S.O.A.: c/o Paolo Petralia, C.P. 15338, 00143 Roma Laurentino Roma
BLU BUS: Via Consolata 5, 11100 Aosta, tel + fax: 0039-165-262909
DEROZER: c/o Miotello Francesco, via Pajello 33, 36100 Vicenza
FICHISSIMI: c/o Andrea Pomina via Goito 29, 10064 Pinerolo (TO) macht auch das Fanzine „Abbestia"

FANZINES:
ITSELF: Via Albegna 4, 65128 Pescara
NON CE N`É: c/o Goti Luca, Via Broni 4, 10126 Torino
NESSUNO SCHEMA: c/o Claudio Canclini, Via Mazzini 15, 22050 Colico (CO)
ARS-ENICO: c/o Michelangelo Mongiello, via Parini 4, 71100 Foggia

Gianpiero of KINA

Ich sah bei meinen ersten Shows INDIGESTI; WRETCHED; PEGGIO PUNX; CRASH BOX; RAPPRESAGLIA; TIRATURA LIMITATA und viele dieser Bands, die durch die berühmten Bad Compilation Tapes aus San Diego zur Punklegende in Italien wurden. Wenn man es ernsthaft betrachtet, waren diese Bands schrecklich, am ehesten konnten Indigesti und Peggio Punx noch ihre eigenen Instrumente spielen, aber das war auch wieder egal. Man leihte sich einfach eine Gitarre und spielte Punk.
Heute würde ich keine Platte dieser Bands rausbringen (die meisten konnten ihre Gitarren noch nicht einmal stimmen), aber heute sind Punkrock und Hardcore einfach zu Musikgenres verkommen, wie es auch Hip Hop, Reggae und Heavy Metal sind. Früher zählte nur die Einstellung, die war wichtig, darüber definierte sich Hardcore, nicht über die Musik. Unsere Generation ist mit den Seventies herrangewachsen, mit all den ach so perfekten Bands wie Yes, Genesis, E.L.P., Traffic und wir haben uns einfach nach etwas anderem umgesehen. Wir waren nicht wegen der Ästhetik dabei, wir waren wegen der Ethik dabei. Um das zu erklären. Wir waren nicht da, um zu gucken, wie gut der Sänger singt und wie gut der Gitarrist sein Instrument beherrscht, oder wie gut der Sound der Band ist. Wir waren da, weil wir jung und gegen alles und jeden waren. Wir waren da, um klarzumachen, daß ein Stamm, eine Gemeinschaft existierte, ein Zweig, der sich über ganz Italien ausbrei-

Machen wir einen großen Sprung in die Gegenwart. Die Scene heute in Italien ist wirklich interessant, auch wenn es mehr eine musikalische Schublade ist. Es gibt dieses spezielle Phenomen, Flower Punk genannt. Es ist eine Mischung aus den Hard Ons und Screeching Weasel, Bands mit fröhlichen und lustigen Texten und junge Kidz, die voll darauf abfahren. Ich spreche von Bands wie Senzabenza, Fichissimi, Derrozer, Mondo Topless, Jinx und anderen. Dann haben wir noch zwei wirklich großartige Khrishna Bands, die Shelter ihren fetten Arsch wegpusten. Govinda Hard Core Project und Shaa. Dann gibt es noch Inzirli eine großartige Band, die mich ab und an, an the Rites of Spring erinnert. Die singen in Furlan, einer speziellen Sprache aus der Region in der Nähe Sloveniens. Dann haben wir noch Bands, die mit all dem nicht so viel am Hut haben. Tempo Zero, Detriti, Teatro Quotidiano, Waka Waka, Conte Zero, C.O.V., Nuvolablu, Moofloni, Shock Treatment, Miskatonic University, Nando Meets Corrosion Atrox und noch viele andere. Dann gibt es noch die alten Überlebenden, wie ich mit meiner Band KINA und es ist schade das sagen zu müssen, aber es gibt nicht mehr viele Bands aus den „guten alten Zeiten", die noch in Bands spielen. Marco und Tax von Negazione spielen jetzt zusammen in einer Band names Fluxus, Rudy von





QUEST FOR RESCUE

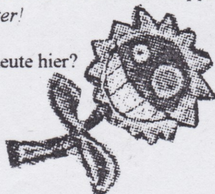
Ich weiß nicht ob ich ein Einzelfall bin, ocer ob es ein ganz normaler Ablauf der Interessensgeschichte im Bereicht Musik ist. Es gab da mal eine Zeit in der, wenn jemand Jawbreaker, Baffolo Tom oder dergleichen, vorgespielte, ich gesagt hätte was soll ich mit der Heulmusik, hau ab.
Rorschach, Neurosis, Dag Nasty usw. waren angesagt und man hält sich für den Hörtesten, was, wenn ich es jetzt betrachte, ziemlich festgefahren und intollerant war. QUEST FOR RESCUE haben meinen Wechsel oder besser Einbezug von schönen Melodienen und guten Stimmen in meine Musikgeschichte, noch einmal bestätigt. Im Sommer läßt sich Gebolze und unverständlicher Gesang nun mal nicht so gut verdauen. Was kann es also besseres geben, asl Musik, die Flügel verleiht und einen in den bleuen Sonnenhimmel aufsteigen läßt. „Hier bin ich" möchte man rufen und alle sollen es hören. Die Vier von QFR vereinen Melodien, die durch und durch gehen, mit Texten und Gesang, die deshalb so überzeugen weil Sie bestimmt jeder von uns schon mal empfunden hatl.
Mit der Veröffentlichung der „cauliflower" EP wurde der Sommer schon im Januar gefeiert und im Juli auf dem Weg durch Frankreicht, Spanien und Portugasl war das Tape mit diesen 4 Stückchen unverzichtbarer Wegbegleiter. Liveascts mit vollgepackten Veranstaltungsorten waren keine Seltenheit. Das FREEDON/BLURR Festival im Getaway bestätigte dies und die Menge tobte, das gleiche erwartete uns auf derrr Blurr Concerts Eröffungsparty im Geschwister-Scholl-Haus, mit QFR und FREE YORSELF. Viele weiterre Gigs folgten die ebenso erfolgreich waren. Durch die Verzögerung der CD Veröffentlichung Anfang 95 wurde die hungrige Meute noch schärfer und geiler auf den EP Nachfolger. Ich riet Carsten von der Produktion dieses Tonträgerrs ab. „ Das kannst du nicht machen. Das gibt Mord und Totschlag wenn die mal ausverkauft ist, es ist wie mit Drogen...". Carsten tat es doch und die Rechnung bekam es fafür auf derr Release Party der „asparagus" CD promt geliefert. Ausverkaufter Laden, ausverkauf der T-Shirts und reißende Abnahme der CD.
„Ich hab dich gewarnt". Nun ja was wird uns in nächster Zeit von dieser Band erwarten. Sicher nur GUTES!

Nun nach dieser unglaublichen Huldigung noch ein paar Fragen an die Stars selber. Und zwar gelang es uns die Helden vor ihrem Gig im Düsseldorfer Dschungel mit Foiled Again abzufangen. Marc Sänger und Bob Mould Imitator für die Phantasielandshow, wo er zusammen mit dem Michael Jackson Imitator auftritt, trafen wir beim aufziehen neuer Saiten auf der Treppe zur Toilette.

BLURR: Schön das wir dich hier treffen. Was hast du dich hier in die Nähe des Klo`s zurückgezogen, brauchst du die Ruhe vor den Fans, hast du Scheu vor der Öffentlichkeit?
Marc: Ja auf jeden Fall, ich brauch meine Ruhe!

Gerade kommt eine Konzertbesucherin die Treppe auf dem Weg zum Klo runter!

BLURR: Warum bist du heute hier?



Lady: Quest For Rescue sind geil!
BLURR: Ja, kommt ihr nicht auch in diesem Bruce & Bongo Song. Alles ist geil, vor! Boris ist geil, QFR ist geil, alles ist geil!
Und wieder kommt ein Schwarm Frauen die Treppe herunter. Marc zuckt zusammen und kauert sich immer mehr in die Ecke, es scheint so, als seien alle seine Bemühungen den weiblichen Fans zu entkommen, vergebens, kein Wunder bei der Ähnlichkeit mit Bob Mould!
BLURR: Ein Kumpel von mir meinte, du bist der wahre Bob Mould (Hüsker Dû, Sugar), auch vom Aussehen.
Marc: Das ist ein großes Kompliment für mich. Musikalisch gesehen auf jeden Fall. Da bin ich sehr geehrt. Das ist echt mein Vorbild, Bob Mould, auf jeden Fall.
BLURR: Stimmt es das Bob Mould auch Quest For Rescue produziert hat?
Marc: Nein, die haben sich selber produziert!
BLURR: Kann es nicht sein, daß hinter dem sagenumworbenen Liquidator Bob Mould steckt!
Marc: Das weiß ich auch nicht so ganau, der Liquidator ist wahrscheinlich nicht Bob Mould, ich kenn den, wir sind Freunde.
BLURR: Da wir hier so im Rockbusiness sind und du neue Saiten aufziehst, Keith Richards, Gitarrist von den Rolling Stones hat mal gesagt, eine Probe wo keine Saite reißt ist keine richtige Probe. Kannst du das bestätigen?



Marc: Nö, wär viel zu streßig. Mir ist das Proben, wo mir keine Saite reißt lieber, weil ich meistens keine Neuen dabei habe.
Das soll reichen, wollen wir den Star nicht länger belästigen. Die Treppe zum Ruhm erklommen und im Getümmel von Menschenmassen, Achim, den Bassist von QFR gefunden, der sich immer gerne vor einem Gig unters gemeine Volk mischt. Wir haben ihn natürlich direkt vors Mikro gezerrt.
BLURR: Hallo, bist du zufrieden mit der Größe des Ladens, mit den Leuten die hier sind und mit dem Gagengeld?
Achim: Ja, Gagengeld ist immer prima! Leute sind eigentlich auch alle O.K., außer so ein paar Säufer vom Blurr, der Carsten und der Andi. Wird auf jeden Fall ein guter Abend. Dirk ist auch noch gerade gekommen, wird bestimmt prima!
BLURR: Dirk was hälst du von dem Abend heute!
Dirk: Ich hab gedacht ich laß mich mal blicken und guck mich mal um, ist sehr voll, aber schön, schöne Leute hier. Ich hätte nicht gedacht das ein paar tausend Leute hierreinpassen!
BLURR: Achim, wird es heute so gut, wie die legendäre Release Party im Blue in Leverkusen?
Achim: Nein, so gut wird es niemals wieder werden. Es ist kein Sommer, keine Release Party und das Blue gibt es auch nicht mehr. Es ist wieder renoviert und sieht aus wie ne Bauern-Schenke, die es jetzt wohl auch ist. Traurig.
BLURR: Bis hierhin erstmal danke.
Achim: Bitte schön!
Wir treffen gerade auf den berühmten Schlagzeuger von Free Yourself, der genialen Grichen Kombo, die es sich natürlich nicht nehmen lassen haben bei diesem Ereignis zu erscheinen.
BLURR: Was sagst du zur Athmosphäre, ist ein bißchen klein, die Leute sind mächtig angeheizt, könnte es nachher zu Eskalationen kommen. Oder ist das auszuschließen?
Spiro: Voll wie'n Eimer!
BLURR: Wie immer! Niveuvoll die Stars, aber die dürfen es ja!

Hier klinken wir uns aus, glücklich überhaupt ein paar Statements von den Stars ergattert zu haben. Nun begeben wir ins in die Logenplätze, lassen uns auf Händen tragen und feiern die Band.

Ich sag Stars werden geboren, nicht gemacht, oder war das etwa anders rum?

H-Andi & Liqui

„Seasons" wurde am 4. November 1995 von Gerald Meyer im Geschwister-Scholl-Haus aufgenommen und am 6.11. im Eronda House Düsseldorf gemischt. Music and lyrics by QFR.
Quest For Rescue are: marc ehret - vocals, guitar / michael gerstner - drums / achim lamert - bass / klaus dyba - guitar

„Seasons"

I have a dream
and it always seems
like I am drowning
seasons changing

I have a dream
so cold and mean
I gess it's raining
pleasure's fading away

It feels so easy to give it all away
no hesitation we thought there is just today
the warning sun I'm always feeling
and when it's raining I just don't care

It's hard to keep it
take a look outside
it's still raining
the summer is gone

SFA
NEW YORK CITY HATE-CORE

5 Jahre zurück! BLURR Nr.1 und mit dabei S.F.A. New York City Hate-core. Die erste Generation von New York HC-Bands war vorbei. Übrig geblieben Agnostic Front oder die Cro-Mags, die aber zu langweiligen Metalaffen verkümmerten. S.F.A. eigentlich auch schon solange dabei, allerdings durch keine Veröffentlichungen und massenhafte Line-up Wechsel noch nicht in der Scene aufgefallen. Es gab 20- 30 Line-Up Wechsel, 3 verschiedene Sänger, 6 unterschiedliche Drummer, 12 verschiedene Gitarristen und 3 verschiedene Bassisten. Seit Mitte der 80`spielen S.F.A in der New York Scene mit. Nach Europa kamen sie erst Ende der `80 iger. S.F.A. eine kontroverse Band, gerade durch Brendan den Sänger und Mittelpunkt der New Yorker. Stark durch`s ZAP Fanzine gepusht und durch ihre Europatouren wurden sie recht schnell zum Hate-Core Aushängeschild. Sie fielen durch brutalen Sound, der sich aus Bands wie Agnostic Front und späteren New York Politcombos wie Born Against/Citizen Arrest zusammensetzte, auf. Auffallend auch die extrem, provokanten Lyrics, hinter denen oft nur Brendan, Sänger und Textschreiber, stand, wobei die anderen Bandmitglieder doch recht auseinander gehende Meinungen hatten.

Ein Streitthema war zum Beispiel die Religion. Brendan absoluter Religionshasser. Der eigentliche Text von dem Song „GOD" war noch ne Nummer härter, als der schließlich erschienene Text. So hieß es ursprünglich:

„Fuck God, I`don`t need your God, Fuck God!". Brendan wandelte den Text ab, da Jan, der Gitarrist, sehr religiös ist. Auch sonst ist Brendan eigentlich derjenige der in der Band das Sagen hat.

Kid Lunch, BLURR #1 Inteview: *" SFA ist Brendans Band, da er die Texte schreibt und diese meistens nur für ihn gelten. Wir spielen nur die Instrumente bei ihm. Brendan ist ein Diktator! „Bei Yuppicide, wo ich auch noch spiele, ist alles viel demokratischer. Da werden die Lieder nur gemacht, wenn sie allen gefallen. "*

S.F.A. NYC Hatecore heißt es auf T-Shirts, Schriftzügen und Platten, für was steht es?

S.F.A dazu in Zap 31 von 1990!
Jan:" Das ist Brendans Schuld. Es bedeutet in Wirklichkeit nichts. "
Billy:" Und es spiegelt nicht unsere Einstellung wieder. "
Brendan:" Es ist meine Einstellung. "
Billy:" Brendan hat sein Hatecore-Zeug reingebracht um uns zu ärgern. Es steckt keine Philosophie dahinter.
Brendan:" Es ist meine Philosophie! Es ist das worüber ich singe. Ich will nicht mit anderen HC-Bands in Verbindung gebracht werden, all dieser „Positive Unity Bullshit"! Ich bin zu Hardcore gekommen, weil ich angry war und ein outlet brachte, ich singe über Dinge, die mich wütent machen und das äußert sich über Musik.Das ist die message die ich rüberbringen will. "

In den meisten Interviews von damals wurde viel über die „New York" Hardcore-Scene gefragt, da diese für etliche Leute in Europa eine Art Kult-Vorbildfunktion genoß. Doch so toll wie alles schien, viele gute neue Bands wie Gorilla Bisquits, Up Front u.v.m., erweckten nur den Anschein, von einer funktionierenden HC-Community.

Brendan in BLURR #1: *" Gorilla Bisquits haben nichts mit der Hardcore-Scene in NY zu tun. Man sieht sie in keiner Kneipe und auf keinem Konzert, außer sie spielen selber. Mit denen hat keiner was zu tun. Die eigentliche Scene besteht fast nur aus Noise-Core-Bands wie Jesus Chrust, Insurgnence etc. und nicht aus S.E. Kids mit teuren Skateklamotten. "*

Zur New York Scene befragt antworte Brendan in Blurr #1 nur: *" Die meisten Leute aus Europa wollen immer nur Sachen von der „coolen" New York Scene wissen, wenn sie uns interviewen. Dann geben wir vierseitige Interviews und trotzdem weiß niemand was über die Band! Wen interessiert es schon, daß der Misfits-Drummer dem Warzone-Sänger den Kiefer gebrochen hat!*

Obwohl Kid Lunch 1991 schon vorausgesagt hat, daß SFA sich nach der „Pure Hate" Lp wahrscheinlich auflösen werden, gibt es sie 1996 immer noch. 1995 trennte man sich von Wreck-Age Rec. in New York und ging zu We Bite Records in Deutschland. Ihre neue Platte wird wahrscheinlich Anfang Februar `96 auf We-Bite rauskommen. Die Songs wurden schon im November `95 eingespielt. Um den Sommer rum wird wohl auch eine Europatour ins Haus stehen.

„Chinese Rocks" is a cover-song originally perfonrmed by Johnny Thunders & The Heartbreakers. Recorded in 1994 by S.F.A.!

S.F.A are:
Brendan Rafferty - vocals
Greg Arrington - guitar
Jan Lorenzon - guitar
Bill Arbizu - bass
Kid Lynch - drums

Contact:
Brendan Rafferty, 13 - 12 35 th Ave., Jackson Heights NY 11372, USA

OMFUG ST 1989
(212)982-4052

Liquidator Amazing Adventures

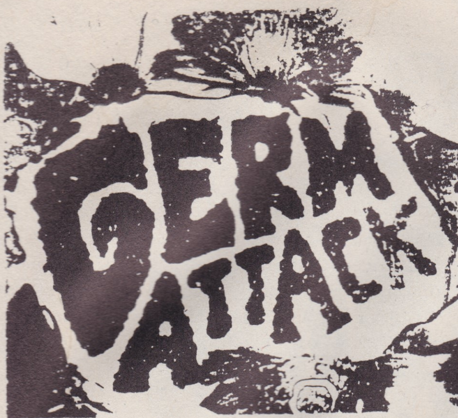
Und weiter geht es im Kampf gegen das unsäglich Bööse!

Da sind wir! An einem Punkt, den selbst ich, ein wahrer Held, nicht unbedingt von Anfang an bechwören konnte! An einem Punkt in der Geschichte der Rebellion, an dem ich froh bin, dieses Wagnis eingegangen zu sein. Wiedereinmal zeigt sich, daß es sich lohnt ein Risiko einzugehen! Hätte ich damals, vor 5 Erdjahren mir nicht ein paar Gefährten im Kampf gegen das Bööse gesucht, so weiß ich nicht, ob du heute überhaupt noch existieren würdest, geschweige denn von mir und meinen Abenteuern gehört hättest. Meine Berühmheit und Beliebheit stelle ich natürlich nicht über die existentielle Frage! Oder vielleicht doch, naja, ein bißchen vielleicht. So ist ein Held nunmal!
Mein erbitterter Kampf geht immer noch weiter und ich bin momentan gar nicht mal so sicher, ob er irgendwann überhaupt mal ein Ende finden wird. Von meinen Abenteuer auf fernen Planeten, in anderen Welten, berichte ich euch ja in jeder Ausgabe meines Sprachrohrs, dem Blurrzine!
An dieser Stelle möchte ich nochmal betonen, wie großartig ich bin, einfach fenomenal, ich bin eine Art Gott, quatsch ich bin Gott, ich bin so toll, ich meine, selbst morgens, ungeschminkt, echt, so glaubt mir. Natürlich sehe ich mit dem tollen Lippenstift, der Kosmetikfirma "Herostyle" noch besser aus, aber das ist gar nicht so wichtig. Wenn ich dann noch mein zartes Näßchen mit "Heldenglanz", natürlich aus dem Hause "Herostyle" verwöhne und mein Haar, diesen unglaublich verzaubernden Cosmicglanz von "Herostyle" Hairschaum bekommt, dann bin ich nicht nur ein Held, nein, ich sehe auch heldenmäßig aus. Toll, selbst den Nachbarn ist das aufgefallen. Da sagt doch tatsächlich die Frau von Gegenüber zu mir. "Herr Liquidator, es ist schon toll, wie sie immer so klasse aussehen, da ist doch bestimmt ein Trick dabei?"
"Ein Trick, lache ich, ein Trick ist gut. Der ganze Trick heißt "Herostyle". Auch sie können Heldenhaft aussehen mit dem Superheldenpflegeset "Ein bißchen Puder hier und da und schwuppdiwupp der Held ist da!" Das ganze Einsteigerset für keine 100 DM, keine 80 DM, für sage und schreibe nur 50 DM jetzt ordern. Und das ist noch lange nicht alles. Zusätzlich erhalten sie unser Buch "Superhelden, über Schönheit und perfektes Auftreten". Hier pakken Helden aus. Unter anderem mit dabei: Homer Simpson, über Pflege des Bierbauchs, Luke Skywalker über starkes Haar, dank der Macht und viele andere mehr!
Verdammt, jetzt bin ich wohl mal wieder ein wenig abgeschweift, immer diese Gehirnwäsche des Böösen.
Heute möchte ich euch, meine irdischen Kämpfer des unglaublich Guuten, was so guut ist, daß es gar nicht weiß das guut, mit nur einem "u" geschrieben wird, also schon wahrlich, wahnsinnig guut, so guut ist, daß... lassen wir das. Laßt uns beginnen!
Meine kleine Geschichte, die ich euch nun, aus Anlaß des 5 jährigen Jubiläums des BLURR, meines Sprachrohrs, erzähle, handelt von der Geschichte, wie und warum ich, ein Held aus einer anderen Welt, mir die Erde und euch wählte, um seine Botschaften zu verbreiten. Hier muß aber nocheinmal kurz gesagt werden, daß Erfrischungsgetränke, der Marke "Herostyle" hervorragend schmecken und Helden machen, es gibt die Geschmacksrichtungen...

Ich war erschüttert, ja ungefähr so läßt sich, der leere Zustand meines Seins, in dieser Epoche der Rebellion beschreiben. Trotz der zahlreich gewonnen Schlachten, gegen das unglaublich Bööse war ich an einem Punkt angelangt, der die Frage aufwarf, was daß alles bringen sollte. Ich weiß, dies ist eine Frage, die sich ein Held einfach nicht stellen sollte, aber ich kann nur sagen wie es war. Ich war einfach neidisch, alle Geschöpfe, die ich gerettet hatte, lebten glücklich, hatten Familie, Frauen, Männer, spielten öfters mal eine Partie Minigolf, gingen in ihrer Stammkneipe ein Bier zischen, ein Traum! Für euch mag sich dies, nach einfache Dingen anhören, nach normalen Freizeitaktivitäten. Freizeit ein Wort, daß bei mir seine Begrifflichkeit verloren hatte. Immer dieses Retten und Retten, dieser Ruhm und dieser Dank, obwohl daß ist schon ganz super, aber ist auch egal, mir gings einfach scheiße! Nichts hatte sich nach jahrelangen Kämpfen geändert. Den ein oder anderen Handlanger der Böösen Seite der Macht hatte ich zur Strecke gebracht. Dennoch war es mir nie gelungen, daß Böööse wirklich zu gefährden, oder gar auszulöschen. Und in diesen Tagen merkte ich, daß es die Geschöpfe, die Geretteten, es waren, was mich weiter kämpfen ließ, mir die Hoffnung, daß das wahrlich Guute siegen würde nicht nahm. So überlegte ich mir, daß es so nicht weitergehen konnte. Es mußte etwas geschehen, um dem wahnsinnig Böösen noch mehr Feuer unterm Arsch zu machen, entschuldigt die Ausdrucksweise Freunde.
So suchte ich mir auf den verschiedenen Planeten, Geschöpfe, Freunde, die ich irgendwann einmal gerettet hatte und setzte sie gwann sie für meinen Plan. Sie verbreiteten von nun an auf dem jeweiligen Planeten meine Botschaft, um mehr und mehr Kämpfer für die große Rebellion zu gewinnen. Ich weiß genau, irgendwann wird der Tag kommen und wir werden alle auf einmal losschlagen und das Böööse für immer vernichten. Ach schöööön und dannach im Liegestühl mit "Herostyle" Sonnencreme eingecremt, eine leckere "Herostyle" Zigarette rauchend...
Der Planet, der das größte Problem darstellte, eine solche Rebellenschar umsich zu sammeln, war die Erde, da ich hier keine besonderen Menschen im Auge hatte, die mein Projekt durchführen konnten. Es war klar, daß meine Botschaft des Guten nur durch ein Fanzine im Untergrund verbreitet werden mußte und auch war es klar, daß ich mir Punks wählen wurde, da dies auf der mitBöösem verseuchten Erde die einzigen Menschen darstellten, die nicht durch die Propagandastrategien der dunkelen Seite zur Maschinen ähnlichen Sklaven geworden sind, sondern noch alleine denken und handeln können.
Ich kam nun eines Tage zur Erde und durchreisten einige Länder auf der Suche. Doch bald war klar, ich würde mich auf Deutschland konzentrieren, da hier eine ganze Reihe Punks beheimatet waren und das herrschende System aufgrund seiner Scheinheiligkeit äußerst bööse war. Somit war unter den Punks, das Potential für die Kämpfer des Guuten sehr groß.
Da ich, der Liquidator, ja zu 100 % aus Wasser bestehe, für alle Unwissenden, nachzulesen in Liquiabenteuern in jedem Heft los handeln und nachbestellen, hielt ich mich in Frankreich an der Atlantikküste im Wasser auf, um mit Hilfe des Ozeans auf dem schnellsten Wege nach Deutschland zu gelangen.
Ich lag da so in den netten 2 m Wellen, die in wunderschönen Tubes brachen, als ich plötzlich einen Typen mit seinem Wellenreitbrett sah, der unheimlich cool auf dem Brett saß, aber ging es ans Aufstehen und Surfen, recht lächerlich aussah. Ich lachte nicht schlecht, wie der Typ immer wieder von den Brechern begraben wurde. Es war ein herrlicher Anblick und ich dachte mir, Mensch das guck ich mir noch länger an. Er gab und gab nicht auf, paddelte hinter den Bruch und strich sich durch die wilden, kurzen, blondierten Haare, zog eine Bierbuchse hervor und stellte den umgebauten Walkeman lauter. Und das Alles auf dem Wasser, Wahnsinn. Agent Orange, so eine Punkband, der frühen 80's dröhnten aus dem Walkman und der Typ rotzte das Bier in die Luft, um es dann wieder genußlich mit seinem Mund aufzufangen. Das war er, mein Held. Der Typ war dafür geschaffen, es in die Hand zu nehmen. Besonders gefiel mir an ihm, wie er sich in den Wellen abmühte, nix gebacken bekam und abends am Lagerfeuer von seinen Killerwellen zu erzählen, die er wieder geritten hatte. Eines Tages, er versuchte wieder zu surfen, haha, zeigte ich mich, und surfte vor ihm eine Welle, wie er es noch nie gesehen hatte, kein Problem als Herrscher aller Gewässer. Er war tief beeindruckt und somit direkt für meine Idee zu haben. Wie freute ich mich, als er mir erzählte, daß er aus Deutschland kommt und in der Punkszene beheimatet ist. Perfekt. Ich zog von nun an mehrer Wochen mit ihm um die Häuser, skatete, trank das ein oder andere Bier, sah super Gigs und vorallem fand noch andere nette Menschen, die rebellieren wollten. Nicht abgestumpft nach irgendwelchen Vorgaben, die auch nicht so anders als das herrschende System waren, sondern einfallsreiche, kreative Menschen, die ihren Idealismus und ihre Phantasie einsetzen, um etwas zu verändern. Nach einiger Zeit verließ ich den Jungen wieder, ich mußte ja weiter, schade, gerne wäre ich noch weiter geblieben. Aber ich war mir in einem Punkt absolut sicher, ich hatte eine gute Wahl getroffen und glaube der Junge würde genug Menschen finden, die für das Guute kämpfen würden. Ach, ich war sehr stolz, auf all die netten Menschen, die ich in den Wochen kennengelernt hatte.
Weiter kann ich die Geschichte nicht erzählen, denn sie schrieb sich von alleine, ohne mein Eingreifen. Dann und wann meldete ich mich mal, brachte meine Heldengeschichte vorbei und sah mit großer Zufriedenheit, daß ich mich nicht getäuscht hatte in euch allen.
Der große Tag wird kommen und wir werden bereit sein!
Danke meine Freunde, daß ihr so seid, wie ihr seid, damit haben wir schon fast gewonnen.



5 Jahre Blurr: Der Liquidator läßt die Maske fallen...

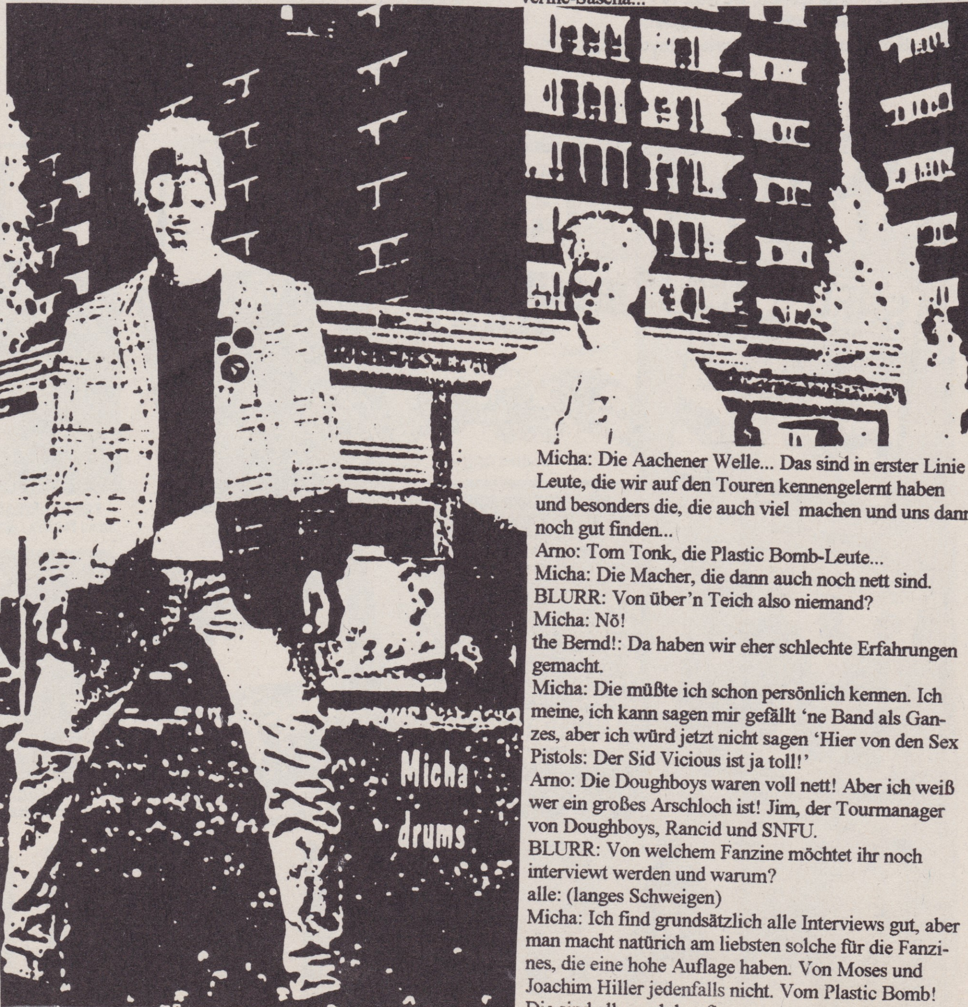


Mist, ich steck ganz schön in der Predulje! 10 Bekloppte, die sich gegenseitg den Schädel eintreten und ich mitten drin. Natürlich bin ich unendlich stark, was soll denn jetzt diese Frage. Aber ich bin ein wenig schüchtern, schüchtern ist vielleicht das falsche Wort, eher vornehm zurückhaltend. In solchen Situationen braucht man starke Freunde. Die findet man selten, gerade wenn das passende Geld fehlt. Schwerer noch in einer anonymen Großstadt wie Berlin, wo jeder cooler, als der andere seinen will. Doch plötzlich standen sie da, wie aus dem Nichts! Vier Helden, Kämpfer für das Guute, Arno, Gockel, Micha und the bernd! Ich fasse mich an dieser Stelle kurz und sage nur, ein katholischer Pfarrer hätte diese Streitigkeit nicht besser lösen können. Ist gemein, also hier die andere Version. Die vier Junx teilten ordentlich aus. Das Ergebniss, 10 gebrochene Kiefer, ein Bein fehlte, hab ich ein halbes Jahr später im Gebüsch gefunden, bääh roch dat fies, etliche Schürfverletzungen und einen verdammt komplizierten Handrückenbruch.
Das also meine erste Begegnung mit GERM ATTACK, von da an war klar, daß sich unsere Wege des öfteren kreuzen werden. Hier nochmal vielen Dank an the bernd für seine Unterstützung. Ohne ihn gäb es diesen Sampler nämlich nicht. DANKE. Desweiteren möchte ich allen Ignoranten, die Musik von GERM ATTACK ans Herz legen. Kauft euch ihre Platten, in wenigen Tagen wird auch ihr neues Projekt, eine „Blondie Coverversion CD“ auf Wolverine Rec. rauskommen. Ach ja und schaut euch die Junx mal live an, lohnt sich!
Mal sehen was die Berliner noch so zu sagen haben!



Das Interview wurde von Martin und Hennie von den Hippriests geführt (Fragen von denen und the Bernd!):

BLURR: Was ist dir peinlich im Zusammenhang mit Germ Attack?
Gockel: Der Soundcheck für'n Gesang ist peinlich!
BLURR: Findest du das du früher besser gesungen hast?
Gockel: Nein, der Gesang ist besser als jemals zuvor!
BLURR: Wenn du die Chance hättest, würdest du der neue Robie (Take That) werden ?
Gockel: Klar, Mann. Hab ja schon ein Angebot bekommen. Das mußte ich nur leider ablehnen, kann ja meine Band nicht im Stich lassen.
BLURR: Was ist der Unterschied zwischen Dickies für 25 DM und Germ Attack für 5 DM (Eintritt)?
Gockel: Germ Attack sind bessere Menschen für weniger Geld!
the Bernd!: Bei uns hast du ein besseres Preis / Leistungsverhältnis.
Arno: Bei denen ist das ein Profidasein und wir machen das, weil's uns Spaß macht!
Micha: Ich möchte nicht bei den Dickies sein. Die wollen Geld machen und wir nicht (unbedingt).
BLURR: Seit ihr noch mit dem gleichen Enthusiasmus dabei wie vor 10 Jahren, so wie die Dickies vor 20 Jahren?
Micha: Wir sind mit dem gleichen Enthusiasmus dabei wie die Rolling Stones vor 40 Jahren! ...ja, wir haben immer noch soviel Spaß dran wie früher.
Arno: Bei uns zahlt es sich auch noch aus etwas Aufwand in die Band zu stecken und das macht Spaß.
BLURR: Also wollt ihr Musik für ein Publikum machen, daß sich noch den Eintritt leisten kann oder für 35 DM Eintritt vor Leuten spielen, die älter sind als ihr?
Micha: Nee, auf sowas haben wir keinen Bock. Wir wollen, daß sich die Leute unsere Musik leisten können. Ich hab mich auch schon an den Gedanken gewöhnt nicht von der Musik leben zu können, insofern sind wir nicht drauf angewiesen.
BLURR:: Was ist Punkrock 1995 für Euch?
Arno: Für mich ist das auf jeden Fall die reine Liebe zur Musik. Wenn wir losfahren, dann freue ich mich auf die Party und die Leute, mit denen wir dann anschließend noch feiern und wenn wir einen Anschlußgig haben, dann geht's am nächsten Tag genau so weiter.
Micha: Spaß haben! Wir sind ja wie gesagt nicht dra angewiesen und 'nen Majorlabeldeal oder sowas würden wir wahrscheinlich auch gar nicht machen.
Gockel: Doch: Für eine Million Vorschuß, für jeden
BLURR: Was haltet ihr von neuen Deutschpunkbands, z.B. Terrorgruppe, die für sich in Anspruch nehmen den Deutschpunk neu zu erfinden, und die Parolen von vor 10 Jahren wieder aufleben lassen?
Gockel: Im Prinzip find ich das gar nicht schlecht, denn es sind ja immer noch die selben Sachen, die scheiße sind. Aber teilweise find ich's auch total schwach, wenn manche Bands den Sound von 1981 noch schlechter nachkreieren und gar nichts eigenes dabei reinbringen. Aber inhaltlich ist es immer noch ok.
Micha: Naja, was meinst du, spielerisch, oder was? Vom Spielerischen gesehen finde ich das nicht so wichtig. Die Hippriests z.B. finde ich gut, die haben irgendwas. Eine Band muß irgendwas rüberbringen.
Das schönste Erlebnis?
Micha: Das schwulste Erlebnis???
Gockel: Was war denn der letzte richtig geile Gig gewesen?
Arno: Also, am besten war Schopfheim!
Micha: Die geilsten Gigs sind die wo Bernd nicht dabei ist!
BLURR: Denkt ihr das ihr Vorbildfunktion habt für jüngere Bands?
Micha: Ja! Klar! Zumindest hoffen wir das! Den einen oder anderen erreicht's auf jeden Fall!
BLURR: Ihr findet also nicht, daß ihr schon zu perfekt seid?
Micha: Ja, wir sind mittlerweile zu perfekt für Punkrock. Manchmal habe ich den Eindruck, daß uns das Leute auch vorwerfen, daß wir zu gut sind, zu poppig. Wir wollen mit unserer Musik eben soviel Leute wie möglich erreichen, allerdings ohne Mechanismen wie Majorlabel oder sowas. Das heißt allerdings auch nicht, daß wir die Musik machen die gerade angesagt ist nur um dem Publikum zu gefallen.
BLURR: Wie doll nerven euch Compilationtracks?
Micha: Also mich gar nicht!
Arno: Mich auch nicht! Wenn wir nicht für jeden Sampler Exklusivtracks einspielen müssen.
Gockel: Das Problem ist halt, daß wir für das Studio immer wieder Kohle zahlen und überhaupt kein Geld zurückkriegen und das ist dann halt ätzend.
Arno: Wir sind halt keine Profis, die den ganzen Tag Zeit haben Musik machen zu können. Mir wäre es auch lieb, wenn wir uns etwas mehr um unsere eigenen Sachen kümmern, neue Songs und so.
Micha: Ich finde Compilations sind auf jeden Fall 'ne gute Sache, Promotion. Und ich gehe auch gerne in's Studio. Scheiße war alledings, daß das immer unter Zeitdruck war und Geld kostet.
BLURR: Ein paar Lieblingspersonen des öffentlichen Punkrock?
Arno: Andie Anarchie...
Gockel: the Bernd!
Arno: Carsten vom Blurr, Vitaminepillen-Ralf, Wolverine-Sascha...



Micha: Die Aachener Welle... Das sind in erster Linie Leute, die wir auf den Touren kennengelernt haben und besonders die, die auch viel machen und uns dann noch gut finden...
Arno: Tom Tonk, die Plastic Bomb-Leute...
Micha: Die Macher, die dann auch noch nett sind.
BLURR: Von über'n Teich also niemand?
Micha: Nö!
the Bernd!: Da haben wir eher schlechte Erfahrungen gemacht.
Micha: Die müßte ich schon persönlich kennen. Ich meine, ich kann sagen mir gefällt 'ne Band als Ganzes, aber ich würd jetzt nicht sagen 'Hier von den Sex Pistols: Der Sid Vicious ist ja toll!'
Arno: Die Doughboys waren voll nett! Aber ich weiß wer ein großes Arschloch ist! Jim, der Tourmanager von Doughboys, Rancid und SNFU.
BLURR: Von welchem Fanzine möchtet ihr noch interviewt werden und warum?
alle: (langes Schweigen)
Micha: Ich find grundsätzlich alle Interviews gut, aber man macht natürlich am liebsten solche für die Fanzines, die eine hohe Auflage haben. Von Moses und Joachim Hiller jedenfalls nicht. Vom Plastic Bomb! Die sind alle cool drauf!

Gockel, Joachim Hiller meint, du sollst bei Auftritten zwischen den Songs die Fresse halten!?
Gockel: Der Sack soll sich mal die Haare abschneiden lassen!
Warum wollt ihr, daß man euch als deutsche Band schätzt, kauft aber selber nur US und UK-Platten?
Gockel: Stimmt gar nicht!
Micha: Gockel kauft gar keine Platten, Arno nur die Billigdinger und ich kauf alles mögliche, das würde ich allerdings nicht an US-Bands festmachen.
Seht ihr denn einen Unterschied zwischen euch und US-Bands oder habt ihr auch was typisch deutsches?
Gockel: Nö!
Arno: Ich denke mal, daß das im Amiland ganz anders läuft. Die sind da viel lockerer, gründen mit 16 'ne Band, nehmen sofort eine Platte auf, touren und nehmen wieder 'ne Platte auf. Die haben keinen festen Job und Labels, die hierzulande schon kleine Majors wären und mit einem ganz anderen Werbeetat arbeiten können.
Micha: Ich hör schon lieber Amibands, weil die oft besser sind. Ich hab auch gerne Deutschpunk gehört, aber Uffta Uffta und Parolen gröhlen, Scheißstaat und was weiß ich... und wir singen ja auch in englisch, orientieren uns also eher an US-Bands. Wir könnten uns auch unsere Musik mit deutschen Texten vorstellen, hatten auch schonmal daran gedacht: Melodischer Poppunk mit deutschen Texten, ohne Gegröhle. Terrorgruppe gehen ja schon ein wenig in die Richtung. Man muß sich beim Texten nur mehr Mühe geben.
BLURR: Bei welcher Band würder ihr lieber als bei Germ Attack spielen?
alle: Bei keiner anderen.
Micha: So kannst du die Frage nicht stellen! Höchstens: Wo würdet ihr spielen wollen, wenn sich Germ Attack auflösen würden? Aber dadurch, daß ich schon so lange mit Gockel zusammenspiele, ist alles so drin... ich weiß ganz genau was kommt, wenn Gockel etwas anspielt, wann wir wechseln müssen und so... von den Arrangements. Grundsätzlich würde ich mir zutrauen bei jeder Punkband zu spielen. Parasites! Die haben keinen besonders guten Drummer, aber schreiben geile Songs.
Gockel: Ich will da spielen, wo man viel Geld verdient, wo mir auch noch die Musik gefällt!
Micha: Bei Green Day! Als zweiter Rhythmusgitarrist.



Gockel: Genau!
Micha: Nee, bei Pur... Oder Selig.
Arno: Das Interview ist doch viel cooler ohne Bernd!
Genau: Was haltet ihr denn von Bernd?!
Gockel: Bernd ist zu fett!
Arno: Und hat schon wieder ein paar Biere gesoffen, bla bla bla...
Micha: Bernd hat den besten Managervertrag, den es in Deutschland gibt! Der kriegt nämlich gar nischt, wir haben gar keinen Vertrag.
Arno: Bernd ist auf jeden Fall unser 4., 5. und 6. Bandmitglied, der macht mehr für die Band als wir alle zusammen. Was soll man sich da mehr wünschen?
Micha: Sonst würden wir heute noch im Übungsraum rumhängen und hätten vielleicht nächste Woche unser erstes Konzert.
Arno: Seine Connections, auch international über Internet, sind echt der Knaller!
BLURR: Was haltet ihr von den Bands ehemaliger Bandkollegen?
Gockel: Naja, ist Geschmackssache! Also ich kann mit der Musik von Slick nicht so viel anfangen, da bleibt irgendwie nichts hängen. Ich hör halt leiber Popsongs!
Micha: Also ich finde Ali hat bei den Rattlesnake Men schöner gesungen. Deshalb sind wir auch auseinander gegangen, weil Ali was anderes machen wollte.
Gockel: Und Mirko ist voll verschollen, den hab ich das letzte mal vor 6 oder 8 Jahren gesehen.

„My Way"

I don`t know about so many things
I`m no intellentual fool

I do my way
I think that you don`t like it
Look at yourself
You`ve not the one
You like to be

It`s the same game everryday
But for me it`s just the was
If you don`t like may style
Please go away

You know about so many things
No one cares about it
I do my way
I think that you clon it like it
Look at yourself
You`ve not the one
You like to be

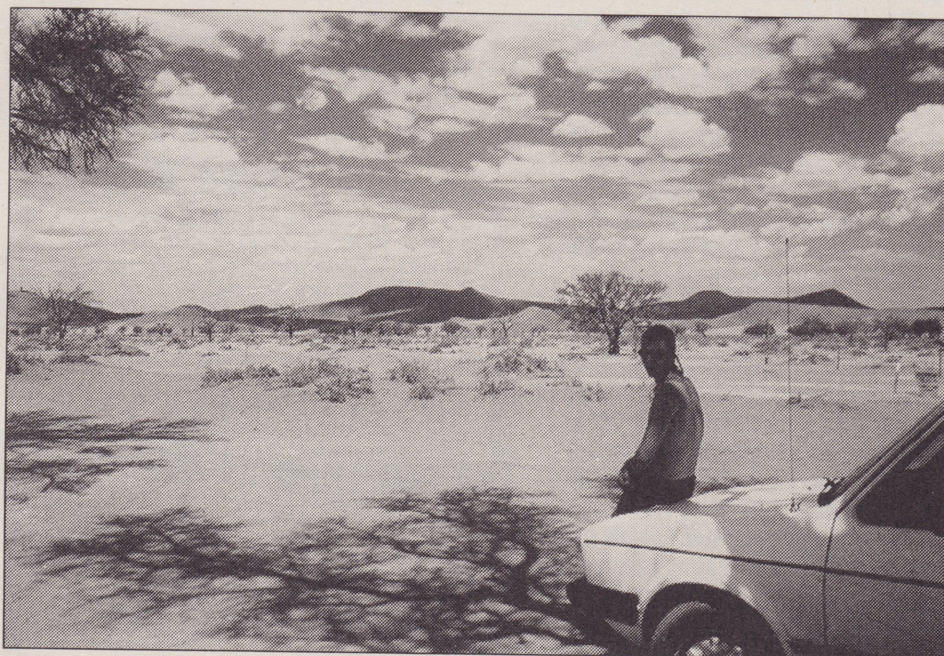


AMAZING SURF STORIES

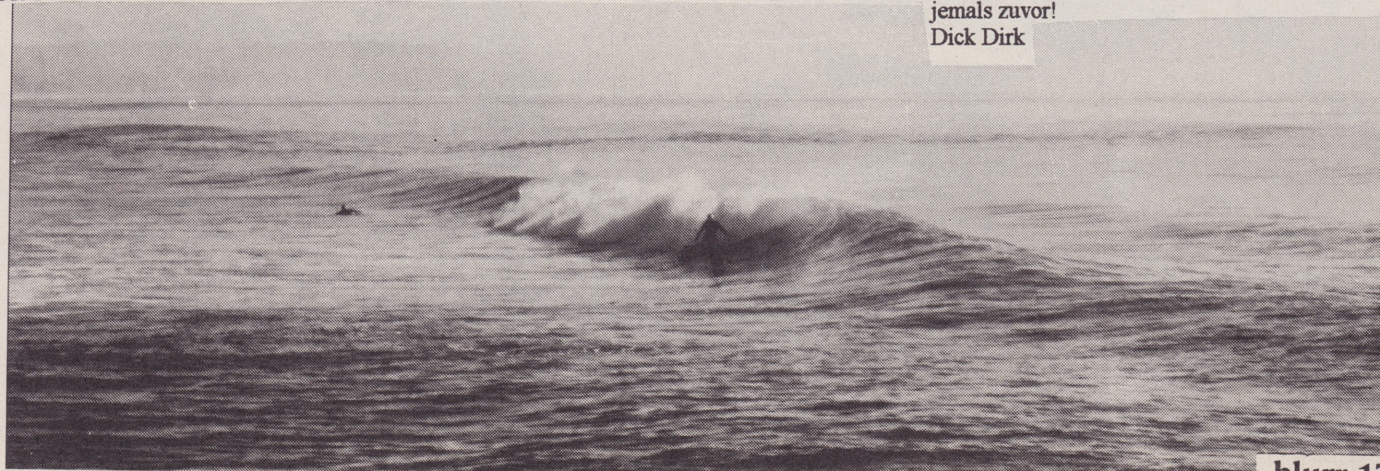
Part VII

Ich lag wach in meinem Bett, starrte an die Decke. Während ich die umherkriechenden Kakalaken beobachtete, schossen mir gleichzeitig 1000 Gedanken durch den Kopf. Der Wecker würde jeden Moment klingeln. Meine Freundin würde aufwachen, wir würden unsere Surfbags greifen und mit unserem Leihwagen quer durch dieschönste Stadt Afrikas fahren. Vorbei an prachtvoller Architektur, vorbei an mit Stacheldraht eingezäunten Slams, wo Kids Tankdeckel aufbrechen und sich eine Dröhnung nach der anderen geben. Schließlich würden wir über die wunderschönen Küstenstraßen fahren, bis zu einem Strandabschnitt dessen Name **„Longbeach"** ist.
Wir würden unser Auto abstellen. Auf halbem Wege könnten wir die Sets reinrollen sehen und hören wie sie auf das mit Sand bedeckte Riff, mit gemäßigter Power brechen. Aber der schöne Gedanke würde zu Ende sein, sobald wir die Ecke des Hauses, daß am oberen Ende des Strandes steht erreichten. Wir würden sie sehen, über 50 Leute, die sich an beiden Breaks gegenseitig die Zähne einschlagen, nur um eine Welle zu bekommen. Ein wahrer Altraum. Es mußte sich was ändern. Wie müssen hier weg. Eintauchen in das riesige Land, einen unentdeckten Platz finden. Fern ab von Wellenkriegen! Eine Welle, die nur auf uns wartet!

Schnell guck da!!! Mihaelas Stimme lies mich hochschrecken.
5 Stunden waren wir bereits gefahren und wir hatten erst ¾ der 300 km geschaft. Anfangs hinderte uns ein scheinbar undurchdringlicher Nebel, an schnellem Vorankommen, und jetzt fahren wir seit gut 1 ½ Stunden auf einem staubigen, mit Schlaglöchern übersätem Weg, der kein Ende zunehmen scheint.
Ich blickte über meine Schulter und sah sie, eine Herde von Springböcken, die sich mit einer unbeschreiblichen Eleganz galoppierend und mit rießigen Sprüngen fortbewegten.
Wir konnten sie noch einige Sekunden lang beobachten, bis sie endgültig hinter den Hügeln der Savanne verschwunden waren.
Die Fenster waren schon seit einer Ewigkeit geschlossen und die Belüftung stieß nur noch heiße Luft aus. Von einigen Freunden wußten wir, daß uns die richtige Hitze noch bevor stand umso näher wir uns derr Grenze der Kalahari Wüste nähern würden.
Langsam traten die kahlen Felsen auseinander und wir konnten von einem Hügel aus ein kleines Dorf mit einer schönen Bucht erkennen. Kleine Kinder spielten mit Tieren auf der Straße. Das Dorf bestand aus einem staubigen Platz, der von einigen Häusern und einer Hotelbar umzingelt war. Nur noch 500 m und wir hatten endlich die Bucht erreicht.



Mein Mund war ausgetrocknet und es verschlug mir die Sprache. Ein unglaubliches Bild!
4-5 feet hohe Sets brachen an dem nach rechts abfallenden Steinplaten. Die dadurch entstandene nach links brechende Welle schien nicht mehr aufzuhören, auf dem messerscharfem Riff zu zerschellen. Aber das schönste an diesem Spott war, außer uns war kein Mensch im Wasser. Unser kleines Paradies.
Ich brauchte höchstens 1 Minute bevor ich in 12° C kaltem Wasserr durch das erste Set tauchen mußte.
Unglaublich, kaum zubeschreiben, ganz alleine in mit algenbedecktem Wasser zu liegen, was dich nur ahnen läßt wie weit es bis zum Grund ist!
Als ich ins Wellental blickte verschlug es mir für einen Moment den Atem (die Wellen waren nicht hoch, aber die Wasserdecke wurde von der Welle an manchen Stellen fast vollständig vom Riff aufgesaugt.
Der Kick der mich überkam, als ich während des Take Off im Freefall auf's Wasser aufschlug war so gewaltig, daß ich erstmal tief nach Luft schnappte.
Mit Power kickte ich mein Tail gegen die Lip, slidete ins Tal bis kurz darauf die Welle mich mit ihren Wassermassen umhüllte.
Nach einigen Sekunden gab mich das Wasser wieder frei und spuckte mich aus!
Die lange Fahrt hatte sich gelohnt wir waren da, fernab von Allem und glücklicher als jemals zuvor!
Dick Dirk



HAMMERHEAD

HAMMERHEAD, auch eine Band die das BLURR schon seit Anbeginn begleitet hat. So wird nun das Geheimnis gelüftet, daß Oli, Drummer der heutigen „Punk As Fuck" Aushängeschilder, das BLURR mitgegründet hat. Da er aber abtrönig wurde und sich von Nummer 2 an, der Böösen Seite der Macht verschrieben hatte, durfte er gehen. Wir dulden keinen Wiederspruch! Fort an der Verführung der dunklen Mächte erlegen, probierte er uns immer wieder Steine in den Weg zu legen. Natürlich ohne Erfolg! Denn das Guute siegt immer und überall. Außerdem bin ich der Typ mit dem weißen Cowboyhut! Mitlerweile ist Hammerhead wohl eine der wenigen Punk/Hardcore Bands, die beeinflußet durch die Ende der `80, Anfang der `90 New York HC/SE/Crust Welle noch dabei sind. Ihr Sound hat sich enorm in der Zwischenzeit verändert, wenn ich da an „Step aside" denke! Früher hatten wir schon etliche gute Live-Parties erlebt. Dennoch sind Hammerhead mit ihrer letzen Platte „Stay where the pepper grows" an ihrem Höhepunkt. Rotziger, Energie geladener Punk, der sich über alles hinwegsetzt. Hammerhead sind auch eine jener Bands, die man entweder liebt oder haßt! Ich kann nur sagen, die einzelnen Menschen betrachtet steckt mehr als nur Show dahinter und ich freu mich auf die hoffentlich irgendwann erscheinende neue LP! (vorher keine Single, ich bin auf deiner Seite Ron)

Oli: Wat willst du hier, tauscht die Plätze!
BLURR: Laß den Andi in Ruhe!
Ich würd sagen ich stell einfach das Diktiergerät auf den Tisch und du erzählst ne Runde Oli, was du ja so gerne tust!
Schick siehst du heute wieder aus!
Oli: Vor allen Dingen, uns ist ja alles egal, wir wollen immer nur gut aussehen.
BLURR: Darum dreht sich bei euch alles, das ist Punk-Rock?
Oli: Gutes Aussehen, ne gute Figur machen, deswegen fahren wir alle auch viel Rad, haben uns nen Step-Climber gekauft.
BLURR: Ich hab gehört ihr habt seit der letzten Platte, die ja schon 2 Jahre her ist, noch kein neues Lied gemacht.

Oli: Ey, wir haben 2 neue Lieder du Arschloch.
Norbert: Wir haben 3 neue Lieder. Doch, in den letzten 2 Jahren haben wir 3 neue Lieder gemacht.
BLURR: Warum nur so wenig?
Oli: Wir haben keinen Proberaum, vielleicht ist das ein Grund!
Norbert: Wir wissen es echt nicht, es gibt da keinen Grund.
BLURR: Liegt es vielleicht daran, daß ihr nie wieder so ne gute Platte machen werdet wie die letzte, was der Oli mal behauptete?

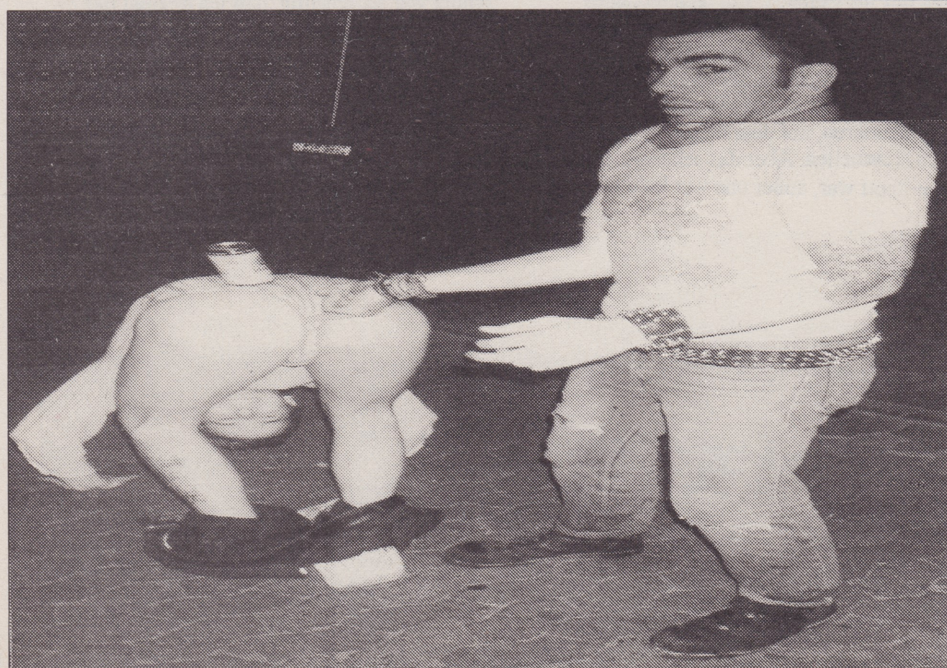
Oli: Da hab ich dich beschissen, die nächste wird nämlich noch viel geiler.
BLURR: Hammerhead „Deutschlands Aushänge-Punkband" war auf MTV, wie kam`s dazu?
Ron: Das hat der Moses vermittelt, den hat man gefragt, ob er nicht ne Band kennt und er hat uns dann eben vorgeschlagen.
Norbert: Die haben uns dann angerufen und gefragt, ob wir Bock hätten was zu machen. Wir haben dann gesagt, ja. Dann sind die zu uns in den Proberaum gekommen haben ihre Sachen aufgenommen und damit dann gemacht was sie wollten. Wir haben da nicht allzuviel gemacht. Wenn du jetzt fragst warum man nicht sofort nein sagt. Das ist persönliche Eitelkeit

Oli: Wir wollten uns halt im Fernsehen sehen und das haben wir halt auch gemacht und wir fanden es total geil.

Norbert: Das was von unserer Seite gesagt wurde, oder auch der Tobias gesagt hat, war schon ganz O.K.!
Oli: Außerdem ist das das erste Hammerhead Interview nach 1 1/2 Jahren.
BLURR: Fernsehstars sind ja auch ne andere Ebene!
Ron: Alles was gesagt werden mußte ist gesagt worden.
BLURR: Und was seid ihr biem MTV Interview so gefragt worden, oder besser was habt ihr so vom Stapel gelassen?
Norbert: Ich hab gar nichts gesagt, ich seh ja auch nicht aus wie ein Punk.
Oli: Der Norbert hat gesagt, daß er für die Benzinpreissenkung ist und für die deutsche Nationalmannschaft.

Norbert: Das haben sie aber nicht gebracht!
Oli: Die Republikaner sagen das aber auch und deshalb ist er froh, daß die es nicht gebracht haben. Die erste Frage war, was Punk/Hc für uns bedeutet! Da haben wir die nächste Frage gefordert.
Norbert: Oder wir haben irgendwas von Benzinpreisen und Fußballnationalmannschaft gesagt und da haben die die Kamera ausgemacht. Das war halt ne Sozialpedagogin die die Fragen gestellt hat, war ne Deutsche.
BLURR: Als was habt ihr das ganze angesehen? Nur als Spaß?
Oli: Wir wollten uns Leuten die uns nicht kennen erklären. Klar, nur aus Spaß und es macht ja wirklich Spaß.
Norbert: Die Freundin von unserem Sänger hat ab und zu mitgeredet und die hat im Gegensatz zu uns drauf zu erklären was Punk und Hardcore ist. Die kann das in 5, 6 Sätze packen.
Oli: Sie hat es so gesagt das Alfred Biolek es gut finden würde und endlich bescheid wüßte was Punk und HC jetzt ist.
BLURR: Hammerhead haben ja auch ne 180 Grad Wandlung hinter sich. Früher New York Straight Edge Band (ich weiß, so schlimm war es auch nicht) heute Crust-Asi-Punk-Combo. Im Moment scheint mir, daß von euch, außer ultra besoffenen auf der Bühne zu stehen und irgendwelchen Mist (zum Schluß) zu spielen nicht viel kommt?
Norbert: Ich glaube, daß liegt daran, daß wir alle Alkoholprobleme haben.
Oli: Am Wochenende ganz besonders.
Norbert: Aber wir kommen wieder.
Oli: Du bist doch auch besoffen, wenn du uns anguckst?

BLURR: Ja klar!
Oli: Dann können wir ja wohl auch besoffen sein, wenn wir spielen.
BLURR: Der Unterschied ist nur, ihr werdet fürs saufen bezahlt und ich muß bezahlen und das zweimal. Einmal um meinen Durst zu stillen und zweitens um euch saufen zu sehen, danke.
Ich hab euch in Wermelskirchen mit Adolescents gesehen, da ging nicht mehr viel und in Arnsberg soll es noch schlimmer gewesen sein.
Norbert: Im Ernst, ich glaube nicht das wir das Problem haben, zu betrunken zum spielen zu sein. Das Problem ist eher, daß wir zu wenig neue Stücke haben.
Oli: Wir können glaube ich in jedem Stadium spielen, zwar ein bißchen langsamer, aber ist ja egal.
Norbert: Wir füllen jedes Stadion und spielen in jedem Stadium.





BLURR: Wenn man euch sonst trifft, alleine, oder irgendwo tagsüber usw. seit ihr so nette Junx, hehe!
Norbert: Das hab ich von der einen auch schon mal gehört, wenn man mit euch alleine redet seid ihr alle so nette Jungs und jetzt auf einmal...
Oli: Wir sind gar nicht nett. Sie lachen!
Norbert: Ob das wahre Ich innerhalb oder außerhalb von Hammerhead liegt das kann auch keiner so genau sagen.
BLURR: Da spielt doch wahrscheinlich beides mit rein, oder?
Oli: Wir sind nur immer nett zu dir, in Wirklichkeit können wir dich gar nicht ab.
BLURR: Das macht auch nichts!
Oli: War nur ein Witz, haha!
BLURR: Oli, du hast ja das BLURR Fanzine mitgegründet, also mußt du ja nett sein, du gehörst doch zur guten Seite der Macht.
Norbert: Stimmt du warst ja Mitschreiber bei der Nummer 1. Da konnte er noch schreiben.
BLURR: (Jeans von Intricate, der am Nebentisch sitzt, gibt sich als neuer Sänger von Hammerhead aus) Du bist also der neue Hammerhead-Sänger?
Alle: Nein, nein.
BLURR: Warum nein, mögt ihr eueren alten Sänger so gerne.

Oli: Jaaaaa! Jetzt darfst du uns auch was fragen Jeans!
Jeans: Warum löst ihr euch nicht endlich auf?
Norbert: Um dich zu ärgern.
Oli: Weil wir keinen Bock haben.
Norbert: Warum lößt sich Intricate nicht auf?
Oli: (der ja auch bei Intricate Schlagzeug spielt) Damit wir immer mit Hammerhead verglichen werden können.
BLURR: So jetzt reichts erstmal mit Lustig: Mal die erste anständige Frage. Ihr seit mit der letzten Platte auf X-Mist, seid ihr zufrieden damit?
Oli: Ist Scheiße!
Norbert: Ich kann mal ein Beispiel nennen. Du rufst da an und fragst: Hallo wir wollen ein Stück auf den Blurr Sampler machen, sagt Armin, ja kein Problem. Nebenbei mal so gefragt, weil ich mit ihm länger nicht mehr gesprochen hab, wieviele Platten hast du eigentlich gepreßt? Und er wagt tatsächlich zu sagen, er wüßte es nicht. Er hat tatsächlich gesagt er wüßte nicht wieviele er pressen lassen hat. Er müßte erstmal in den Papieren nachgucken.
Oli: Da er ja außer uns im letzten Jahr soviele Platten rausgebracht hat. Wer sich das nicht merken kann.
Norbert: Er muß erstmal in den Papieren nachgucken, hat er aber nicht direkt gemacht, sondern tschüß gesagt.
BLURR: Habt ihr sonst keinen Kontakt?
Norbert: Ich glaub der Tobias schreibt ihm ab und zu. Ich tip einfach mal so, daß er einfach nicht so auf uns abfährt. Der Typ war bis jetzt erst einmal auf einem Konzert von uns und das war ein Jahr, nachdem wir unsere Platte aufgenommen hatten. Ich finds ein bißchen komisch. Es ist etwas komisch, daß solche Leute davon leben, was ich eigentlich auch ganz O.K. finde, aber wir als Band müssen jede Mark für unseren Proberaum selbst erarbeiten. Da kommt überhaupt nichts bei rum.
BLURR: Ich denke auch es ist immer am besten bei Freunde die Platte zu machen!
Norbert: Wenn wir nah bei ihm wohnen würden, wär das was anderes. Dann könnten wir mal grad bei dem vorbei gehen, wie die Quest For Rescue Leute bei dir vorbei gehen. Aber mit Armin bestand halt leider nie der persönliche Kontakt und nachdem die Platte aufgenommen war hat er den auch nicht gerade gesucht.
Oli: Ich frag mich ja auch schon. Wir haben 5 Millarden Platten verkauft und sehen keinen Pfennig.
Norbert: Der wird schon keine Unmengen an uns verdient haben. Zumindest soviel das er mir sagen könnte wieviele er gepreßt hat.
Also ich weiß, daß er 3.000 Stück gemacht hat. Ich schätze mal, daß er mehr gemacht hat. Vielleicht läuft das bei ihm mit anderen Bands anders, daß will ich gar nicht sagen. Ich hab halt den Eindruck, daß er keinen großen Bock auf uns gehabt hat.
Oli: Punk as Fuck ist ja voll angesagt, hab ich mal gehört. Damit wirbt er ja auch ganz fleißig. Wenn er das darunter versteht, tut mir leid! Mein Mitbewohner, der Golgatha Sänger Bastian startet ein Label und da

BLURR: Ich meinte damit, daß wenn Oli besoffen mit erhobener Bassdrum auf der Bühne steht in Sachen ins Mikro brüllt, die letzte halbe Stunde lang, daß das nicht mehr viel bringt!
Oli: Na und! Mir bringt das Spaß, Befriedigung und alles mögliche, wenn dir das nichts bringt, bist du wohl nicht besoffen genug.
Ist mir doch egal, frag die anderen mal, ob denen das egal ist.
Ron: Klar ist mir das egal. Von Wermelskirchen ist das absoluter Müll, das stimmt gar nicht. Das ist ne Massenpsychose unter den Leuten. Ich hab das schon von mehreren gehört, aber das stimmt gar nicht. In Arnsberg waren wir ziemlich scheiße. In Wermelskirchen haben wir einfach einen mittelmäßigen Gig runtergespielt und das war es.
Oli: Aber wir finden uns scheiße, wenn wir scheiße waren und nicht wenn wir besoffen waren. Der Laden in Arnsberg war ja auch scheiße, da ergibt sich das von selbst.

werden wir unsere neue Single veröffentlichen, schätze ich.
Norbert: Davon weiß ich ja gar nix!
Oli: Hab ich mit dem Norbert noch nicht drüber geredet, tja.
BLURR: Seit ihr denn damit zufrieden, nur 3 Lieder in 2 Jahren gemacht zu haben?
Oli: Ne, wir hätten schon gerne in mehr al 1 ½ Jahren mehr als 2 Lieder gemacht, aber man kann nicht alles haben.
Ron: Ich will dieses Jahr noch ne LP machen!
Oli: Ich glaube wir schaffen nur ne EP. Das Jahr ist nicht mehr lang.
BLURR: Hat gerade angefangen.
Oli: Ähhh stimmt.
BLURR: Habt ihr denn jetzt nen Proberaum in Aussicht?
Ron: Vielleich in der Nähe von Bonn bei den Impact-Leuten.

Liqui

LIGION I

T.V. SINNERS - PAY

I'm not a Test tube baby
(Billy & the Willies)

BOXHAMSTERS



I'm not artificial
and im glad im not,
I had no doctor workin'
on the genetics I've got

I first saw the light
after a month or nine
it's not very modern
but it shure feels fine

I thank my parents
they did a good job
I had no doctor workin'
on the genetics I've got

So I like girls
what's wrong with that?
I don't care about
all the test tubes you had

im not a test tube baby

Hamsteralarm:
Ulf - Schlagzeug
Philipp - Baß
Weilo - Gitarre + Gesang
Co - Gitarre

Ein Stacheldraht in der Form eines Paisleys ziert schon lange die Plakate und manches Cover der BOXHAMSTERS. Diese Band ist ohne großes Wenn und Aber in die Reihe der besten Deutschpunkbands einzuordnen. EA80, Blumen Am Arsch Der Hölle (Dackelblut) z.B. sind nicht umsonst gut mit Ihnen befreundet und so manches Doppelpaket dieser Bands sorgte für Hochstimmung bei mir. Es ist wohl die Erfahrung und Souverenität dieser Band, die die Fertigstellung eines Meisterwerkes wie die „Prinz Albert Lp“ ermöglicht. So manche Band hat sich am Kopieren dieser Kunst schon die Zähne ausgebissen. 3 Jahre ist es jetzt schon wieder her seit die „P.A. Lp“ aufgenommen wurde und tatsächlich sind die Vier schon wieder im Studio, um Ihre geistigen Ergüße auf Vinyl zu pressen. Wir sind gespannt und müßen uns vorerst mit einer Coverversion von „Billy and the Willis“ auf unserer Compilation Lp zufrieden geben. Dieses Stück symbolisiert ein Stück Punkgeschichte und schon lange möchten wir die lebendige Punkgeschichte in Form der BOXHAMSTERS bei uns im GS-Haus in Neuss presentieren. Konzerte dieser Band sind spaßige und gutbesuchte Ereignisse, die man nicht missen möchte. Sehr witzig war es z.b. als im Zwischenfall in Bochum bei der Zugabe hunderte von Fans auf die Bühne stiegen um lauthals mitzusingen. Leider war der Platz auf der Bühne zu eng bemessen und Co wurde vom Micro weggedrängt und fand gerade noch Gelegenheit Gitarre zu spielen. Im Haus der Jugend tags drauf fanden wir dann Gelegenheit Co ein paar Fragen zu stellen und er entpuppte sich, als ein netter Gesprächspartner. Auf einer Bremen Fahrt fanden wir est letztens herraus, daß „Tötensen“ der Name einer Boxie Lp, ein Norddeutscher Ortname ist. Man macht Entdekkungen Wahnsinn. Deshalb liebe Kinder forschen, forschen, forschen, vieleicht werdet auch ihr irgendwann ein großer Entdekker, wär doch toll, oder !
Aber zurück, freuen wir uns einfach auf die neue Boxhamsters Lp, auf ihre Tour und hoffen, daß Co endlich mal das Konzert bei uns im GSH zusagt.
Sorry an CO, hab beim Dackelblut im Streß den Zettel mit den Fragen verloren. Lassen wir somit einfach ihre Musik sprechen!

H-Andi

The Marshes

Das erste was mir dazu einfällt ist, der Mann muß ja Gold in den Fingern haben. Bei dem klappt ja alles, was der anpackt. Colin Sears, Mitbegründer der Punklegende DAG NASTY, wäre das nicht schon genug, so spielte oder spielt er auch noch bei den begnadeten ALLOY, zusammen mit Vic Bondi. Zweifelsohne zwei der bedeutesten Punk/HC-Bands überhaupt. Irgendwie mußte auch sowas wie THE MARSHES dabei rauskommen. Ist Down By Law die Fortführung von Dag Nasty, so kann man das Gleiche von The Marshes sagen. Intelegenter Melodicpunk, der ab und an die Härte und Power von Alloy verspüren läßt. Wo heutige Melodicpunkbands, wie der ganze Fat Wreck Kram, oder auch junge naive Schweden Bands, in einem Tümpel von Belanglosigkeit herumtollen, zeigen diese beiden Bands, daß nicht melodiöse Musik mit Aussagelosigkeit gleichzusetzen ist. The Marshes vermitteln eine Intensität, die nur wenige heute noch erreichen. Gegründet haben sie sich im Juni 1994, nachdem sie zuvor schon in vielen verschiedenen Bands spielten. (aber lest dazu das The Marshes Interview in Blurr #10) Im Dezember 1994 begannen sie live zu spielen. Sie spielten viel im Nordosten der USA. Wahrscheinlich werden sie gegen Sommer `96 nach Deutschland kommen. Die erste Platte ist schon aufgenommen und wird so um Februar `96 auf dem deutschen Label EVADE Rec. als CD erscheinen. Bestellt das Teil auf jeden Fall ist klasse.

Evade, Bleeck 9, 24578 Bad Bramstedt.

Die nächste Platte ist wohl auch schon in Arbeit und für Amerika wird noch ein Label gesucht.

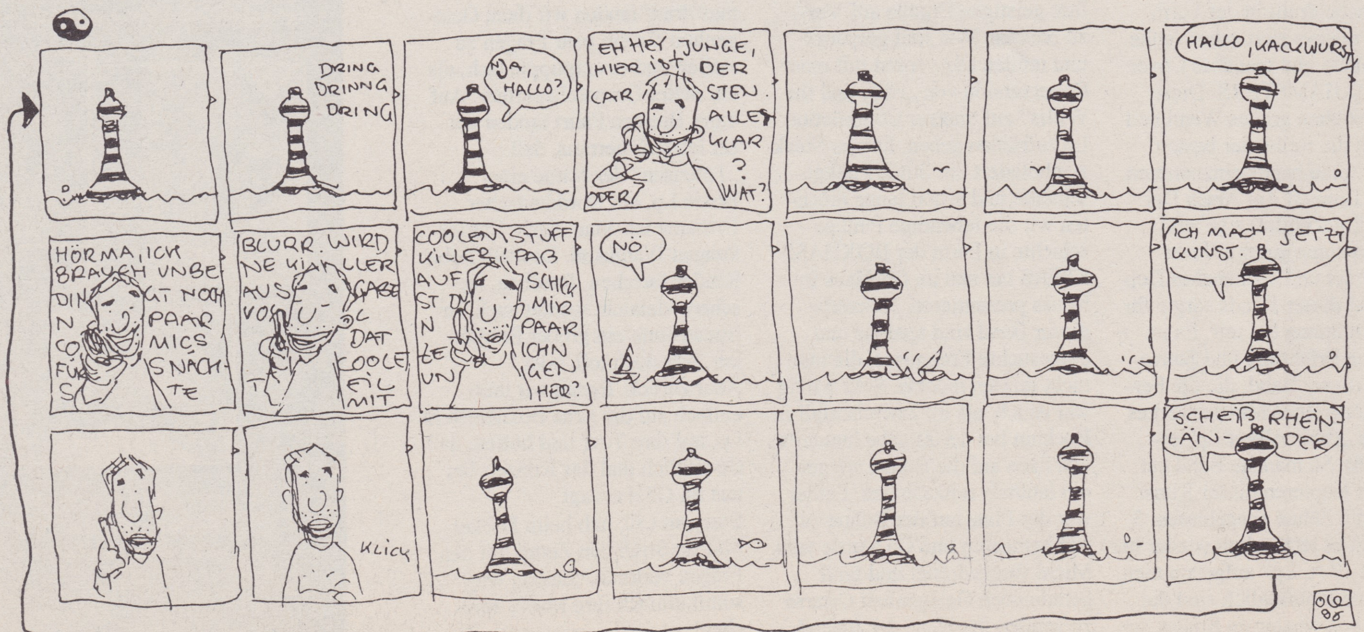
***Emil von the Marshes**:"Der Song auf dem Sampler „Cliff" ist über Vergewaltigung und wie dabei gerichtlich verfahren wird, daß die Arschlöcher meist davon kommen, sie wissen auch schon, daß sie nie erwischt, verklagt, verurteilt werden. Es scheint zwar so, daß jede Band so einen Anti-Vegewaltigung-Song hat, aber ich dachte einfach über all das nach und ließ dazu das raus was ich fühlte. Alle menschlichen, sensiblen Gefühle zu ignorieren und einem das Leben so unerträglich zu machen, daß man wünscht man sei tot. Das Gesetz gibt mir in keinster Weise die Befriedigung der gerrechten Bestraffung eines solchen Verbrechens. Es gibt da so ein japanisches Comicbook „Rapeman", wo ein Man rumrennt und Vergewaltiger wieder vergewaltigt, aus Rache. Was für eine tolle Idee! Denk darüber nach!"*

„CLIFF"
1995 The Marshes
Music by The Marshes
Lyrics by Emil Busi

The Marshes are:
Colin Sears - drums
Emil Busi - vocals bass
Steven Wardlaw-guitar

„CLIFF"

Hey Cliff! You see I got this grudge
I can not shake the fucker off
I`d like to make my peace by
grabbing your face and make it puss
You sell a girl and want to fuck
If she`s aslepp then that`s more fun
Qou hold her by the shoulder
Some UVA made lawyer
You`re one example of what I love
To think about before I shove
Some careless human fuckstick
Into an oncoming subway car
Take another try at being a boy, now
I hear your actions, I don`t know ´ahoy´, now
You`re all that I know as I go
I know you too well, it won`t go to waste
Did you know I found you had a wife?
Maybe to spice your boring life
I ought to mame and rape her?
But she`s just dumb and you don`t care.
Do you only think stinkdick?
Well I`ve got just the fucking trick
You don`t know what`s coming,
If you did you`d be running
Take another try at being a boy, now
I hear your actions, I don`t ´ahoy´, now
You`re all that I know as I go,
I know you too well, it won`t go to waste
You wake up, got a little pressure on your ass
You start to struggle, I start to laugh
because nothing in this world could get me off, you
If you could only see where you`re found
It takes them years and still there`s doubt
If your`re a living human
or some apish nightmare
You`ve nothing left to signify
Your old sick ways of your life
No jace or hands to speak of
Just the thoughts of sleeping girls
Take another try at being a boy, now
I hear your actions, I don`t know ´ahoy´, now
You`re all that I know as I go,
I know you too well, it won`t go to waste
a name, a place, proof that you`re still alive



AURORA

Ungarn und Punkrock? Ungarn und BMX-Riding, O.K., da hat man schon die ein oder andere Story gehört, aber dann noch Punkrock. Stimmt das denn! Das beantworte ich mit einem klaren JA! Immer mehr hat es für mich den Anschein, daß Punkrock in Ländern wie Ungarn, Rußland oder auch Italien, viel angagierter, politischer und revolutioner ist. Bei unserer marktwirtschaftlich, strukturierten Hardcore/Punkscene ist nicht mehr viel von Aufbruch, Umsturz und wirklichem Ärger zu spüren. Meist beschränkt es sich doch, auf Platten sammeln und den „Stars" auf Konzerten zuzujubeln. In Ungarn ein Punk zu sein, bedeutet Krieg! Krieg mit dem Staat, den Nachbarn, den angeblichen Freunden, mit dem Arbeitgebern, mit Allen. Du bist das ungeliebte Kind. Jeder bespuckt und scheißt auf dich. Du gehst den schwersten Weg, doch deine Wut und dein Ärger ist so stark. Du setzt in um, bist kreativ und spielt hervoragenden Punkrock. Bleibst deiner Sprache treu, damit auch der letzte in deinem Land rafft, daß du auch noch da bist, und nicht wie die anderen Maschinen, deinen Mund hälst.

Hier einige Auszüge aus dem Aurora Interview in BLURR #7!

„ Begonnen hat alles 1983. Wir hatten damals unsere ersten Konzerte, die aber immer wieder von dr Polizei abgebrochen wurden. Es war aufgrund der politischen Situation eine ziemlich harte Zeit..."

„Unsere erste Platte haben wir 1988 in Deutschland rausgebracht, eine 5 Song EP, die allerdings mittlerweile vergriffen ist. Im Laufe der Jahre änderte sich di epolitische Situation in Ungarn, so daß wir dort 1989 unsere erste LP „Goodbye Ivan" rausbringen konnten-"

„Wir hatten `94 ein Konzert in Belgrad. Seit dreieinhalb Jahren hatte es dort keine Konzerte mehr gegeben. Als wir ankamen, wurden wir erst einmal von der Polizei angehalten. Sie sahen unser ungarisches Nummernschild und forderten uns auf, ihnen Geld zu geben. Auf meine Frage weshalb, antworteten sie, daß es die Ungarn auch nicht anders mit den Serben machen würden. Wir mußten ihnen eine hohe Summe zahlen, ehe sie uns passieren ließen."

„Ich bin der Meinung, daß Anarchie eine hervorragende Sache ist, die auch funktionieren würde. Leider gibt es so schreecklich viele Idioten auf dieser Welt."

„hideg napok"

idegen arcok idegen fények
sötet egy város amiben élek
szemét évek hideg napok
kegyetlen tréfa hogy itt vagyok

szürke falak fekete ablakok
kihaltak innen az állatok
kihaltak innen az emberek
mindenhol rozsdás fegyverek

nincsenek emlékeim
agyamban néma film
indulok valahova
hoszú az éjszaka

ez a város a halottak börtöne
visszhangzik benne a gépzene
beton lépcsök beton falad
a bunkerben hullák alszanak

szürke falak fekete ablakok
kegyetlen tréfa hogy itt vagyok
bedobok egy felest ha van miből
vöröslik egy lángnyelv a semmiből

ez aváros a lakóhelyem
holnapra végez velem
nem élem túl hogy belehalok
ha leiszom magam jól vagyok

„Kalte Tage"

Fremde Gesichter, fremde Lichterr
welch eine dunkle Stadt in der ich lebe
dreckige Jahre, kalte Tage
erbarmungsloser Hohn, daß ich hier bin

Graue Wände, schwarze Fenster
Die Tiere sind hierr ausgestorben
Die Menschen sind hier ausgestorben
überall rostige Gewehre

Ich habe keine Erinnerungen
Stummfilm in meinem Gehirn
ich breche auf irgendwohin
die Nacht ist lang

Diese Stadt ist das Gef##ngnis der Toten
es schallt darin der Rhytmus der Maschinen
Betontreppen, Betonwände
Leichen schlafen im Bunker

Graue Wände, schwarze Fenster
erbarmungsloser Hohn, daß ich hier bin
ich kippe einen Kurzen, wenn ich es mir leisten kann
Aus dem Nichts errötet eine Feuerzunge

Diese Stadt ist mein Wohnort
bis morgen macht sie mich fertig
Ich überlebe meinen Tod nicht
wenn ich mich besaufe geht es mir gut

AURORA sind: Poyák-Drums, Vigi-Guitar & Vocals, Galacs-Bass

Der Compilation Lp Song ist nur in Ungarn auf der Aurora CD „fel támadás" veröffentlicht, K&E Records, Tel./fax. 003652-368-934 Aufgenommen `93 im Sound Master Studio in Budapest.

Was wahr ist, wird auch weiterhin gesagt werden!

"KURDEN-DEMO AUFGELÖST / KÖLN"

***- Eine Demonstration vor dem Kölner Dom gegen das Verbot der kurdischen Arbeiterpartei PKK wurde gestern gewaltsam aufgelöst* [falsch!]. *Rund 200 überwiegend deutsche Demonstranten wurden festgenommen* [falsch!]. " (BamS, 19.11.95,** ungekürzt)

Am 30.10. wurde die Demonstration ***"Für eine politische Lösung in Kurdistan"*** von der PDS-Abgeordneten Ulla Jelpke (MdB), VertreterInnen der Rote Hilfe e.V. und der Informationsstelle Kurdistan e.V. Bonn (ISKU) beim Polizeipräsidenten Köln angemeldet, die von über 100 Gruppen und Organisationen aus der ganzen Bundesrepublik unterstützt wird; u.a. von der SDAJ, der DKP, der Rote Hilfe e.V., der PDS NRW und der VVN-BdA (Schwäbisch-Hall). Die Hauptforderung ist die "Aufhebung des Verbots der PKK, ERNK und aller anderen kurdischen Vereine" (Am 25.11.95 ist der zweite Jahrestag des Verbots der kurdischen. Organisationen in der BRD). Doch letztendlich sollte mit dieser Demonstration die BRD-Linke auf die Straße gebracht werden, um unmißverständlich zu zeigen, daß es auch hier Solidarität mit dem Kurdischen Befreiungskampf gibt.

Darauf aber wollte sich die Polizei offensichtlich nicht einlassen und unterstellte immer wieder, daß die Demonstration *"Strohfeuer für die PKK"* sei und daß *man Massenaufläufe der Kurden* in Köln befürchte. Und genau das entbehrte jeder Realität, denn aufgrund der zu treffenden Aussage, sollte es ja eine "deutsche" Demonstration werden. Schlußendlich wurde die Demonstration am 10.11. vom Kölner Polizeipräsidenten in einem zehnseitigen Schreiben u.a. mit der Begründung, daß die UnterstützerInnen dem *"linksextremistischen Spektrum"* zuzurechnen seien und *"offensichtlich engen Kontakt zur verbotenen PKK"* unterhielten, verboten. Außerdem seien *"gewaltsame Auseinandersetzungen"* zu befürchten. Der Rest der Verbotsbegründung besteht aus Konstrukten. Ulla (Jelpke) erklärte dazu in der Presse: *"Das wird als Treppenwitz in die Annalen des deutschen Staatsschutzes eingehen".* Dagegen wurde beim Kölner Verwaltungsgericht (VG) geklagt, welches das Verbot aber am 16.11. bestätigte. Auch die Klage beim OVG Münster wurde am 17.11. abgelehnt. Damit blieb das Verbot bestehen.

Nun sollte daraufhin am 18.11.95 eine Demonstration gegen das Demonstrationsverbot stattfinden. Die Demo lief unter dem Motto: ***"Was wahr ist, muß auch gesagt werden! Für das Demonstrationsrecht!"*** Damit ist nichts weiter als Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen werden. Doch das sollte so nicht sein. Köln mutierte zur Polizeifestung und die Polizeistaatlichkeit manifestierte sich in der gesamten Bundesrepublik. In fünf Großstädten wurden über 200 deutsche und kurdische Demonstrant/inn/en daran gehindert, mit dem Bus nach Köln zu fahren. Sämtliche Hauptbahnhöfe der Metropolen wurden von Polizei und Staatsschutz kontrolliert. Hier wurden weitere 200 mögliche Demonstrant/inn/en an der Fahrt nach Köln gehindert. Über 50 AutofahrerInnen mußten auf den Kölner Autobahnzubringern nach Polizeikontrollen umkehren. Etwa 90 *"offenkundige Demonstrationsteilnehmer"* erhielten Aufenthaltverbote für Köln, etliche andere Platzverweise auf der Domplatte. Es kam vereinzelt zu "Präventivfestnahmen"

In Köln wurde die Demonstration nach 50m von der Polizei gestoppt und mit CN/CS-Gas beschossen. Die Demo machte kehrt zur Domplatte und wurde dort nach kurzer Zeit in drei Blöcke geprügelt. Die Polizei signalisierte kein Stück Verhandlungsbereitschaft. 335 Demonstrant/inn/en wurden nach dem CS- und Knüppeleinsatz in polizeiliches Gewahrsam gekarrt und mit der *Teilnahme an einer verbotenen Versammlung* bzw. *Widerstand gegen die Staatsgewalt* kriminalisiert. Im Kölner Polizeipräsidium wurden die Gefangenen in Viehkäfigen inhaftiert. Die meisten wurden per Foto und Fingerabdruck registriert; vereinzelt gab es ED-Behandlung. In den Abendstunden wurden bis auf vier Demonstrant/inn/en alle in den Außenbezirken von Köln entlassen.

Letztes Jahr im Dezember wurde in Essen die größte Massenfestnahme in der Nachkriegsgeschichte der Bundesrepublik vollzogen. Die nächste Massenfestnahme ließ nur ein knappes Jahr auf sich warten. Die Strategie war die gleiche. Doch besonders die Kölner Polizeifestung zeigt deutlich, wo die Meinungsfreiheit hier in diesem Land angelangt ist. Sie scheint nämlich kaum noch vorhanden. Die VeranstalterInnen erklärten auf einer Pressekonferenz in Köln unmißverständlich: ***"Mit dem Verbot der Demonstration und den Polizeiübergriffen soll jegliche kritische Äußerung über die bundesdeutsche Beteiligung an der türkischen Kurdistanpolitik mundtot gemacht und kriminalisiert werden"***. Daß die Polizei eine Demonstration, die legitimer Weise den Protest über ein Demonstrationsverbot artikuliert, mit der Begründung: *das sei eine Nachfolgedemonstration*, angreift und eine Massenfestnahme durchführt, welche die Kriminalisierung von 335 Demonstrant/inn/en zur Folge hat, ist nicht hinnehmbar. Es darf nicht zur Tagesordnung übergangen werden. Letztes Jahr hieß es zu Essen: *Das sei der Gipfel!* Was ist der Gipfel? Wenn wir alle hier nicht schwer aufpassen und ganz genau verfolgen, was gegen uns aufgefahren wird, ist es bald noch schlechter um uns bestellt. Die Linke muß sich kollektiven Widerstand gegen Repression und Kriminalisierung neu aneignen. Solidarität kann eine Waffe gegen die Herrschenden sein. Aber in Köln waren wir zu wenige. Und von parlamentarischem Druck, der die Legalisierung der Demonstration und die Entkriminalisierung der Demonstrant/inn/en fordert, ist nichts zu spüren. Aber Stärke wächst erst durch die Verknüpfung von außerparlamentarischem Protest und parlamentarischer Opposition. Dafür sollte sich die PDS jetzt stark machen. Ist Ulla von der Polizei bereits "erdrückt" worden? Verstehen könnte es mensch ja. Aber wo stünden wir dann? Die Demonstration muß stattfinden und sie wird wiederholt!

(te/jW/WZ)

Solidaritätskomitee für Kurdistan

(Informationsstelle Kurdistan Bonn e.V.) 8.2.96

c/o Tim Engels, Drususallee 82, 41460 Neuss, Tel.: 02131-21156 (nach Anruf auch über Fax)

- Dringender Aufruf: bitte beachten! -

Betr.: Internationale Menschenrechtsdelegationen nach Kurdistan - Newroz 1996

Die Newroz-Feierlichkeiten in den Dörfern Kurdistans nahm das türkische Militär 1992 zum Anlaß, eine Großoffensive gegen das widerständische kurdische Volk zu beginnen. Es wurden wahre Massaker angerichtet, und die militärischen Angriffe führten zu den ersten großen Flüchtlingsströmen aus dem Süd/Osten der Türkei (Kurdistan) in das Landesinnere und nach Europa.

Aufgrund dieser Ereignisse, wurden für das Jahr 1993 erstmals internationale Menschenrechtsdelegationen zu Newroz organisiert.

Die Delegationen verstehen sich zum einen als Schutz, um den Kurdinnen und Kurden die Newroz-Feiern ohne Militäreskalationen zu ermöglichen und zum anderen als demokratische Öffentlichkeit, die Menschenrechtsverletzungen zu dokumentieren.

Die türkische Militäroffensive in Kurdistan im Januar diesen Jahres läßt Schlimmes zu Newroz `96 befürchten. Unsere Delegation fährt vom 14.03.1996 bis zum 24.03.1996 in die Region Dersim (Tunceli). Diese Region liegt südöstlich von Ankara und wurde letztes Jahr zu einer der Notstandsprovinzen erklärt.

Leider kostet die Teilnahme an einer Delegation pro Person 1.500,-- DM, d.h. für uns alle also 7.500,-- DM. Dieses Geld steht uns als Studierenden und "Arbeitslosen" natürlich nicht zur Verfügung. Deshalb möchten wir Euch bitten, selbst einen kleinen Beitrag zu leisten, damit Menschenrechtsdelegationen dieses Jahr möglich sind und auch möglich bleiben.

Wenn nur 75 Menschen nur 100,-- DM spenden würden, wäre **eine** Delegation zu Newroz sicher!

Als Dankeschön sind wir natürlich gerne dazu bereit, nach der Delegation, unentgeltlich Veranstaltungen für Euch zu organisieren, wo wir über die Delegationsreise in Bild und Text berichten werden.

Überweist uns bitte Spenden unter dem **Stichwort NEWROZ** auf folgendes Konto:

Tim Engels, Konto-Nr. 600 453 017, BLZ 305 600 90, Volksbank Neuss e.G.

BLURR BRIGADE

Obwohl es sowieso kein Schwein interessieren dürfte, werde ich an dieser Stelle zum besten geben, was eure Lieblingsschreiberlinge zu der unangemessenen Selbstdarstellung trieb, auf ihrem eigenen Jubiläumssampler auch noch in musikalischer Form vertreten zu sein. Nun ja, die Idee stammte eigentlich vom Carsten, der ja für seinen egozentrischen Geltungsdrang hinreichend bekannt sein dürfte (warum sonst hätte er dieses Fanzine ins Leben gerufen? hähä). Da es ihm durch seine Surfleidenschaft stets verwehrt worden war ein Instrument zu erlernen, kaufte er kurzerhand drei international anerkannte Musiker (was soll das heißen: Wen? Ich meine natürlich Milto, Andi und mich) um sein narzißtisches Verlangen nach Anerkennung frei nach dem Motto "Hör mal Else, das ist dein Freund der da gerade singt" befriedigen zu können. An einem Freitag Nachmittag trafen wir uns also im Düsseldorfer Proberaum der legendären BRATSETH und begannen direkt intensivst zu proben (hüstel). Schon bald stellte sich heraus, daß die Vorstellungen jedes einzelnen, ob des musikalischen Monuments welches es zu schaffen galt, doch stark divergierten. Meinem Wunsch nach einem locker-flockigen Punkrock Liedchen wurde jedenfalls nicht entsprochen, da alle anderen vom damals doch sehr stark grasierenden QUEST FOR RESCUE Virus infiziert zu sein schienen. Also wurde die Probe kurzerhand zu einem klitzekleinen Besäufnis umfunktioniert, welches darin endete das sämtliche Beteiligten irgendwann im FOILED AGAIN Proberaum abfaulten. Carstens großzügigem Angebot, bei ihm Zuhause noch'n paar coole Surfvideos im Katzenklo zu gucken, konnten Petra und ich verständlicherweise nicht widerstehen und so machten wir uns irgendwann auf den Weg nach Erkrath. Unterwegs gerieten beide Autos in eine Verkehrskontrolle, doch wie durch ein Wunder schienen sich die Ordnungshüter weder an Carstens schwer angeschlagenen Zustand (voll wie'n Eimer) noch an Petras verdächtig geröteten Augen zu stören und so ließ man uns unbehelligt weiterfahren.

Den Rest des Abends gab es dann, die bereits erwähnten coolen Surfvideos im Katzenklo mit dem psychisch schwer gestörten Kater Joey. Killer! Laßt euch das auf keinen Fall entgehen, wenn ihr mal in Erkrath seit. Am zweiten Tag wurde dann für zwei Stunden nochmal so richtig alles gegeben (na ja) und das Stück auch beinah fertiggestellt. Aufgenommen wurde das Ganze dann im Geschwister Scholl Haus, aber wie gesagt, es dürfte ja sowieso kein Schwein interessieren.
Didei

Wir als Allroundtalente kennen uns ja in jedem Medium aus. Nicht nur die Herstellung des sagenumwobene Blurr-Fanzines, geht auf unsere Kosten, sondern auch das Veröffentlichen von guten Bands und das Fabrizieren eigener Musik ist uns nichts Neues.
Jeder von uns spielt, oder spielte mal in einer Band und ein Zusammenschluss dieser Erfahrungen und Einsichten versprach erfolgreich zu werden. Die Hardware war vorhanden (Drums, Amps, Gesangsanlage und natürlich der Kasten Bier) und wir dementsprechend energiegeladen. An einen Freitag traffen wir uns im „Bratseth" Proberaum in Düsseldorf und die ersten groben Vorstellungen wurden präsentiert. War ja klar, daß die Vorschläge des anderen erst einmal super verarscht wurden, wie es sich für einen verschissenen Haufen wie uns gehört. Aber langsam entstand doch etwas (zu unserer Verwunderung) und der erste Höhenflug ließ nicht lange auf sich warten: „Hey, wir gründen eine Blurrband und werden super berühmt". Wenn man solche Filme fährt muß der Pegel schon in einem fortgeschrittenen Stadium sein.

Didei der kleine Perfektionist mußte immer noch einen draufsetzen und trat uns immer wieder mal in den Arsch. Mir wurden dann noch schnell das Raggaegitarrespiel beigebracht und Milto unser Quotengrieche, dem man auf dem Gebiet der Saiteninstrumente nicht so leicht was vormacht, legte eine Bassline nach der anderen hin. Tja, dann ist da noch der Carsten, nun ja der sollte den Gesangspart übernehmen. Einerseits ein ganz netter Kerl, aber wenn man versucht wunderschöne Melodien mit einer durch 10 Jahre-Kette rauchen geschädigten Stimme zu vereinigen, dann kann das schon problematisch werden. Härterer Sound mußte her und zwar schnell. In unseren Köpfen spukte die Idee eines, mit allen Raffinessen gespickten Wunderstückes, das unmöglich schlecht sein kann. Nach harter Arbeit kamen uns Babsi und Petra besuchen und stolz führten wir unser Werk vor. Übermütig wurden die letzten braunen Spaßmacher geöffnet und Partystimmung kam auf, nur Milto verstand es gekonnt uns da einen Strich durch die Rechnung zu machen: „Ich muß mir Morgen eine neue Wohnung anschauen und deshalb muß ich Heute noch nach Köln zurück". Du Pfeife, wir freuen uns auf Party und du mußt Verantwortung übernehmen. Der nächste Tag sollte der Tag der Fertigstellung werden. Milto natürlich wie immer zu spät, aber wir alle waren scharf aufs spielen. Alles wurde nochmal verfeinert und unser Erfindungsreichtum bäumte sich nocheinmal auf. Das Meisterwerk war vollbracht und der Termin des Studiotages stand fest, nur Milto mußte mal wieder den Termin ändern. Nach langem hin und her fiel die Entscheidung auf den übernächsten Montag und die Spannung stieg und stieg. Hilfe, ich glaube ich bekomme eine Erkältung und kann mich nicht Aufraffen. Mit laufender Nase erreichte ich schließlich die Location und war neben Carsten wiedermal der erste. Dann kam endlich auch die Kölner-Hälfte der Blurr-Brigade und die Verewigung unseres Stückes auf Magnetband konnte beginnen. Alles fing vielversprechend an und die ersten Soundchecks waren o.k. bis es dann „Aufnahme" hieß.
Didei schien irgendeine Allergie gegen dieses Wort zu haben und wurde von Durchgang zu Durchgang unruhiger. „Mensch Didei, jetzt reiß dich mal am Riemen". Das Ganze artete so sehr aus, daß Didei mitten im Stück, beim kleinsten Verspieler, aufsprang, sich an den Kopf faßte und rief. „Das gibts doch gar nicht, ich kann nicht mehr spielen". Alles klar, dann stand endlich der Instrumentalteil und Carsten sollte seines Amtes walten. Erstmal warmgesungen und dann los. Die Bewegungen die Carsten beim Einspielen machte kann man auf der Platte leider nicht sehen und eine Beschreibung fällt mir auch schwer. Belassen wir es dabei und widmen wir uns lieber wieder dem Stück selber. Milto und ich unterstützten Carsten beim Gesangspart ein wenig und alles war perfekt. Abschlußfrage: „Kann man dieses Leid auf die Menschheitt loslassen?" -Jaaaa.

Na also, ich hoffe es kommt einigermaßen rüber, was für eine Arbeit wir uns gemacht haben und was für vollkommene Musiker wir doch sind. Die drei Tage haben einen riesen Spaß gemacht und höchstwahrscheinlich gibt es das „Blurr-Theme" auf dem nächsten Fanzinetreffen bei uns in Neuss am 28./29. Juni '96 als Liveact zu übertreiben, wir sind doch die Besten. Viel Spaß und alles gute.
H-Andi

Nachdem nun Didei und H-Andi schon ausreichend von unserem Probe/Aufnahme Wochenende berichtet haben, fällt es schwer noch einen draufzusetzen. Aber Freude seit gespannt. Ich bin doch der Größte, ja irgendwie hab ich das immer gewußt. Schon früher auf der Schule (Schule für Babies) war ich so beliebt, ja so wahnsinnig beliebt. Mir ist es doch tatsächlich gelungen unser aller Held, den amazing **Liquidator** vor das Mikro zu zerren, denn es ist den erfahrenen **BLURR**-Lesern wohl klar, wer dieses hervorragende Stück Musikgeschichte **„BLURR THEME“**, unser Samplerbeitrag, gemacht hat. Es stammt unweigerlich aus der Feder des Blurr-Schöpfers, *dem Freund des Guuten, Feind allem Böösen*. Von unserem Liebling, dem **Liquidator**, der bei Hausfrauen noch beliebter als „Persil“ sein soll. Hier nun ein paar kleine Fragen, das **BLURR** betreffend an seine durchlauchtige Feuchtheit!

BLURR: Hallo Liqui, schön dich hier beim....

Liqui: Schweig, verrate niemanden und wenn ich niemanden sage, meine ich auch niemanden, wo wir uns hier getroffen haben. Ich hab ein Image zu verlieren! Ich hoffe du weißt deine Audienz zu schätzen, Frevler.

BLURR: Aber Liqui, so kenn ich dich ja gar nicht, was bist du so zornig?

Liqui: Ach entschuldige Carsten, ich glaub mit mir ist der Gaul durchgegangen, aber weißt du diese ganze Kämpferei für das wahrhaftig Guute. Das kann manchmal ganz schön ermüdend sein, aber fang mal an mit deinen Fragen.

BLURR: Versteh ich, also gut! Es ist ja kein Geheimnis, daß der Song auf dem Jubiläumssamper „Blurr Theme“ aus deiner Hand stammt! Wie kommt man auf so geniale Musik?

Liqui: Danke für das Kompliment. Es stimmt, ich habe den Song gemacht. Es war gar nicht so schwer. Denn der Song ist einfach die Vertonung meiner Abenteuer/Kämpfe gegen das unglaublich Bööse auf dem Planeten „Erde“. Ich habe es einfach in Musik gefaßt.

BLURR: Entschuldige die kritische Frage, aber man erzählt sich, daß ein Grund dieser Stück zu machen, gewesen sein soll, die Menschen, die noch nicht auf der Guuten Seite mit dir kämpfen, durch einen Trick, auf deine Seite zu schlagen. Das du sie so zusagen hypnotisieren willst! Was sagst du dazu!

Liqui: Carsten, mein Freund, ich habe keine Geheimnisse. Richtig ist, das dieser Song ein Art hypnotisierende Wirkung hat, allerdings ist das Ziel ein wenig anderes. Viele Erdlinge, denen ihr, meine Blurrverkäufer auf der Erde, unserer Sprachrohr andrehen, äh, verkaufen wollt, immer wieder ein und dieselbe Ausrede zum Nichtkauf gebrauchen, „Ich kann nicht lesen“! Wie soll man da noch seine Botschaft verbreiten, bei soviel Ignoranz. Aber resigniert wird nicht und somit kam mir die Idee mit dem Sampler.

BLURR: Ja, das verstehe ich, aber das hat ja noch nichts mit hypnotisierender Wirkung zu tun?

Liqui: Das kommt noch dazu. Ein Freund von mir, der Hypnosiator, hat den **BLURR THEME** Song, so präpariert, daß, sollte ein Feind, ein Mitglied des Böösen, dieses Stück hören, schon merken was mit ihm geschieht, hahahahahaha!

BLURR: Ich verstehe. Wär sind denn deine ärgsten Feinde auf der Erde?

Liqui: Alles Schlechte. Alles was uns die gesellschaftliche Ordnung einhämmern will. Das System, was hier herrscht bevorzugt immer das Bööse und das ist falsch. Es ist schon soweit gekommen, daß Rebellentum unterbunden, ja fast unmöglich gemacht worden ist- Wir wollen nicht warten bis der Kollaps kommt. Schau dir nur die Preise für Wasser an, wenn das nicht das Bööse in Reinform ist. Irgendwann wird es, wie es auf vielen anderen Planeten schon der Fall war, zum Privileg der Reichen/Böösen werden, Wasser zu haben. Die Anderen werden sich notgedrungen anpassen müssen und umoperieren lassen müßen, damit sie sich von nun an, z.B. anstatt von Wasser, nur noch von Bier ernähren können. Ich weiß es gibt hier Spezies denen das zusagt, aber vergessen wir niemals, daß wir die Menschheit und unseren Glauben damit aufgeben.

BLURR: Was mich auch sehr interessiert, etwas persönlicher. Du hast uns, mich, Carsten, Andi, Milto und Didei ausgewält um deine Botschaft zu verbreiten, warum uns?

Liqui: Ich hoffe, ich brauche dir diese Frage nicht zu beantworten, sondern dein Herz verrät dir die Antwort. Für alle Leser und somit Kämpfer des Guuten, hier mal kurz ein herzliches Dankeschön an euch alle, meine tapferen, kleinen Helden, nur durch euch bin ich so großartig, äh, hab ich so Erfolg bei den Frauen, quatsch was red ich nur, ich meine im Kampf gegen alles Unrecht natürlich. Jetzt zu deiner Frage. Ich habe euch auserkoren, weil ihr so seid wie ich. Wenn ich euch betrachte, sehe ich mich selber, als Mensch. Ihr seid mein Mund, meine Hand und mein Herz. Ihr wißt worauf es ankommt, seid glaubwürdig!

BLURR: Mensch Liqui, puuh, jetzt hör aber auf, ich wein gleich. Ich bin im Moment sowieso so sentimental. Kannst du mich mal eben in den Arm nehmen, bitte!

Hier blenden wir uns anstandshalber mal kurz aus. Denn wär sieht schon gerne zwei Männer, sich weinend in den Armen liegen, gerade wenn es Superhelden sind. Wir wollen keine Kischees brechen.

We are back!

BLURR: Danke mein Freund! Also weiter im Text! Was bestimmt alle Leser interessiert, warum hast du dir Punk als dein Sprachrohr gewält?

Liqui: Ganz einfach, Punks sind auf der Erde, die menschlichsten, guutesten Wesen. Keine Maschinen, in Abhängigkeit von der Böösen Seite lebend. Selbstbestimmt, chaotisch, kreativ, lieb, naiv! Das ist mein Ziel, die Menschen wieder dazu zu bringen, wie Punks leben. Teilweise nennen sie sich bei euch auch Hardcore, aber sie sind alle das Gleiche. Die Hoffnung des Universums!

BLURR: O.K. Liqui, daß soll es auch schon gewesen sein, du hast ja immer viel zu tun. Dieses Retten, Helfen usw.. Ich möchte dir hier im Namen aller dafür danken, was du uns gegeben hast, eine Aufgabe für die es sich lohnt zu kämpfen. Hoffnung und Zukunft, danke, wir werden mit dir Kämpfen und Sterben!

Liqui: Vielen Dank, ich bin echt gerührt. Es wird Zeit! Ich werde mich wie immer bei euch melden und euch wissen lassen, was ins Heft soll und was unser nächstes konkretes Angriffsziel ist. Laß mich nur noch schnell ein paar Abschiedsworte loswerden!

„Das Guute mißt sich an Taten nicht an Reden“

euer Liqui

„BLURR THEME“

„dreamed I was a fireman
just sit and let you burn
dreamed I was a divingman
sitting 1000 miles under the ground

dreamed I was a perfect wave
just being on and let your dreams belong
I wake up and found where we`re realy now
Friends will be friends (I`m) laughing `bout this all

distance`s watching
self production
friends will be friend
oh my dear
realize

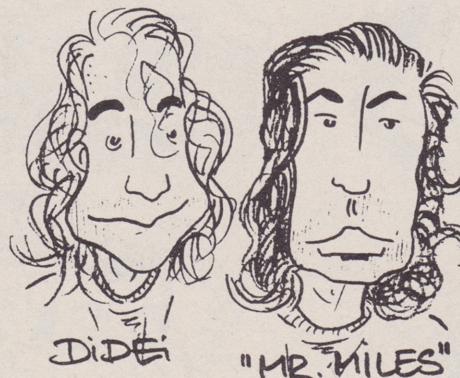
sitting between the chairs
destinyed with love
living in Disneyland
with Micky in `clear`

dreamed I was a birthday present
to hard to get it rip
break the wrapping
throw it straight in heaven

dreamed I was a family tree
bringing you back to grandma`s
sunday coffee klatch“

BLURR

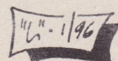
EIN FANZINE EROBERT DIE WELT!







MIT DEN "FAB-FOUR"



BLURR
....
oder so!

TEIL I

DIES IST EINE WAHRE GEGEBENHEIT, DIE SICH SO IRGENDWO IN ARNHEIM IM NOVEMBER '91 EREIGNET HAT.



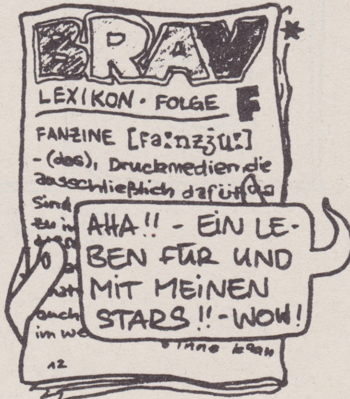
Zwei ~~Torfnasen~~ Jungs planen ihre Zukunft... ... ...



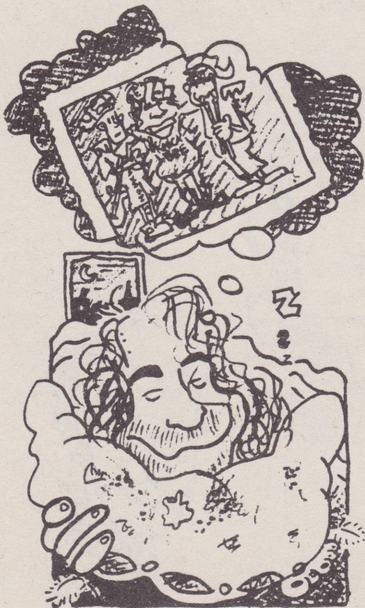
(super Lacher, der Leser ist voll vom Hocker und gespannt, wie es weiter geht...)

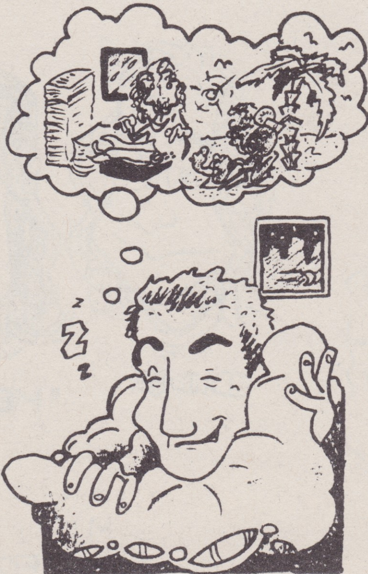
UND AB DAFÜR!











SO WURDE MIT HILFE DES ZUFALLS EIN JUNGES, DYNAMISCHES ERFOLGSTEAM GEBOREN, DEM DIE JUGEND VON HEUTE ZU FÜSSEN LIEGT.

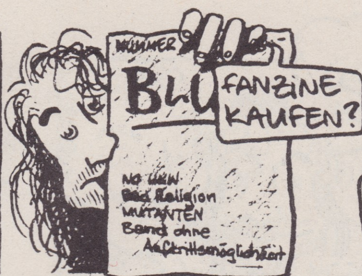
(Quasi ein Dank an den Leser!)

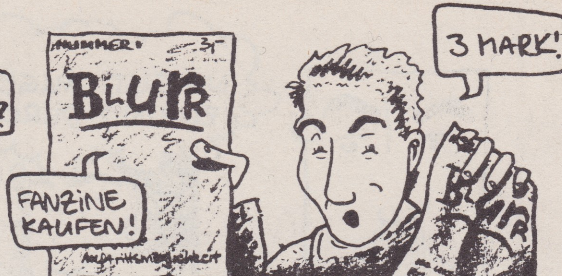
UMGERECHNET VIER HUNDEJAHRE VERGEHEN, UND SCHON BALD IST DIE NUMMER EINS FERTIG!!

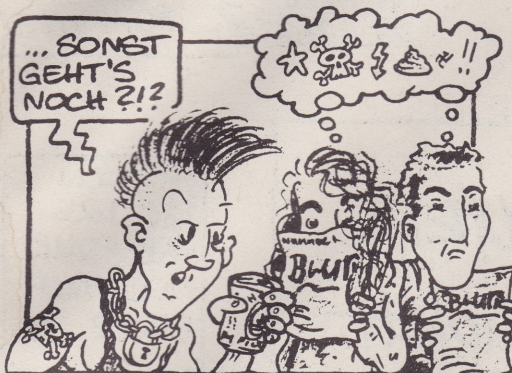


I

DIE ARBEIT LOHNT SICH, DENN DIE KUNDSCHAFT IST BEGEISTERT, … … DOCH SEHT SELBST, WIE ES SICH ZUGETRAGEN HAT! … … …







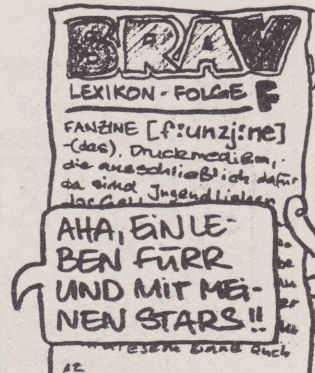


AUF EINER SOLCHEN TOUR LERNEN UNSERE TAPFEREN HELDEN DANN DEN GRIECHISCHEN WIRTSCHAFTSFLÜCHTLING MILTO "MR. MILES" OULIOS KENNEN. DIE DREI FINDEN SICH AUF ANHIEB SYMPATHISCH!

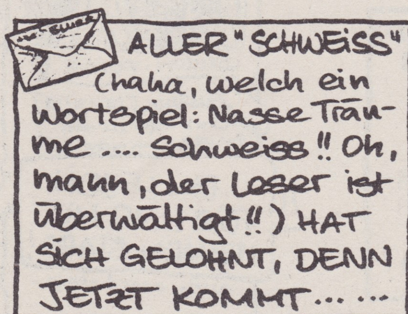


IRR SÄCKE, IRR HABT JETZT BEIDE ZWEI PITAS, 'NE GROSSE FRITTEN GEHABT UND BIETET MIRR DAFÜR EIN JAHRESABO VON EUERM "FANZINE"?

DOCH ZUM GLÜCK GAB ES JA EIN LEBEN" VOR BLURR, UND "MR. MILES" WIRD KLAR, WELCHE CHANCE ER VERTAN HATTE!! …



"MR. MILES" SETZT SICH IN VERBINDUNG MIT DEM BLURR-TEAM. DIE FOLGENDEN NÄCHTE SIND HART UND ~~FEU-CHT~~ NASS!!



ALLER "SCHWEISS" (haha, welch ein Wortspiel: Nasse Träume …. Schweiss!! Oh, mann, der Leser ist überwältigt!!) HAT SICH GELOHNT, DENN JETZT KOMMT … …

BLURR

. . . . .

Die Anhörung

TEIL II

UND 1982 HABE ICH SIMON LE BON NACH 'NEM KONZERT KENNENGELERNT, UND 1983 … Blah … ICH SAG'S EUCH ICH BIN EUER MANN!



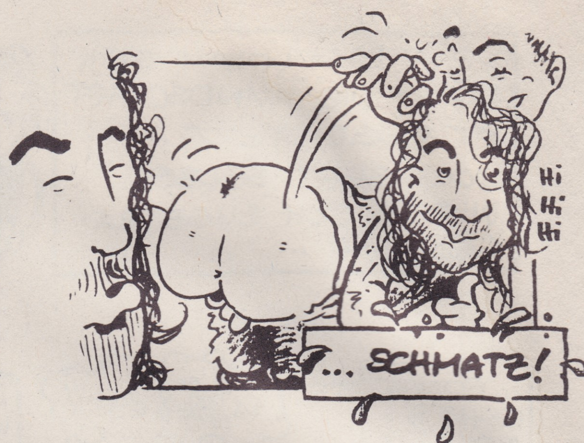
DIES ALLES SPRACH FÜR DEN BEWERBER, UND NACH KURZEN GEHALTSVERHANDLUNGEN KONNTE MIT DEM EINSTIEGSZEREMONIELL BEGONNEN WERDEN!



II

SCHLUCK!

NA GUT, AUGEN ZU UND DURCH...



SOMIT WAR "MISTER MILES" NUN WASCHECHTES BLURR-REDAKTIONSMITGLIED... ... ...

... DOCH BIS ZUM ENTSCHEIDENDEM PART DIESER NETTEN, KLEINEN STORIE...

BLURR ..... komplett

TEIL III

HINKEN DIE DREI FAB-FOUR NOCH AUF EINER **KRÜCKE!**

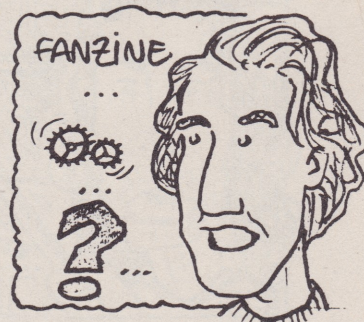
HEY CARST'N, WAS MACHST'N DA FÜR'NE PLÖRRE?

PLÜRR?

SCHENKEL



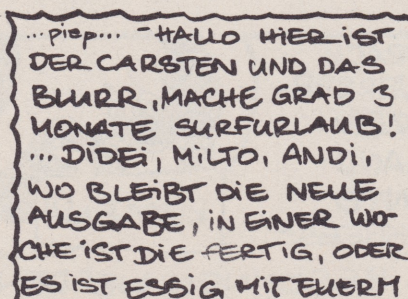
LOGO, KLAR, **ICH** BIN DER OBERBLURRER! JAWOLL!! -DER WELT BESTES **FANZINE**



SO LERNEN SICH CARSTEN UND ANDI BEIM JOBBEN IN EINEM GROSSEN CHEMIEKONZERN KENNEN.
-ES IST JETZT NUR NOCH EINE FRAGE DER ZEIT, BIS DIE FAB-FOUR EINS SIND!

BRAV
LEXIKON · FOLGE F
FANZINE [fanzi:n]
(Du) ließt Dir den Scheiß doch nicht echt
...EIN LEBEN FÜR UND MIT MEINEN STARS!
durch, oder? -Naja...

... TJA, HEUTE NENNEN SICH DIE JUNGS "BLURR-BRIGADE".
TEAMGEIST UND ARBEITSTEILUNG, DAS ERFOLGSREZEPT TAT WIRKUNG.

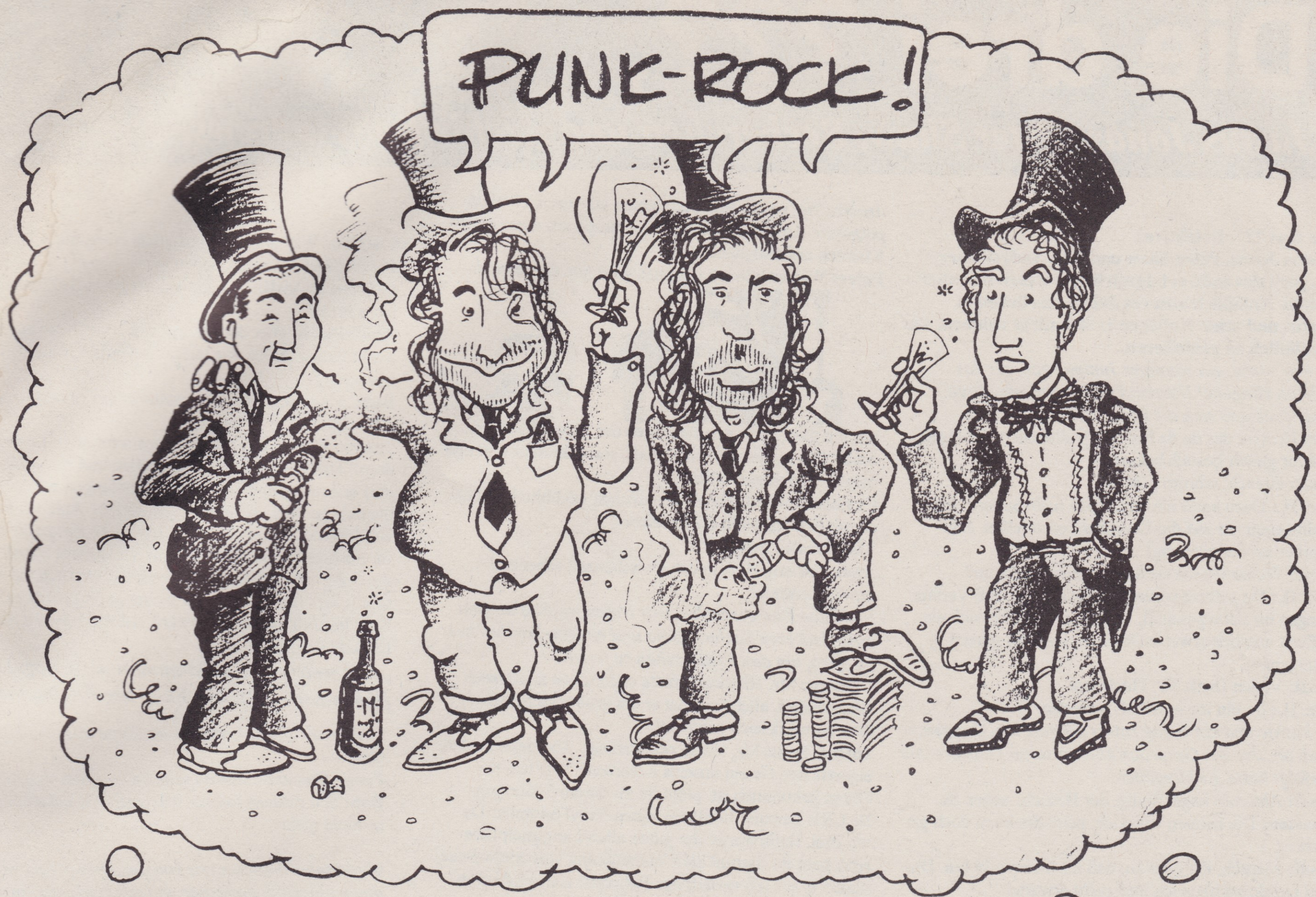




... HEUTE IST DAS NATÜRLICH ANDERS, ... FÜR DEINE BLURR ARBEITEN CA. 50 REDAKTEURE, AUF DER GANZEN WELT VERTEILT.
-ABER SO RICHTIG REICH KANN MAN HALT DAVON NICHT WERDEN!!

"L" '96

III





... ABER DIE INDIVIDUALITAT IHRERSEITS, DIE NATÜRLICH AUCH DIESES FANZINE WIEDERSPIEGELT, IST IHR MOTOR ZUM WEITERMACHEN GEWESEN, UND DER LÄUFT UND LÄUFT UND ....









*KENNT NACH 5 JAHREN BLURR WELTHERRSCHAFT NATÜRLICH KEINE SAU MEHR !!

ENDE

TEXT: DIDEI + "LILLEBROR"
ZEICHNUNGEN: "LILLEBROR" 1/96

Die drei ???,

Justus Jonas, Peter Shaw, Recherchen und Archiv Bob Andrews!

Die drei ???, Detektive!
Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews verkörpern das wohl erfolgreichste Detektivtrio aller Zeiten. Anläßlich unseres Jubiläums ließen es Justus und seine Kollegen es sich nicht nehmen, uns persönlich zu gratulieren.

Es war warm, ein sonniger Junimorgen, als das Telefon klingelte! Niemand geringeres als Alfred Hitchcock gab sich die Ehre.

Mr. H.: Gut das du da bist, ich wollte euch nur sagen, daß ihr gleich Besuch bekommt.
Andi: Besuch, worum geht`s?
Mr. H.: Dazu kann ich mich noch nicht äußern. Ich wollte euch nur auf die Besucher vorbeireiten. Eine Jubiläumsüberraschung!
Andi: Woher wissen sie das mit dem Jubiläum?
Mr. H.: Du solltest wissen junger Freund, daß Verbindungen im Showgeschäft, wie ich es betreibe, sich als äußerst nützlich erweisen können. Das soll vorerst genügen.
Andi: Vielen Dank Mr. Hitchcock.
Mr. H.: So bin ich nun mal, harharhar.

Es klickte und ein wenig ratlos schaute ich, Carsten, Andi an, der das Gespräch über unseren Lautsprecher verfolgt hatte. Es klingelte!

Andi: Aha, wie angekündig, der Besuch, schon da.
Carsten: Die kennen wir doch, nein, das kann doch gar nicht...
Andi: Mensch, ich gebe zu, daß ich überrascht bin. Die drei Detektive hätte ich jetzt nicht erwartet.
Justus: Na, so ein Jubiläum lassen wir uns doch nicht entgehen. Außerdem sind wir in Europa um einen neuen Klienten aufzusuchen.
Peter: Was ist können wir jetzt auch mal eintreten und



uns ein wenig von den Strapazen der Reise ausruhen.
Andi: Oh, jajaja, ich war so baff, sorry, kommt rein und macht es euch gemütlich!
Carsten: Ich hol schnell ein bißchen gekühlte Lemonade mit Eis! Ihr wollt doch welche?
Alle: Jaaaaa, gerne!
Andi: Ich zeig euch in der Zwischenzeit schonmal unsere Zentrale!

Nachdem dies geschehen war trafen wir fünf uns bei einen leckeren Schluck Limo und einigen Sandwiches im Büro, um das Wiedersehen zu feiern.

Carsten: Mr. Hitchcock hatte euch schon telefonisch angekündigt, allerdings hat er ein großes Geheimnis über euren Besuch gemacht!
Justus: So ist Mr. Hitchcock nunmal. Aber jetzt zu dem eigentlichen Grund unseres Kommens. Wie uns zu Ohren gekommen ist, plant ihr zu eurem 5-jährigen BLURR Fanzine Jubiläum, einen Vinyl-Sampler. Da wir drei, Befürworter der guten alten Langspielplatte sind, habt ihr hiermit die Unterstützung von dritter Seite.
Andi: Was? Ich versteh nur Bahnhof! Kannst du dich nicht mal normal ausdrücken Just?
Justus: Sagen wir so, es ist für uns ein großes Vegnügen euch als Geschenk einen Titelmelodie-Song unserer Hörspielkassetten zur Verfügung zu stellen.
Carsten: Was, ihr habt doch nicht etwa, die Absicht....
Peter: Doch, Carsten, haben wir!
Carsten & Andi: Das gibt`s doch gar nicht! Ich glaub ich träume!
Andi: Das ist aber doch kein Trick, oder hast du etwas ein Mässsser (haha, wir lachen ordentlich, über den Insidergag)
Bob: Ach ja das Gespensterschloß (in Erinnerungen schwelgend)
Justus: Hier ist das DAT Tape mit unserem Liedgut drauf. Hüte es, als wär es dein Eigen und denke dran es darf gekauft oder als Geschenk empfangen werden, aber niemals geraubt oder gestohlen werden. Ähh, ich bin wohl wieder im falschen Fall, also geht gut damit um! Ihr dürft es vor dem Pressen auf Vinyl nicht hören, denn der Song beinhaltet **ein kleines Quiz** für euch, oder besser für eure Leser, ja für die gesamte Leserschaft! **Wer logisch kombiniert wird auf die Lösung des Rätzels kommen!**

„Aus welchem Fall stammen diese angsteinflößenden Laute, am Ende der Titelmelodie?"

In diesem Moment ertönt eine Hupe aus dem Hintergrund!

Peter: Das wird Morton sein. Ist es schon so spät?
Bob: Wir müssen los, sonst kriegen wir unsere Maschine nicht mehr.

Wir verabschiedeten uns von den Dreien und winkten ihnen glücklich hinterher, mit der Hoffnung unsere Freunde bald wiederzusehen. Und nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit...

FREE YOURSELF

FREE YOURSELF sind:
Dimi: Gitarre/Gesang;
Milto: Gitarre/Gesang;
Kai: Bass
Spiro: Drums

Free Yourself

Dies ist meine Geschichte, oder deine, oder von irgendeinem, vom unvergesslichen Urlaub in einem unvergeßlichen Ort dieser Erde.

„Suitcase“ wurde in einer coolen Session im Kellerstudio im Geschwister-Scholl-Haus in Neuss aufgenommen. Aufgenommen und abgemischt von Christian „Aldi“ Althaus, danke nochmal. Das Ganze, im October '95!
Kontakt über: BLURR REC, Erich-Kästner-Str.26, 40699 Erkrath

„Suitcase“

I`ve just arrived and I`m throwing
my suitcase through the air
It was a time of beach an d sun a
tim when noone cared.
It was a wondrful fly
To a point without a future, from a
point without past.

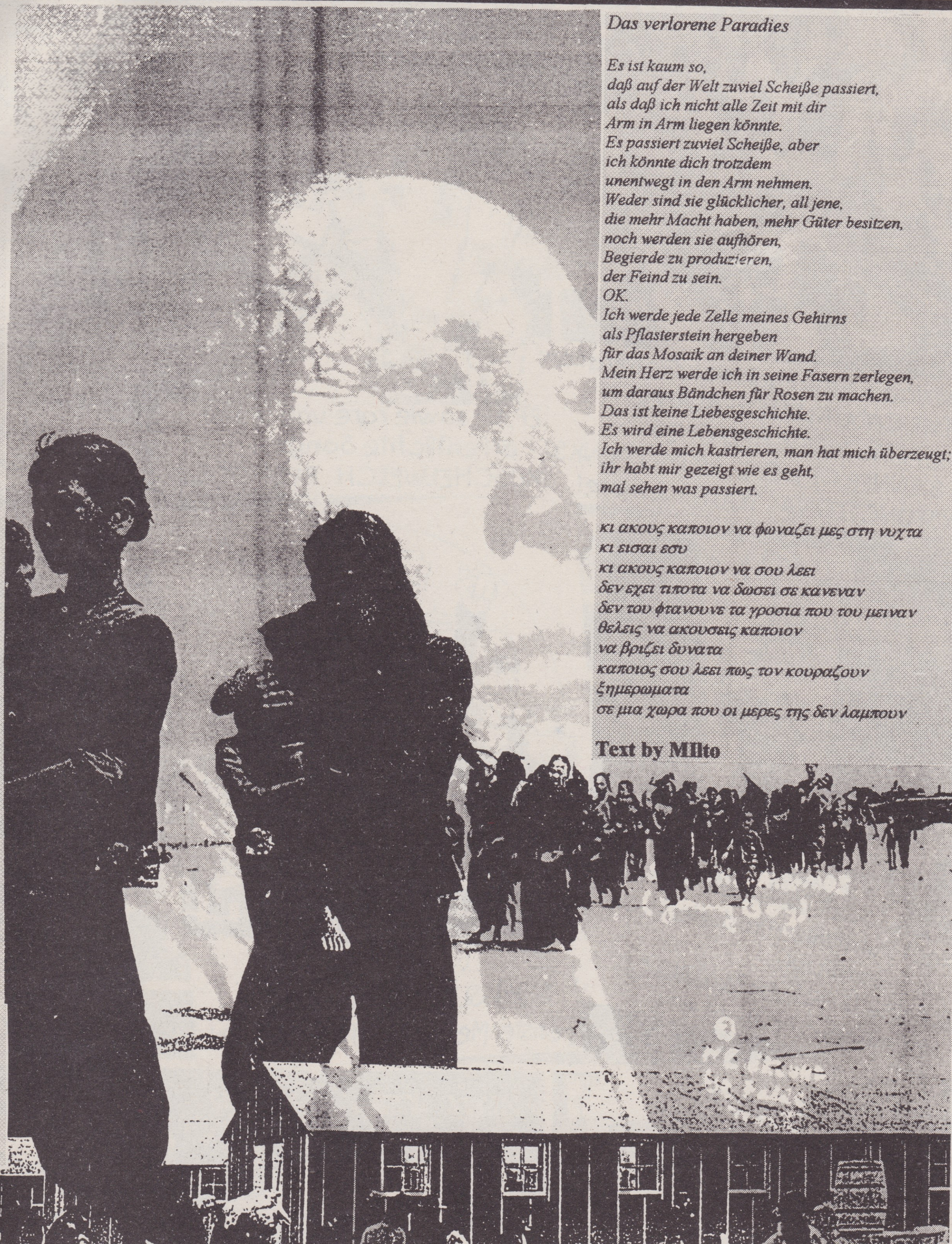
And there`re times in life, I know,
that a suitcase cannot bear, only
for a moment, they live and
then they die.

I`ve just arrived and rain is falling
on my dusty hair.
I`ve been reminded of the grey
I feel a tame despair
It was a wondrful time
In a place without future
In a place without past.

See it`s just a suitcase
how could fit into it
madness situations, brightness
feeling jive

Κοιτα μεγαλε, μη τα βλεπεις
απλα,
ετσι δεν ειναι, που να ξερεις
εσυ.
Καθε ταξιδι που εκανα, μεσα
στη
βαλιτσα μια χαμενη ψυχη.

Δεν ειναι ζωρη, ειναι ηλιος,
χαρα,
ειναι και καυτρα και μια
γευση πικρη.
Το ιδιο παιχνιδη τη καθε
χρονια,
καθε πατριδα και μια φυλακη.



Das verlorene Paradies

Es ist kaum so,
daß auf der Welt zuviel Scheiße passiert,
als daß ich nicht alle Zeit mit dir
Arm in Arm liegen könnte.
Es passiert zuviel Scheiße, aber
ich könnte dich trotzdem
unentwegt in den Arm nehmen.
Weder sind sie glücklicher, all jene,
die mehr Macht haben, mehr Güter besitzen,
noch werden sie aufhören,
Begierde zu produzieren,
der Feind zu sein.
OK.
Ich werde jede Zelle meines Gehirns
als Pflasterstein hergeben
für das Mosaik an deiner Wand.
Mein Herz werde ich in seine Fasern zerlegen,
um daraus Bändchen für Rosen zu machen.
Das ist keine Liebesgeschichte.
Es wird eine Lebensgeschichte.
Ich werde mich kastrieren, man hat mich überzeugt;
ihr habt mir gezeigt wie es geht,
mal sehen was passiert.

κι ακους καποιον να φωναζει μες στη νυχτα
κι εισαι εσυ
κι ακους καποιον να σου λεει
δεν εχει τιποτα να δωσει σε κανεναν
δεν του φτανουνε τα γροσια που του μειναν
θελεις να ακουσεις καποιον
να βριζει δυνατα
καποιος σου λεει πως τον κουραζουν
ξημερωματα
σε μια χωρα που οι μερες της δεν λαμπουν

Text by MIlto

Der Grund mit BLURR Rec. vor 2 Jahren ein Label ins Leben zu rufen, war Platten von Freunden herrauszubringen, die Killermusik machen. Ihnen somit eine Chance zu geben bekannter zu werden. Diese Platte auf gar keinen Fall, wie es heut zu Tage üblich scheint, als Produkt anzusehen, sondern als Gesamt“kunst“werk. Wobei das Artwork und vorallem die Menschen, die dahinter stehen von Bedeutung seien sollen und nicht nur gute Punkrockmusik. Was kann schöner sein, wenn Leute, durch so etwas zu guten Freunden werden. Wie die Griechen von Free Yourself, Kai du bist Exildeutscher, also auch Grieche? hää! Milto, Gitarrist von FY, schreibt seit geraumer Zeit beim BLURR mit und somit kam auch der Free Yourself Kontakt zustande. Ich glaube es gibt wenige Menschen mit denen man so gute Parties feiern kann, wie mit Spiro, Dimi, Kai und Milto. Ich sag nur „Voll wie ein Eimer“.
Es gibt nicht viele Menschen von denen ich soviel halte, wie ich von den Vieren. Vielen Dank für eure Freundschaft!

Jetzt zur Musik, die daneben unwichtig erscheint, es aber nicht ist. Da sie genau das eben Erwähnte widerspiegelt. Ihre erste Single auf Blurr, die vor ca. 1 ½ Jahren rauskam wurde überall abgefeiert und ist meiner Meinung nach immer noch ein Knaller. Doch es gab eine enorme Weiterentwicklung, wie ihr an ihrem Sampler Beitrag „Suitcase“ hören werdet. Meiner Meinung, das beste Stück auf der Platte. Ihr Lp/CD wird hoffentlich im Juni erscheinen und ich weine jetzt schon vor Freunde, wenn ich daran denke. Der Sound ist etwas härter geworden, in Richtung Alloy gehend, untermalt mit dem genialen, melodiösen Gesang von Dimi. Das Coverartwork übernimmt Blurr-Comiczeichnerheld Ole, der auch das göttliche Sampler-Cover gamacht hat, seid also gespannt, einen Entwurf hab ich schon gesehen, GOTT!
Auch inhaltlich haben die Junx einiges zu sagen, denn die Menschheit ist ein Scheißhaufen, so laßt uns zusammenfinden und uns unsere eigene Welt formen. Das ist BLURR und das sind FREE YOURSELF, danke für alles bis hier hin und freut euch einfach auf ihre Platte, so wie ich es tue.
Alohaa
Liqui

Punkrock total



America´s New Punkrock Generation:
THE CASUALITIES - BLANKS 77 -
THE PIST - WRETCHED ONES -
BANNER OF HOPE - VOMIT PUNKS
DYSFUNCTIONAL YOUTH & more!



EP, LP sowie rare und unveröffentlichte Songs!
KUSCHELWEICH BEST OF CD



Neu und brutal aus Leipzig!
A.S.P. TRAUMA CD



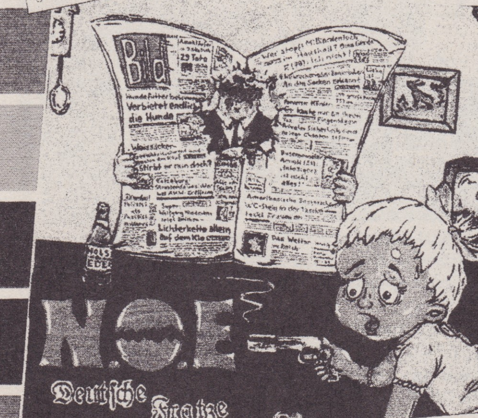
Street-Punk-Killer! Produziert von Don Fury!
BLANKS 77 KILLER BLANKS CD
Brandneu: Picture-LP



SCHÜSSLER DÜ Debut-CD.
Feinster Melody Core! Absoluter Tip!



Schweiz-Punk-Granate!
MÖPED LADS
KICKED OUT OF 77 CD



"Der Punk ist ein Meister aus dem Osten"
N.O.E. DEUTSCHE FRATZE CD



NEUE WEGE

Ihr zweites Album - Deutschpunk pur!
FUCKIN´ FACES - Neue Wege
LP/CD

Fordert unsere Mailorderliste mit über zwei Millionen Titeln an. Punk, Hardcore & Oi ohne Ende!

NASTY VINYL Riepestr. 17
30519 Hannover
Tel./Fax: 0511/839867

NASTY VINYL SPV Vertrieb

The friends of Lucky Luke or have you really be a surfer to play good melodic punkrock?

Diese Frage kann ich mit einem klaren NEIN beantworten, skaten, surfen, San Francisco, L.A. nein, nein, das ist nichts für mich.

Ich will nicht sagen, ich hätte es nicht gerne warm, ja, Sonne, schon recht angenehm, wirklich, aber immer dieses Wasser, diese Wellen, da kann man gar nicht richtig planschen. Ach, ich würd meine Pferde auch so vermissen, die Prärie, die einsame Steppe, wo nur du, als echter Mann, alleine mit deinen besten zwei Freunden, deinem Pferd und deiner Flasche Whisky am offenen Feuer den Sonnenuntergang genießt. Hast du schonmal einen Sonnenuntergang in Texas gesehen, nein? Man ich sag dir, das Klappern

der Klapperschlange, das Rauschen des Flußes und das Gurgeln des Whisky`s. Hier ist das Leben noch rauh, du bist frei von den Zwängen der Großstadt, daß ist das wirkliche Leben. Die Sporen blitzen in der glühenden Sonne, Jango zieht sich seinen Hut tiefer in die Stirn, läßt seinen goldenen Backenzahn aufblitzen und zischt mürrisch....

Pinker hatten außer ihrer wichtigsten Single auf dem fantastischen Blurr Label, noch eine auf Fat Wreck und irgendwie ist in aller Munde, daß ihre neueste Lp usw. auch da erscheinen wird. Allerdings ist das gar nicht so, hoffentlich habt ihr jetzt bei den ganzen Kids nicht verkackt, es scheinen viele Leute schnell auf diesen Zug aufgesprungen zu sein. Ich frag mich was so toll an Fat Wreck sein soll. Hab ich neulich erst einen ihrer „schönen" Formbriefe in der Hand gehalten, die sie Band bei Anfragen verschicken. Da muß dann nur noch angekreuzt werden, ob sie die Band scheiße fanden, gut oder was weiß ich, dann wird ne Fat Mike Unterschrift gefälscht, denn wenn der auf Tour ist kann er irgendwie schlecht unterschreiben. Die neue Platte wird vielleicht, da Bryan sich irgendwie nicht eindeutig äußert, in Deutschland bei Thomas Hähnel auf DO IT Rec. rauskommen und in Italien bei Helter Skelter! Für Amiland gibt es wohl noch einige Gespräche. Eigentlich egal! Hier nun ein kleiner Tourreport zu ihrer Tour `95 im Herbst., wo ich für ein paar Tage mit von der Partie war!

wird bestimmt der Killer, kommt Frühling `96 bei uns raus. Als zweites spielten dann Quest For Rescue auf. Wie immer vollkommen überzeugend. Bei Liquidator Theme krieg ich immer wieder ne Gänsehaut, halt die Hymne des unglaublich Guuten. Anschließend wurde noch ordentlich gefeiert und wir fuhren dann irgendwann nach Hause, mit einer unglaublich rasanten Fahrerin, danke nochmal, aber paß auf, die Bullen lauern überall, selbst in netten Wohnviertel, und immer an den Helm denken. Horace Pinker blieben in Köln, ich fuhr am nächsten Morgen nochmal hin, um ihren Roadie und Freund Chris abzuholen, der nach knapp 2 Monaten die Schnauze voll hatte von Europa und seinen Junx und wieder heim nach Chicago wollte. Mit HP verabredete ich mich für das nächste Wochenende in Wiesbaden. Mit Chris noch einen lustigen Tag verbracht und dann die Woche schleunigst um die Ecke gebracht.

Samstag 14.10.95 *Horace Pinker, Germ Attack* im Schlachthof Wiesbaden

Mit dem Zug bin ich hin. Ach herrlich diese Strecke an Rhein und Mosel vorbei und die nette alte Dame.

SELLING OUT THE SCENE SINCE 1991

Horace Pinker

ENDLESS TOUR

Eindrucksvoll, wirklich eindrucksvoll. Genauso ist das Leben in Texas, bei den drei Cowboys von HORACE PINKER, die früher Horse Pinky hießen, stimmt nicht ganz, ja ist gelogen, entschuldigung bitte, ich weiß ich sollte nicht lügen, aber es ist irgendwie wie ein Sucht und ich bin doch auch immer so witzig dabei, wahnsinnig, ich bin ja so beliebt, toll.

Ich bin wieder draußen, bin ganz schön in die Mangel genommen worden und nach einer ordentlichen Gammwäsche bin ich wieder ganz in Takt. Ahhhhhhhhhh, mir gehts echt wieder gut!

Aber besinnen wir uns doch auf das Wesentliche und das wäre! Ganz einfach, drei Typen aus den vereinigten Staaten von Amerika, die ohne in L.A. zu wohnen, hervorragenden, flotten Melodicpunk machen. In Texas lebt nur noch Bryan der Drummer, ehemaliger Bassplayer (auf dem Samplersong spielt er noch Bass), der neue Basser Miquel hatte die Schnauze vom Staubigen Wilden Westen voll und sattelte um ins Großstadtganstermilleu von Chicago. Er ist erst seit der letzten Tour dabei und wird auf der neuen Lp auch den Bass spielen. Er gibt Horace Pinker angeblich Charakter und hat meiner Meinung nach einen sehr großen Anteil an der guten neuen Scheibe. Dann wäre da noch Gringo Scott, der von den rauen Sitten auf dem Land und das andauernde Gehänsel, daß er doch so ein Milchbubby wär, die Schnauze voll hatte und auch in die Großstadt zog, um ein Mann zu werden. Wird er es schaffen und was man von Horace Pinker so privat, außerhalb des Showbusiness. Lesen Sie dazu Stars mal Ganz intim in unserer Sonderausgabe, natürlich auch als Cd Rom mit Pappaufstellfigur (5 cm dick).

Vielleicht sollte man an dieser Stelle mit ein paar Gerüchten aufräumen, könnte der Band zwar auch schaden, aber die Wahrheit muß ans Licht. Horace

Cowboys auf Deutschland`s Straßen!

Zuerst besuchten wir den Westernclub Köln, tranken Whisky und schossen ein bißchen auf Blechdosen. Anschließend ging es zum Ponnyhof in Bonn, kleiner Spazierritt in die Eifel, zu den Karl May Winnetou Festspielen, mit den Akteuren geplaudert und einige nette Indianerinnen kennengelernt.

Wieder gelogen, ich komm von dieser Droge irgendwie nicht weg, erstmal ein Schluck aus der Pulle!

10.10.95 Köln Underground BLURR Festival mit *FREE YOURSELF, QUEST FOR RESCUE, HORACE PINKER*

Das Wiedersehen. Horace Pinker waren schon 6 Wochen auf Tour und wir hatten uns auf dieser Tour noch kein Mal gesehen und die Jungs dachten auch nicht mich nochmal während ihres Europa Aufenthalts zu Gesicht zu bekommen. Aber da war ich, in vollen Schönheit und.... Da sie auch nicht wußten, daß es an diesem Abend ein Blurr Festival seinen sollte und sie mit Free Yourself und Quast For Rescue spielen sollten, die sie von Platten her schon kannten, staunten sie nicht schlecht. Gab direkt ne gute Party, mit reichlich Gerstensaft. Die Tour muß echt gut gelaufen sein und einige witzige Geschichten wurden zum Besten gegeben. Der Gig war auch der Knaller, perfekte Stimmung, leider gingen einige Leute bei HP schon nach Hause, da es in der Woche war und sie erst nach 12.00 Uhr anfingen. Ist ja morgen Schule. Ansonsten kamen sie recht gut live. Miquel der neue Basser wußte das ein oder andere witzige deutsche Wort in die Ansagen einzubauen. Kurz zu den beiden anderen Bands. Free Yourself waren der Knaller an dem Abend, ihre neuen Songs können alles, eine perfekte Mischung aus Alloy und Melodicpunk, dann dieser teilweise griechische Gesang, der Knaller. Die Platte

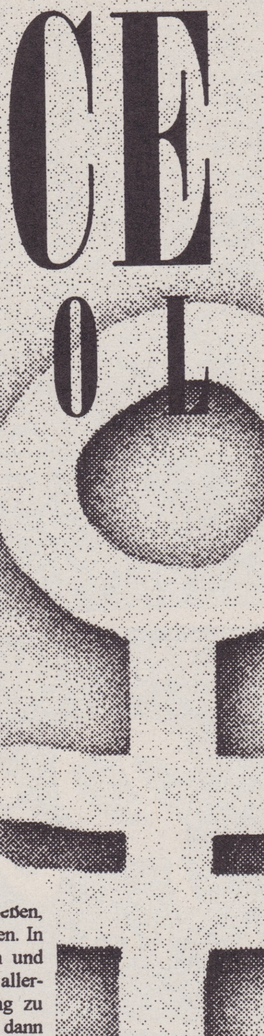
Äh, bin ja Punkrocker von Beruf, also eingestiegen, Bier über die Sitze gekippt, Fenster eingeschlagen, Schaffner verarscht, blöden Grimassen geschnitten und 40 Faschos kaputt geschlagen, ey. Lokalrunde.

In Wiesbaden verließ mich leider mein Wissen, denn ich hatte den Tourplan zu Hause gelassen, unnötiger Ballast. Nach 2 Stunden rumirren, da niergendwo ein Poster zu sehen war und auch das Teil in keiner Stadtzeitung angekündigt war, fand ich einen Taxifahrer, der Beischeid wußte. Angekommen am Laden, noch keiner da, war ja auch erst 7.00 Uhr abends, tja welche Band ist schon pünktlich. Ich erfuhr das Germ Attack mitspielen sollten, daß zauberte mir ein Lächeln ins Gesicht, würde lustig werden mit den Berliner Curt Kobain Fans. Erstmal an die Tanke zum Biertanken. Dann zurück und gewartet. Der Laden ist recht cool, wird geduldet und läuft echt viel verschiedenes Programm. Nicht nur HC/Punk-Shows, besonders Killer muß wohl das Schlagerfestival sein. Es liegt alles am Schlachthof und befindet sich in einer Lagerhalle, alles voller Grafittis, draußen steht ne Streetramp zum Biken und Skaten, Lebenswichtig. Endlich trudelten die Bands ein und Konzert ging los. Viel los war zwar nicht, aber Stimmung kam O.K., viel rumgestehe. Ich war auch äußert geschwächt, mir viel ne Plombe beim Essen raus, supergeile vegetarische Lasagne, das mit den Plomben scheint mir im Moment irgendwie öfter zu passieren, ich verfaul ja wohl nicht so langsam, bitte noch nicht. Supergeil ist das rieseige Feuer was wohl bei fast jedem Konzert draußen auf dem Gelände angezündet wird, gibt ne coole Athmosphäre. Privat bei ner ehemaligen Heimatstadt von HP Bewohnerin, die jetzt bei ihrem Freund in Wiesbaden lebt, danke und schönen Gruß. Der Gig war wohl auch nicht so gut besucht, da die SPERMBIRDS ihren Abschiedsgig mit Lee ganz um die Ecke in Kaiserslautern gaben, muß der Killer gewesen sein.

Bamberg Fischerhof 15.10.95

The New Wave Hookers/Horace Pinker

Mittags angekommen und den ganzen Tag mit kickern verbracht. Super geiles Buffet gibt's zur Begrüßung. Dann schleunigst wieder der Griff in den Bierkasten und sich ordentlich gestärkt. Der Fischerhof wirkt von außen wie ne spießige Kneipe, ist aber alles andere als dies. Hier läuft viel Kulturprogramm ab, unabhängig von der Stadt, ist glaube ich nur noch so ein Kulturverein dran beteiligt. Konzerte kann wohl jeder machen. Es wurde später, Laden und ich immer voller. Thomas Hähnel von DO IT, der übrigens auch die nächste HP Platte in Deutschland rausbringt (wahrscheinlich) schaute rein und so unterhielt man sich nett. Die Vorband The New Wave Hookers, kamen ganz gut, waren wohl Locals. Spielten flotten melodiösenPunkrock, ein wenig Sloppy Seconds beeinflußt. Humormäßig derbe Kante die Junx, Frauenfreunde. Wundert mich da schon sehr, daß Veranstalter David ultra empfindlich auf unsere Härter Bis Wolkig Anzeige in Blurr #9 reagierte und keine Hefte von uns, sowie keine Bands von uns da spielen lassen will. Komisch aber bei The New Wave Hookers rutscht die Toleranzgrenze, komisch, komisch, aber verbohrt sein, macht ja soviel Spaß. Diese „Diskussion" gab sich allerdings erst, als ich ne Woche später wieder zu Hause war, naja. Der Abend war allerdings der Killer, Horace Pinker spielten eins ihrer besten Gigs und besonders das Dag Nasty Cover war der Stimmungsknaller. Miquel holt mit seinen deutschen Sätzen und Witzen alles raus, cool. Danach noch lange gefeiert und mit nem abgedrehten bayrischen (die Bayern wohnen alle in Knusperhäuschen und essen den ganzen Tag Brezzel) Tattoohelden Party gehabt.



Gießen 16.10.95

Horace Pinker/keine Band da ausgefal.

Wieder rauf auf's Pferd und weiter gehts. Gießen, Boxhamsters Heimcity, auch 3 der Jungs getroffen. In ner gemütlichen Kellerkneipe lecker getrunken und geflippert. Leider hatten die Veranstalter, die allerdings sehr nett sind, versäumt richtig Werbung zu machen. Es kamen also ca. 10 Leute, kommt dann irgendwie scheiße wenn man die ausgehandelte Kohle von ich glaube 400 - 500 DM nimmt. Ich hasse sowas, aber Horace Pinker mußten sie haben, da ja der Bus, das Equipment usw. alles bezahlt werden mußte. Ist scheiße für alle. Naja, die Stimmung war eher schlecht. Aber Miquel und ich hatten unseren Spaß mit einem Typen, der amerikanischeres Englisch sprach als die Amis selber. Das ist wahrer Poserslang, unglaublich, hab ich gelacht, yeah bro, what's up dude! Wir entschloßen uns nach dem Gig abzuhauen und zu mir nach Düsseldorf zu fahren, da der Gig am nächsten Tag in Krefeld ausfallen sollten, da der Laden wohl von den Bullen geräumt/dichtgemacht worden war. Also Day off! Bier geholt und zwei Stunden später bei mir noch lange gefeiert und sehr gelacht.

Mittwoch Day Off Düsseldorf live das Tanzbein im JWD schwingend.

Erstmal rumgehangen, dann mit Achim von Quest For Rescue getroffen und schonmal ne kleine Party organisiert. Einige Freunde, wie die Junx/Mädels von Free Yourself trudelten bei mir ein und wir griffen zum Rum. Ich geh mal RUM! Dann ab ins JWD, sollte der Killerabend überhaupt werden. JWD ist unsere Localkneipe, in der man allerdings auch tanzen kann. But Alive/I Spy testeten das Teil auch schon, gefiel ihnen wohl nicht so gut. Unseren Amis aber um so mehr. Ist halt kein Punkrock-schuppen, aber die Athmosphäre ist perfekt, hat nichts von diesen Scheiß-Discos, ist halt ein Dorfteil. Also voll wie ein Eimer rein ins Geschehen. Heute Abend war Karaoke Abend und Neue Deutsche Welle, also nur abgeript, Skateboardtricks und auf Tischen gesurft. „Die Erna faßt den Heini von hinter an die Schulter" getanzt. Irgendwelche Leute zum tanzen aufgefordert. Miquel konnte mit coolem Amiakzent perfekt „Schau schau der Kommisar geht um" von Falco singen. Wahnsinn. 4 Uhr morgens, das Licht ging an und wir tanzten und tranken weiter. 5.00 Uhr, nein, wir gehen nicht, nein, laßt uns doch hier bleiben, bitte, bitte, ich will nicht nach Hause. Doch alles betteln war vergebens, wir mußten gehen, Gemeinheit. Dann den halbe Stunde zu Fuß Rückweg, der in unserem Zustand irgendwie 2 Stunden dauerte, komisch. Perfekter Abend.

Donnerstag Wermelskirchen AJZ Bahndamm *Horace Pinker/Foiled Again/Free Yourself*

Fertig vom Vorabend erstmal bis 4.00 Uhr nachmittags gepennt, dann irgendwann recht angeschlagen nach Wermelskirchen ins AJZ. Free Yourself, die am Vorabend auch dabei waren, sahen auch lecker aus. Erstmal entspannt unterhalten und fast eingeschlafen. Das Konzert war nicht so toll, kein Wunder, HP kamen nicht so gut an, für mich waren Free Yourself wiedermal der Knaller, halt nicht nur so Melodic-Stuff, auch mal ne Runde härter. Foiled Again (umbedingt Single auf Kabuki Rec.anschaffen) kamen ganz gut. Melodicstuff in Richtung Pennywise. Der Sound im AJZ ist ja leider nie so der Knaller, aber dafür ist der Laden super gemütlich und sympathisch. Machen wieder einige schöne Dinge in nächster Zeit. Einer meiner Lieblingsschuppen, schaut da mal rein. Die anschließende Party fiel diesmal aus und ich wollte nur nach Hause. Hier sollte auch schon das Ende für mich kommen. Da ich in den nächsten Tagen keine Zeit mehr hatte mitzufahren, verabschiedeten wir uns. Ist immer recht traurig sowas, man lernt die Menschen bei sowas echt kennen und schließt sie ins Herz. Besonders Miquel ist ein wahrer Kumpel, er wird jetzt auch mal ab und an Artikel für's Blurr schreiben und vielleicht wird er ja mal überraschender Weise in Chicago besucht. Also Tränen unterdrücken und ab gehts nach Hause. Eigentlich wollte ich ne Woche später noch ein paar Tage mit nach Holland, wurd aber irgendwie nix draus. Die weitere Tour der Cowboys muß gerade in Frankreich und Holland ein voller Erfolg gewesen sein. Also holt euch ihre neue Platte oder schaut sie euch live an, kommen wohl Sommer '96 wieder.

Voll wie ein Eimer Liqui



Foto: Werner Michels

Hab ich jetzt Lust ein wenig zu schwafeln, über Weilheimmusikszene usw? Ein klares NEIN. Keinen Bock! Wie wär es, wenn ich einfach die Notwist-Berichte aus dem Intro-Musikmagazin, oder anderen unsäglichen Gazetten übernehme. Ist es das, was The Notwist sind! Ein Allgemeingut, bestimmt, nicht Szene beschränkt. Ein Fehler? Keines Wegs, aber will ich sie auch so sehen? Sind The Notwist nur gute Gitarren-Musik, früher metallischer/Hardcorelastiger, heute experimenteller? Wär hat sich eigentlich das ausgedacht, die Band umbedingt, abgefahren experimentell darzustellen, ist dieser Imagewechsel marktstrategisch geschickt? Experimenteller ist ihre neuste Platte 12", sehr? Nein. Ein paar Samples, ein wenig daran rumgeschnipselt, ein wenig da kürzen, hier ein paar Locken rein, ein wenig Farbe und trotzdem sieht alles aus wie früher. Neuer Schnitt, alter Look!!!

Um bei ihrer neuen Platte zu bleiben, reicht ein Wort und meine Seele wird gesund! Genial! The Notwist machen für mich wunderschöne traurige Musik, weder Punk, noch Hardcore, einfach Musik. Die einzelnen Menschen, die hinter dem Trio stehen, sind eher von ruhiger, zurückhaltender Natur, was selbst live nicht ins Gegenteilige umschlägt, was manchmal recht schade ist. Am besten sind Notwist auf Platte. Wenn sie einmal drin sind, gehen sie nicht mehr raus.

Mitlerweile haben die Weilheimer in Deutschland einen enormen Status erreicht. Immer noch ab vom Majording haben sie es erreicht außerhalb von Szenen, Massen von Leuten auf Konzerte zu locken. Es ist immer wieder nett in einem kunterbunten Haufen von Menschen zu stehen, die Stimmung ist warm, nett, echt nett. Vielleicht ist nett auch das richtige Wort, was man für Notwist braucht. Nett im positiven Sinne. Genug Silbenmüll!

Weiterhin haben sie ihre Finger in etlichen Nebenprojekten. So spielen die Acher-Brüder neben Job-mäßiger Dixielandmusik auf Ausflugsdampfern noch bei Village of Savoonga, welche auf Hausmusik/Kollaps Rec. erschienen ist. Dieses Label fällt sehr durch ihr geniales Artwork auf. Sehr stylisch das Ganze, perfekt gezeichnete Pappcover, oder sehr originell in Pizzakartons verpackte Platten. Genau das ist auch noch ein Markenzeichen von Notwist, man arbeitet immer mit Leuten zusammen, die wirklich was originelles drauf haben. Denke ich nur an das ultra geniale Jonny and Marry Video (Cover von Robert Palmer), von dem französischem Comiczeichner Serge Elissalde. Als ich es aus Zufall gesehen hab bin ich vor Begeisterung durch meine Bude gehüpft, einfach fantastisch. Weiterhin gibt es wohl von der 12" Lp noch drei Videoauskopplungen, die ich leider noch nicht gesehen habe, also nichts zu sagen kann. Jedenfalls von den Songs „Tortune Day", „M", „The incredible change of our alien". Aber bevor ich ganz den Faden verlier, weiter mit den Sideprojekten, neben den eben angesprochenen Village of Savoonga haben sie noch ihre Finger bei Potawatom, auch auf Kollaps, in dieser New Orleans Dixie Band und in Rayon, auch Kollaps/Hausmusik, mit drin. Teilweise handelt es sich hier um sehr experimentellen, mal Krach, mal jazzig, mal gut, mal weniger, einfach Geschmackssache.

Der Song auf unserem Sampler ist leider nicht unveröffentlicht, Text gibts auch irgendwie nicht, schade! Lassen wir einfach die Musik malen! „Puzzle" wurde von Mario Thaler und O.L.A.F. Opal im Mohrmann Studio in Witten und im uphone-Studio in Weilheim aufgenommen.

Für Infos:

Tobi Hach, Franziskusweg 74, 82362 Weilheim, Tel.0881-69207, Fax: 0881-69207
oder
Kollaps Rec., Christoph Merk, Zotzenmühlweg 1, 82362 Weilheim

DAS ULTIMATIVE CHRISTMAS SPECIAL

Endlich, wie schön das bald wieder Weihnacht ist. Das Fest der Liebe und Hoffnung rückt immer näher. Erste Vorboten ließen sich bereits beim Gang durch die heiligen Hallen der Katholischen Fachhochschule Köln ausmachen. Immer häufiger schnappte ich Gesprächsfetzen meiner Mitkommilitonen auf, wie ein klagendes: "Ich habe dieses Jahr noch kein einziges Weihnachtslied gesungen." oder ein inbrünstig überzeugtes "Also für mich hat Weihnachten auch eine stark religiöse Bedeutung". Selbst Hauptgesprächsthema Nr.1 "Welche-Prüfung-machst-du-wann-bei-wem" konnte der allgegenwärtigen Weihnachtlichkeit nicht standhalten. Auch in den Straßen der Rheinmetropole bietet sich dem Betrachter ein idyllisches Bild festtäglicher Vorfreude. Fette, schweinsgesichtige Pelzfotzen bahnen sich schwerbeladen mit Geschenken ihren Weg in den nächsten Konsumtempel, an jeder Ecke werden lustige Wheinachtsmützen feil geboten und die Boulevardpresse jubiliert in großen Headlines ob des nie dagewesenen Kaufrausches. BLURR, das Fachblatt für systematische Erfassung und Deutung sozialer Erscheinungen, startete eine empirische Erhebung über das gesellschaftliche Phänomen Weihnachten.

Didei

Ein Konsumtempel sind die Schadowarkaden in Düsseldorf tatsächlich, und so hatten die ersten Angesprochenen auch keinen Bock auf uns, waren ja schließlich zum Geldausgeben hier. Dann klappte es bei einer Frau, der man ansah, daß sie , sagen wir mal, nicht gerade die bitterste Not litt. Im Gegenteil. Mitte vierzig, fein geschminkt und teuer gekleidet wartete sie vor einem Schaufenster stehend gerade auf jemanden.

Blurr: Haben sie schon alle Weihnachtsgeschenke beisammen?
Frau: Ja, das hab´ich.
Blurr: Und wieviel haben sie dafür ausgeben? (Frau zögert) Sie wissen ja , man darf vor Weihnachten nicht lügen.
Frau: Nein. Ich schätze so 500 bis 600 Mark hab´ich ausgegeben.
Blurr: Meinen sie nicht , daß z.B. ein Obdachloser das Geld besser hätte gebrauchen können?
Frau: Ja, das kommt ganz darauf an. Aber dafür tun wir auch was.
Blurr: Und was?
Frau: Wir spenden. Das machen wir immer.

Blurr: Eigentlich wär es ja besser, direkt etwas zu geben, sonst bleibt vieles in der Verwaltung hängen.
Frau: Das machen wir hier auch. Aber manchmal kommen mir diese Gestalten auch sehr suspekt vor, nicht?
Blurr: Was ist daran so suspekt?
Frau: Weil sie doch sehr heruntergekommen aussehen und das schafft eine Distanz. Also wenn ich jemanden kennenlernen würde und die Notlage, das würde mir mehr geben. Da würde ich gerne etwas mehr tun, aber diese Tour finde ich doch etwas sehr direkt. So sollte man es nicht machen, finde ich.
Blurr: Wie sollte man es anders machen?
Frau: Indem man vielleicht mal organisiert und die deutsche Hilfe, die Deutschen die verarmt sind, in den Vordergrund stellt, nicht immer nur die Fremden.



Blurr: Also, sind Deutsche für sie sozusagen mehr wert?
Frau: Nein, aber ich finde, wir müssen auch in unserem Land was tun, nicht nur für die anderen.
Blurr: Aber in ihrem Land leben ja auch Fremde, vielleicht genauso lange wie Deutsche.
Frau: Das ist völlig egal. Aber bei uns gibt es ja auch eine Armut, obwohl das mit Sozialstaat abgesichert ist.
Blurr: Ja, aber Sozialhilfe ist ja für Deutsche wie für Nichtdeutsche gleichermaßen da.
Frau: Ach, das kriegen die auch genauso, das wuße ich ja gar nicht, ich dachte, die kriegen das gar nicht.
Blurr: Ja, das ist das Versicherungssystem, man bekommt das, was man einzahlt. (Hat auch was mit der Verordnung zur sozialen Sicherheit der Wanderarbeitnehmer und ihrer Familien aus dem Jahr 1968 zu tun.) Anm. d. V.)
Frau: Das ist ja nicht schlecht. Eigentlich in unserem Land ja noch relativ gut geregelt. ..Es reicht natürlich nicht, das ist klar.
Blurr: Was reicht für wen nicht?
Frau: Sozialhilfe, das ist natürlich zum Leben zu wenig. Nur die größte Armut ist abgefedert.

Dann kam auch schon der betuchte Gatte, um mit der nun etwas pikiert dreinschauenden Lady zu verschwinden. Kurz darauf, kam ein Security-Mann vom Info-Stand und meinte energisch, wir sollten doch bitte rausgehen, weil das hier ein Privatgelände ist, und die Leute nicht mehr befragen. Nazis.

BLURR: Ganz schlimme Frage: Wie verbringst du Weihnachten?
Mann: Am liebsten im Bett, mit meiner Freundin.

BLURR: Also richtig wie ein Fest der Liebe?
Mann: Ja, also Fest , wie das heutzutage überhaupt noch möglich ist.
BLURR: Und wie ist es heute möglich, mit Kondom oder ohne?
Mann: Tja, wenn man lang genug zusammen ist, dann kann man das Kondom auch mal weglassen.
BLURR: Stimmt.
Mann: Weil beim Kondom, trotz aller Ratschläge und so, kann einem ja doch der ganze Spaß bei vergehen. Bis du das dann rausgefummelt hast, ist der Spaß dann schon wieder vorbei.



BLURR: Aber Weihnachten auf jeden Fall im Bett.
Mann: Ja, ist doch das Schönste, was du machen kannst. Was willst du da draußen spazieren gehen, wo die ganzen Lodenmäntel und Pelzmäntel rumlaufen und schon Geschenke für´s nächste Jahr gucken. Nee, danke.

Kennt ihr die Typen, die in der Innenstadt immer so´n Stand haben, wo man seinen Namen auf ein Reiskorn malen lassen kann? Das war grad so einer. Kennt ihr die Heilsarmee? Nicht? Jetzt lernt ihr sie kennen.

Blurr: Sie sind von der Heilsarmee?
Mann: Ja.
Blurr: Sie sammeln jetzt hier zu Weihnachten? An wen geht das Geld?
Mann: Jedesmal, jede Weihnachten, immer vom 1. Advent an bis Heiligabend.
Blurr: Aber an wen geht das Geld?
Mann: Das ist alles für die Bedürftigen?
Blurr: Welche Bedürftigen?
Mann: Das sind die, die am Tage kommen, da gibt es warmes Essen, Abendbrot.
Blurr: Ich hab gehört, daß , wenn man 5 Mark an die Heilsarmee spendet, vier Mark in der Verwaltung hängen bleiben und nur eine Mark bei den Bedürftigen ankommt. Stimmt das?
Mann: Nee, wer das erzählt hat, hat gelogen.
Blurr: Also können sie das widerlegen?

Mann: Aber selbstverständlich.
Blurr: Und wie?
Mann: Das haben wir ja schriftlich in unseren Akten, sogar jeder Pfennig steht da eingetragen.



Blurr: Und wer kontrolliert das?
Mann: Ich bin ja nicht der Korpsleiter, das macht der Major, Major Brom heißt der, der hat das alles in der Hand. Ich steh hier nur mit meiner Frau, heute letzter Tag. Die Leute die sowas erzählen, ja ich will nicht sagen Feinde, aber die haben etwas gegen , aber die meisten, die hier vorbeikommen, die sagen, "auch wenn ich woanders nicht spende, aber die Heilsarmee".
Blurr: Und was ist an der Heilsarmee so besonderes?



Mann: Das Helfen. Wenn Katastrophen sind, die ersten, die immer am Platze sind, ist die Heilsarmee, nicht die Feuerwehr.
Blurr: Hui! Das wußte ich aber noch nicht. Darf ich mal was anderes fragen? Also hier in ihrem Wappen, da steht Blut und Feuer, oder der Name, Heil und Armee sind für mich zwei gegensätzliche Dinge.
Mann: Unsere Organisation, wir gehören doch der evangelischen Allianz an, die ist herausgegangen aus den Mormonen in England..
Blurr: Ui!
Mann:...unser Gründer ist der William Botes(?), hunderttausende sind da zur Beerdigung gegangen, wenn´se den Film mal sehen, den gibt es noch, das ist als wenn der König gestorben wär´..
Blurr:..oder Jim Morisson.
Mann: Ja. William Botes.
Blurr: Ja, aber wieso Heils*armee*, und Blut und Feuer?
Mann: Ja, nein, das Armee müssen sie weghängen?

Blurr: Wieso muß ich das weghängen?
Mann: Ja, paß mal auf, die Armee, das ist ja so, wir müssen ja einen Zusammenhalt haben. Unsere Waffe ist die Bibel, da treten wir mit auf. Also, der Grundgedanke ist helfen und die Menschen, die im Dreck sind herauszuziehen.

Oh, da kommt grade so ein Pärchen mittleren Alters...



Blurr: Ist für sie Weihnachten das Fest der Liebe?
Mann: Fest der Liebe? Unter Umständen ja, wenn es, sagen wir mal, Dinge gibt die zu regeln sind.
Blurr: Und wie oft lieben sie sich zu Weihnachten?
Frau: Wir? Ich bin seine Tochter, wir lieben uns gar nicht. Solche peinlichen Fragen können sie gleich mal canceln.

Verschissen, dabei sah man denen das echt nicht an. Erst mal zwei Punks fragen.

Blurr: Ist für dich auch Weihnachten das Fest der Liebe?
Punk: Ich weiß nicht, was Weihnachten ist, eh.
Punkette: Kommt drauf an wie man feiert, und mit wem man feiert , ne.
Punk: Haste ´ne Kippe?
Blurr: Nee, das Blurr ist doch ein Straight-Edge-Magazin.

Quatsch, hab´ich natürlich nicht gesagt.

Blurr: Ist Weihnachten für sie das Fest der Liebe?

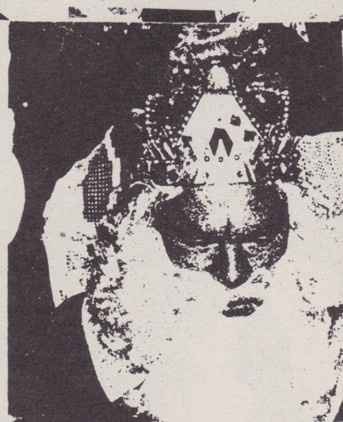
Frau: Für mich ist Weihnachten eine ganz normale Feier, wo man sich trifft und zusammensitzt, aber nicht ein Fest der Liebe.
Blurr: Warum nicht?
Frau: Sieht das hier lieblich aus.
Blurr: Nein.

Tja, so ist das, die coolste Antwort kam von einer stinknormalen Passantin. Aber da seh´ich auch schon die nächsten Opfer.

Blurr: Ähm, ihr macht doch hier Werbung für Handys, seh´ich das richtig?
Typ: Ja, das siehst du richtig.
Blurr: Wenn man sich das so überlegt, fördert ihr ja damit auch den Konsumrausch zu Weihnachten, das widerspricht ja irgendwie der sogenannten Weihnachtsidee.
Göre: Machst du doch auch.
Typ: Für mich sind das zwei getrennte Sachen.
Göre: Ich weine jede Nacht...(Plapper dazwischen..)
Typ: Wenn die Leute sich was zu Weihnachten schenken, dann ist das deren Sache, sie können sich natürlich auch was selbstgemachtes schenken, aber wenn´se weniger Zeit haben und trotzdem das Gefühl haben, etwas schenken zu müssen, aus einem Pflichtgefühl heraus oder so, dann sollen sie kaufen, weil ich verdiene damit mein Geld.

Blurr: Wenn du sagst du trennst das, was hast du denn so zu Weihnachten gemacht?
Typ: Ich verschenke sehr viele Photos, weil ich viel fotographiere. (Wer will denn sowas haben?Haha:)
Blurr: Ich dachte eigentlich so eher ans humanitäre.
Typ: Ich tu nichts, nichts.
Blurr: Auch nicht gegenüber Verwandten?
Typ: Ja, doch. Insofern schon, daß mein Großvater in Kroatien wohnt, und ich den aber nicht nur zu Weihnachten unterstütze. (Na, das ist doch schon was, solang es kein Ustascha-Fascho ist.)

Blurr: Darf ich dich noch was fragen? Du hast gesagt du weinst jede Nacht?
Göre: Nein, das war ein Scherz.
Blurr: Nein? Ich wollte dich grade fragen wie lange du schon weinst?
Göre: Ja, wenn du keine Ironie verträgst?.
Blurr: Ach, weißt du, meine Frage war auch ironisch.
Göre: Ehm, ja siehtst du ja, ich wein´die ganze Nacht, und jetzt regnet es auch noch, also die Engel im Himmel die weinen auch.
Blurr: Recht poetische Deutung. Willst wohl ´ne Dichterin werden, was?
Göre: Bin ich doch schon.
Blurr: Ach so, das wußte ich nicht. Ja , tschö dann.(Dichte mal weiter.)



Ihr merkt schon die Pelzmäntel vor das Mikro zu kriegen, klappt nicht so ganz. Lassen sich halt gutbezahlt vor so Schmeißfliegen wie uns schützen. Seit geraumer Zeit hat aber auch Düsseldorf auch seine eigene Obdachlosenzeitung. Gehört halt zur "neuen Armut" dazu, nicht wahr.....?

Blurr: Du verkaufst hier die Fifty-Fifty. Wie läuft denn das Geschäft hier vor dem Karstadt?
Mann: Ach, eigentlich ganz gut. Zu Weihnachten kriegt man schon ein paar mehr weg, aber für mich sind das eher so Ablaßdienste, womit sich die Leute jetzt ein gutes Gewissen schaffen wollen.(Lächelt)
Blurr: Was mir aufgefallen ist, die Obdachlosenzeitung in Köln ist irgendwie offensiver und radikaler als die Fifty-Fifty. Wie erklärst du dir das?
Mann: Ja, ich weiß nicht. Hier in Düsseldorf leitet das auch ein Journalist nebenberuflich mit. Aber ansonsten. Klar, Düsseldorf ist halt ein bißchen mehr schicki-micki als Köln, das sieht man auch an den meisten Leuten, hier gibt es mehr "feine Leute", haha.
Blurr: Ok, das war´s. Danke.

Ja, das war es tatsächlich. Naßkalt tropft mir der Regen auf meinen Kopf und ich werd´jetzt erstmal nach Hause latschen. Ihr wißt, ja: "Wer den äußeren Dreck eliminieren will, dessen eigene Welt ist voller schmutziger Inhalte". Ja, das war jetzt im Endeffekt auch ein bißchen Selbstreflexion, allerdings gut für jedes Menschlein draußen in der weiten kalten Welt, auch wenn es noch so nobel und sauber nach außen strahlen will. Radioaktiv und zersetzend, zerstörerisch und unsichtbar sind diese Strahlen in meinen Augen, die vor lauter Blendung das Licht manchmal nicht mehr sehen wollen.

Mr. Miles

Intricate/Up Front Tourtagebuch

Eine der bedeutesten deutschen Hardcorebands Anfang der `90`s sind Intricate aus Hilden. Absolute Power, die so nur von Neurosis erreicht wurde. Intricate spielten diesen Sound schon vor dem abgefeierten „Souls at Zero“ Album der Californier Neurosis. Wie gern erinnere ich mich an früher. Aber nicht nur die Zeit ist damit gemeint, zwischen damals und heute liegt bei Intricate der große Unterschied. Gerade auch in meiner Beziehung zu dieser herrausragenden Band. Aber anstatt in Tränen und Moralpredigen zu verfallen, was alles heute mit Intricate für mich nicht mehr stimmt, erinnere ich mich gerne an vergangene Tage. Die Alles fing an mit einer Single auf Snoop, weiter mit der ersten, ultra genialen (Coverartwork ausgenommen) ersten Lp, auch auf Snoop, bis hin zur zweiten LP auf Century Media/RPN, was dann auch das Ende bedeutete. Basser Nils hörte auf. Ron von Hammerhead stieg ein und ein Jahr später verabschiedete sich auch Gitarrenmeister Phillip. Musikalische Differenzen wäre zu einfach gesagt, Freunde von früher haben sich einfach anders entwickelt und haben verschiedene Vorstellungen, Ideale. Wem will man es übel nehmen. 1996 gibt es Intricate immer noch. Doch nicht so wie ich sie geliebt habe. So ist das Leben, wie ich diesen Satz hasse. In ihrer Musik heute, die vom Stil nicht viel anders ist, und bedeutet mir sehr viel. Perfekt auf dieser Platte, da wir 7 Seconds leider nicht gewinnen konnten, einen Song beizusteuern, so kommen auch sie nochmal zu Wort, die wirklich was zu sagen hatten. Intricate waren mit Interview in BLURR #1 und 7 Seconds mit Interview in #2!

Aber lest mehr. Hier das Tourtagebuch, in anderer Fassung schonmal im ZAP 47, von mir geschrieben, erschienen.



vielen, geilen Konzerte, diese Intensität, das Rumreisen durch Deutschland, 800 km für einen Gig, um mit 150 DM Miese nach Hause zu kommen und doch zu sagen, war das geil. Die Freunde aus dieser Zeit, wie Zap Gonzo, Hermann und Rita, Husum Peter und viele andere. Es ist schwer das zu beschreiben, was wir empfunden haben, wenn Intricate eines ihrer derben Livesgigs gaben. Wenn Phillip, ohne sich auch nur einmal zu bewegen, Dinge aus seiner Gitarre zauberte, die tief ins Herz trafen. Sänger Peter sprang, slammte, fiel, blutete! Drummer Oli, ungeschlagen, noch mit Dreadlocks und Straight Edge (was man heute als Hammerhead-Drummer fast verheimlichen muß, Imagepflege). Dann waren da noch Nils, der Basser, immer Misfitsshirt an und mit mir bei der ersten Neurosis-Tour dabei, wir sind so hart, daß wir obwohl wir nen Pennplatz hatten, in Hamburg lieber im Auto gepennt haben, unglaublich klug. Jens, Gitarrist und beim Quatern der absolute Held. Intricate waren damals meine Hardcorewelt, rauh, rotzig, unverbort, jung, spaßig, aufmüpfig, ängstlich und vorallem menschlich. als früher finde ich nicht mehr den tiefen Zugang und ich kann Intricate nicht wie andere Bands oberflächlich betrachten. Vielleicht wird ja nochmal was draus. Für mich wohl nicht mehr, manchmal stirbt zuviel. Doch sind wieder einige Songs über Bord geworfen worden und es soll wohl wieder flotter „unmetallischer“ zu Werke gehen, glaubt man den Worten von Jeans! Ich bleibe gespannt. Schlage Intricate, das alte gute Buch, zu und bin bereit eine neue Geschichte zu hören, ohne Erwartung, aber doch mit Spannung!

„Es braucht nur einen Funken, um ein Feuer zu entfachen!“.

Dieses Heft ist ja ne Jubiläumsausgabe, also feiern. So krame ich ein wenig in meinem verkaltem Gedächnis herrum und finde eine schöne Geschichte. Der Song auf der Compilation Lp von INTRICATE und UP FRONT ist am 09.01.1991 am Abschlußgig der Intricate/Up Front Tour in Leipzig im Conne Island live aufgenommen worden. Es ist eine Co- version von 7 SECONDS „Walk together, Rock er“, die von beiden Bands zusammen gespielt . Der Song spiegelt vieles von damals wieder

Freitag, 03.01.1991

Sylvester war gerade vorrüber. Danke es war wunderschön. Irgendwie steckt mir die Party noch in den Knochen. Besser gesagt in meiner Nase. Zweimal gebrochen. Danke nochmal an das beschissene Arschloch. Ich sah so gut aus, damals `91! Egal ein wahrer Held kennt keiner Schmerz und weint höchstens mal heimlich in den Armen seiner Mutter, aber die war gerade verreist, also lange Rede kurzer Sinn, ich ging mit auf Tour. Etwas behindert, das bekam ich noch öfters zu spüren, aber Hauptsache erstmal weg, aus diesem grauen scheiß Düsseldorf. Meinen Job hatte ich auch gerade gecancelt, ich war frei. Intricate kamen wie immer ultra pünktlich, nur 3 Stunden zu spät, danke Junx. Los gings Richtung Stuttgart Leonberg. Mit dabei Fahrer Peter, von Lund Castle Core Rec. und seine Freundin Betty, die Königin der Straße. Fällt mir gerade ein, daß ich zu der Zeit noch Fleisch gegessen hab, danke nochmal für eure Sprüche, ihr Pfeifen. In Leonberg angekommen konnte uns ein freundlicher Passant helfen, da sogar noch mit ins AJZ kam um sich auch zu



vergewissern, daß wir Richtig sind. Diese Fürsorge, Wahnsinn und da sagt noch einer Rentner wissen nicht wohin mit ihrer Zeit. Wär auch ne recht coole ABM Maßnahme, der lebendige Wegweiser. Steht den ganzen Tag an Straßen Knotenpunkten herum und wartet darauf angesprochen zu werden. Zack auf`s Fahrrad und den Weg gezeigt. Das Leben hat doch einen Sinn!
AZ Leonberg soweit ich mich erinnere fanden/finden da ausschließlich MAD, sprich New York-Schule Gigs statt, aber dazu später mehr. Up Front kamen und alles verlief recht distanziert und kühl. Bei Intricate ging es gut ab, der Sound war schlecht, tat der Power aber keinen Abbruch. Fahrer Peter und ich sangen das erste Mal die Neurosis Coverversion „Wake up and burry what`s dead", übrigens auf der Lund Castle Core live Intricate/Majority of One split 7" zu hören. Danach Up Front. Recht gespannt beguachtete ich meine damaligen, 3 Jahre mochte es her sein, Helden. Die „Spirit" Lp für mich immer noch eine der besten Straight Edge New York HC Lp`s. Allerding gab es einige Besetzungswechsel. Jeff der ehemalige Drummer übernahm den Gesangspart und auch Drummer Tim und sowie der Basser waren neu. Nur John der Gitarrist hatte noch den original Part. Lasch kam alles rüber, Gesangsmäßig kraftlos und langweilig. Als angesagt wurde, daß sich Up Front nach der Tour direkt auflösen, war es für mich vorbei. Raus und sich mit Bier vergnügt.
Pennen war auch der Knaller bei Maria und ihrem Freund, die auch den Gig klargemacht hatten und den Banana Recordshop betreiben. Beste Wohnung, die ich jeh gesehen hatte. Millionen Platten, alles was das Herz begehrt. Killer Bandphotos, einen Urwald aus Pflanzen und einige Tiere, derbe Katzen und ne Dusche in der Küche. Wie Amis so sind, natürlich erstmal alles auf Video gebannt. Losi der Fahrer von Up Front entpuppte sich hier schon, als unglaublich unlustig

Samstag 04.01:
Weiter gehts nach Österreich, Hohen Ems. Wir kommen an, noch keiner da, erstmal kickern und snacken. Die Poster waren ohne Intricate Schriftzug. MAD riefen an, daß die nächsten 2 Tage OFF waren, nur für Intricate, da ja Charly`s War umbedingt mitspielen mußten. Hier stellte sich herraus, daß MAD reichlich wenig für Intricat getan hatte, kaum Gagen ausgehandelt, keine Presse, Poster verschickt, sie zahlten unseren Bus/Fahren nicht wie versprochen usw.!
Hohen Ems stellte sich als Punkhochburg herraus, Iro-Punks bei ner Straight Edge Combo und die ließen weder Intricate noch Up Front von der Bühne, echt der Knaller. Witzige Party und anschließend Hotel. Kommt echt nobel. Der Spruch „War teuer muß nicht kaputt gehen" taugt an so einem Abend wenig. Aussicht auf schnee bedeckte Berge, ach ist das herrlich.

So.05.01, Mo.06.01. waren unfreiwillig OFF Days. Trotzdem sind wir mit nach Essen ins Fritz gefahren, um Up Front erneut zu sehen und die Party vom Vorabend fortzusetzen. Wie man schon merkt, ist die anfängliche Kühle aufgetaut und selbt die Musik konnte mich ab Österreich wieder begeistern. Von da an waren wir immer bei den Sing-Alongs voll dabei. In Essen wollte Intricate Jeans und Mosh von Charly's War es wissen. Quartern mit Whisky und Vodka. Ich sag jetzt nicht wer verloren hat und wer in meine Bude gekotzt hat und wer, ach lassen wir das.

Dienstag 07.01.
Wermelskirchen AJZ Bahndamm
Der Localgig! Nur Freunde und Bekannte. Das machte Intricate zu einem unvergessenen Erlebnis. Wildes gedive, Party und Spaß, ein perfekter gig. 3 Videos wurden mitgeschnitten. Alle zwar Qualitativ nicht so der Bringer, aber die Stimmung kommt rüber. Up Front hatten es schwer und versargten. Die Leute verließen den Konzertraum, tranken lieber oder kickerten, recht undankbar. Alle waren von Up Front auch recht enttäuscht. Wie ich auch am Anfang. Einfach zu dünn das Ganze. Auf der Bühne wurde gepennt, nur Phillip machte es sich auf dem Billiartisch bequem, reichlich gesoffen wurde auch noch, na dann Gute Nacht. Hier übrigens mal eben was zu der Up Front Straight Edge Sache. Zu diesem Zeitpunkt war, glaube ich, niemand von den Junx noch S.E.!

Mittwoch 08.01.
Bremerhaven Roter Sand
Hier habe ich Blurr Comiczeichner Ole kennengelernt, ein Glück. Soviel Glück hat man nur einmal im Leben. Das Samplercover ist auch wieder eins seiner Meisterwerke. Die Nacht haben wir auch in seinem Killer Haus verbracht. Jetzt lebt er in Bremen, so ändern sich die.., aber zum Gig. Heute spielten noch die genialen QUICKSAND mit, einer der besten Bands überhaupt. Intricate-Sänger Peter war schlecht drauf, gab ne vööse Show, ich versagte bei der 7 Seconds „Walk together..." Cover-Probe, daß das erste Mal gespielt wurde. Quicksand waren, so unglaublich powerfull. Leider haben sie sich jetzt aufgelöst. Sehr nette Typen auch, allerdings bei meiner ersten Begegnung mit dem Drummer an diesem Abend hielt ich ihn für ein riesen Arschloch. Hat sich aber über die Jahre geändert, war wohl nur schlecht drauf. Up Front waren an diesem Abend der Knaller, unglaublich gut, reichten echt an die Spirit Qualität herran. Verausgabten sich völlig. Zum Schluß spielten alle noch zusammen den 7 Seconds Cover. Ich war allerdings so von meinem Probe Mißerfolg deprimiert, daß ich lieger an der Bar saß und einen kleinen über den Durst trank.

Donnerstag 09.01.
Berlin K.O.B.
Früh angekommen, erstmal bei Niselregen in Berlin rumgelaufen. Plattenläden und Secondhandshops angecheckt. Dann lecker gegessen und Konzert. M.A.D. und Charly's War Posse war da, na und? Außer ner doofen Gasknarre konnten die auch nur langweilen. Lieber BLURR zine verkaufen und einige lustige Gespräche ergaben sich. Der Laden kommt recht cool, allerdings hab ich gehört, die haben einige verborte Ansichten, kann ich eigentlich nicht bestätigen, nur das wir nich frühstücken konnten, da Frauentag war und es nicht erlaubt war uns im Café aufzuhalten. Scheiße so Regeln. Beim Gig, oberflächliches Großstadt Berlin Publikum, die nur Amis gut finden, und dann noch nicht mal abrippen. Recht cool. Anschließend gute Hochbett Diveaktionen und John beim Freundintelefonat genervt, still forting dude!

Freitag 10.01.
Leipzig Conne-Island
Letzter Gig auf der Tour. Ich hasse DDR Autobahnen. Aber verdammt cool, das Schild an der versifften Pommesbude an der Autobahn mit den Worten „Vorsicht Heißes Spritzendes Fett", zum Glück war ne Plasticschutzscheibe angebracht, bei dem alten Fett. Irgendwann in Leipzig angekommen. Das Conne-Island einer der besten Läden, die ich je gesehen haben. Große Halle, mit perfekten Minirampen. Also erstmal Skateboard raus und losgeshreddet. So verging die Zeit bis zum Gig schnell. Das Essen war auch der Killer. Kalters Büffet, 7 verschiedene warme, vegetarische Sachen, 10



verschieden Säfte, Obst, Bier, ach, hier will ich wohnen. In der Kneipe smarte Coffee-Shop Athmosphäre. Und dann das Konzert. 500 Leute. Mir fehlen die Worte. Keiner stand still und das bei einer deutschen Band. Bei Intricate diften gleichzeitig 20 Mann, die Bühne war voll, Confettiregen, die Leipziger hatten extra für beide Bands große Banas gemalt. Die unglaubliche Party, der Laden kochte über, sowas hab ich im kleinen Rahmen, nur bei der Quest For Rescue Cd Releaseparty '95 im Blue erlebt. Wahnsinn. Besser geht es doch gar nicht! Denkste! Up Front kamen ja noch. 40 Leute gleichzeitig am diven, friedlich, echte Unity, sing-alongs. Unglaublich. Up Front hatten sowas noch nicht erlebt und waren sichtlich begeistert. Das 7 Seconds Cover (die Aufnahme ist auch auf dem Sampler) brachte den Laden zum überkochen. Die Leute wollten einfach nicht gehen, und noch einen, und noch einen. Das war das beste Konzert meines Lebens. Vielen Dank an alle die da waren und an die Organisatoren, Gott!

Nun war es vorbei. Eine perfekte Zeit, ich kann nur jeder Band empfehlen zu touren. Man lernt soviel nette Leute kennen, vor allem denen ist auch dieses Blurr gewidmet. Menschen die sich den Arsch aufreißen, fernab von Diskusionen was jetzt wie Punk ist, einfach um zu zeigen das man ohne Normen etwas machen kann, für sich und für andere. Vielen Dank an Intricate Up Front + Crew für die geile Zeit. Der Abschied viel schwer. Waren Up Front echt zu Freunden geworden. Nette Menschen. 3 Jahre später auf ihrer Europa Tour war davon leider nicht mehr viel zu spüren, schade. Also wenn ihr in keiner Band spielt, fahrt einfach mal mit.
See y'a on the road Liqui



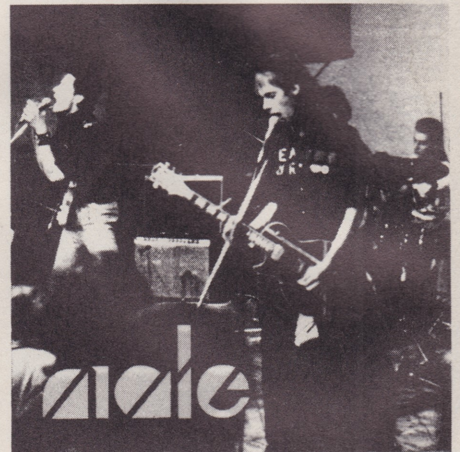
Teenage Rebel Records

DIE RUHRPOTTKANAKEN LP/CD



1a-Schrammelpunkrock mit vielen partytauglichen Stimmungshits

MALE CD



Endlich die legendäre Zensur und Zensur-LP auf CD sowie acht neue Titel, die locker alles an aktuellem Deutschpunk wegblasen

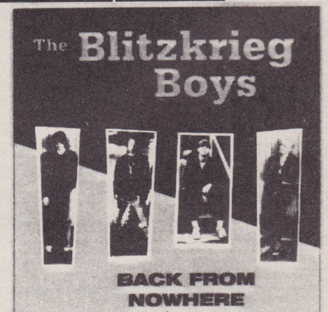
KLAMYDIA LP/CD

Ihre neueste und definitiv beste. Volle Breitseite melodischer Punkrock mit genialen finnischen Texten



BLITZKRIEG BOYS

Inklusive Bonus 39 Stücke fitter Ramones-like Punkrocksound der Chaoten aus Finnland



viermal melodiöser, leicht rockiger Punkrock/Oi

TAKTLOS 7"

TAKTLOS



Heldengedicht

KLAMYDIA/LAMF 7"



Die vorletzte MCD von Klamydia sowie drei Stücke der finnischen Public Toys

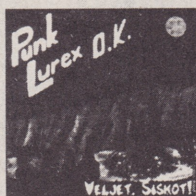
TEENAGE REBEL CD

Querschnitt durch das gesamte Programm, insgesamt 30 Titel = 74 Minuten Punk in allen Stilarten zum Sonderpreis



PUNK LUREX OK 7"

Schöner, melodischer, leicht melancholischer Punkrock Richtung Muffs/Blondie. Aus Finnland



KLAMYDIA PICLP

Wegen der großen Nachfrage nun auch die Klamydia-Aufnahmen der Doppel-CD als Picture-LP



Dies sind nur unsere Neuheiten. Alles weitere (7", LP, CD, T-Shirts ...) in der Gesamtliste gegen 1,- DM Rückporto. Oder zum Reinhören erst mal die Teenage Rebel- Sampler CD zum Dumpingpreis von 5,- DM (nur Vorkasse, Schein oder Briefmarken) inkl. Porto! Alle Tonträger sollten im Laden über Semaphore erhältlich sein (Ausnahme: Male bei Rough Trade). Mailorder können auch direkt bei uns großhandelsmäßig bestellen. Liste anfordern!
Teenage Rebel Records, Gerresheimer Straße 16, 40211 Düsseldorf, Fon & Fax 02 11 - 36 37 81.

Luzifer's Mob

Der Mob ist schon eine außergewöhnliche Band.
Gnadenloses Geknüppel und Schreigesang sind die Spezialität der .Karlsruher, welches sie mit der Veröffentlichung ihrer Debut Ep, auf der sich sage und schreibe 10 Stücke befinden, nochmal unterstrichen. Wir bekamen eine Einladung zu einer Party, die am 30.10.93 in Bad Dürkheim stattfinden sollte und auf der neben Paul`s Revenge und Chastment auch Luzifers Mob spielen sollten. Party ist immer gut und für Babsi war es auch ein Wiedersehen mit Michaela und Hui. Palette gekauft und Frank, Babsi und Ich machten uns mit meinem alten Lada Combi auf den Weg in den Süden. Voll wie ne Hupe erreichten wir das Blockhaus und ein netter Haufen von Leuten, die halt so einen komischen Akzent haben, enpfing uns. An die anderen Bands kann ich mich auf Grund überhöhtem Akloholgenusses nicht mehr erinnerrn, aber der Mob blieb mir doch gut in Erinnerung. Da fiel mir doch die Kinlade nach unten und ich mußte meine Augen bzw. Ohren ein wenig reiben. Das gibt`s doch nicht. So ungefähr muß es beim Ausbruchs des Vesuvs zugegangen sein. Heißglühende Asche ergoß sich in meinen Nacken und vor Hitze flimmerte Alles. Da neben uns noch der Mob die Nacht bei Michaela verbringen sollte, gab es noch Gelegenheit bei einigen braunen Spaßmachern die Jungs etwas näher kennenzulernen. Was ich bis heute nicht verrgesse ist, wie Frank in das Gespräch eingestiegen ist „Sagt mal, meint Ihr das eigentlich ernst mit der Musik?"
Ich glaube es war Zenker, der Gitarrist, der verwundert mit einem deutlichen „Ja Klar" antwortete. So manch nettes Gespräch ergab sich und das große Vorbild des Mobs wurde auf den Plattentellerr gelegt „Udo Lindenberg". Die Nacht verstrich und das Ganze blieb als ein super Wochenende in Erinnerung. Heute gibt es bereits eine Split Lp mit Golgatha und unzählige Samplerbeiträge. Nach langem Hin und Her hat es zum Glück mit dem Samplerbeitrag von Luzifers Mob geklappt. Laßt sie auf euch eindreschen und genießt es!!!
H-Andi

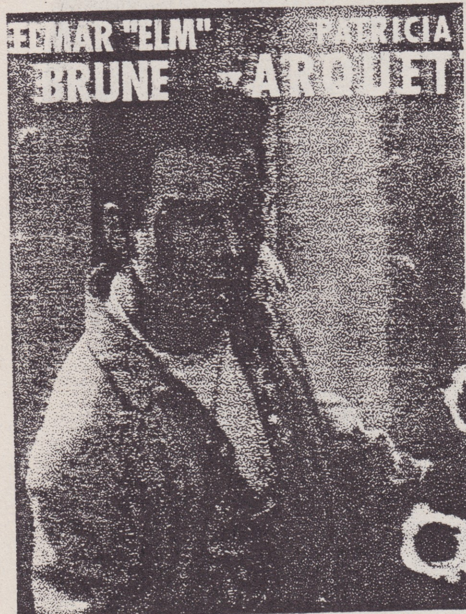


Der Mob ist: Zenker / Glaser / Linder / Schlächta; Dank gebührt: Andy + BLURR Team

LAUWARM

Wie eine Fahne im Wind geht mein Lachen mit mir durch. Herumgerissen zwischen warm und kalt bleibt unterm Strich nur laue Wärme.Lauwarm,wohin werd ich getrieben.Es wird kälter,wo bleibt mein Schwung Liebe.Isoliert,kein Weg nach drausen.Ich muß raus,doch wo ist das schon.Dauernd packt mich dieser Sog,doch Vermisste scheint es nicht zu geben.Weshalb auch,ich bilde es mir doch bloß ein.Überlegte Taten,gedachte Worte.Ist das mein Punkt,der höchste Punkt unter ihm.Lauwarm,wohin werd ich getrieben.Es wird kälter,wo bleibt mein Schwung Liebe.Isoliert,kein Weg nach draussen.Ich muß raus,doch wo ist das schon????????





Hi, folks!

Das große BLURR-Jubiläum! Was nun? Was bringt die Zukunft? Fragen über Fragen... Tja, man macht sich so seine Gedanken über das Vergangene, läßt alles nochmal Revue passieren was man so gemacht hat und hat natürlich auch jede Menge gute Vorsätze für die nächsten zehn Ausgaben. Irgendwie ein bißchen wie Silvester... Tja, irgendwann hat mich der Carsten damals (während unserer gemeinsamen spießigen Lehre bei einem unglaublich konservativen Zeitungsverlag - man sieht das Verlagshaus von der A52 aus...) mal gefragt, ob ich nicht Lust hätte was zu zeichenen oder zu schreiben. Ist so nen richtiger kleiner Nebenjob draus geworden. Bin ich mal zu spät dran, hängt auch direkt der Liquidator in der Leitung und ermahnt mich, meinen Beitrag im Kampf gegen das Bööse zu leisten, nicht schlapp zu machen etc. Aber keine Bange: Elm bleibt weiterhin voll dabei!

Nur es wird sich einiges ändern! (Hoffe ich doch...) Zum ersten bleibt zu sagen, daß der „Gore Store" neue Pfade zu beschreiten hat. Im Nachhinein bin ich mit der Namensgebung meiner Kolumne etwas unzufrieden. „Gore Store" hört sich doch etwas festgefahren und einseitig an... Und da es ja nun wirklich viele Bücher gibt, in denen Blut und Gedärme nicht permanent durch die Gegend spritzen, die aber trotzdem genial sind und Erwähnung finden sollten... Naja, Ihr wißt schon was ich meine... Zum anderen wird der „Gore Store" zukünftig nicht nur Literatur behandeln, sondern auch andere Medien. Mal ne Comicserie, mal ein paar Filme, vieleicht mal ein Videospiel.. Was weiß ich denn, was mir morgen einfällt. Für Anregungen bin ich natürlich immer dankbar. D.h. wenn Ihr meint, es müßte unbedingt irgendwas mal abgehandelt werden... Ihr könnt die Adresse im Impressum nachlesen! Also schreibt! Weiterhin fände ich eine cineastische und literarische Tauschbörse in Form von Kleinanzeigen ziemlich geil, also wenn Ihr beispielsweise den Directors Cut von „Der Killer mit der elektrischen Zahnbürste" an den Mann bringen wollt. Die Kleinanzeigen kosten nichts!!! Auch Eure tiefsten Wünsche hinsichtlich Cineastischer Geschmacklosigkeiten sollten aufgeführt werden, da man von einer „Anzeigenüberwachung" des BLURRS durch irgendwelche Staatsbeamte nicht ausgehen muß! Kommt mir aber bitte nicht mit Filmen die sich unsere Gottesdiener so gern in Holland oder Dänemark kaufen!!! - Also, abgesehen von „Filmen mit kleinen Kindern und großen Hunden" sollte eigendlich alles erlaubt sein...(was sagst Du Liqui!?!)

Liqui: Ich hülle mich in weises Schweigen!

Dies zum Schmuh, jetzt zum Schmöh!

Heute lassen wir mal das geschriebene Wort bedingt beiseite und widmen uns nun auch mal den bewegten Bildern...

Man hört es unken in der sogenannten „Horrorszene": Der Horrorfilm ist tot, nur die Sachen sind gut, etc. blablabla...

Mit den alten Sachen sind zum einen wirkliche Klassiker wie beispielsweise Romeros „Down of the Dead" (in deutsch „Zombie") oder aber zum anderen der ganze Wust an billig produzierten italienischen Metzelfilmen gemeint. Geschmack hin oder her, letztendlich ist die Menge der wirklichen Klassiker recht gering, da eben solche Machwerke wie „Zombies unter Kannibalen", „Man-Eater" oder „Die Rache der Kannibalen" etc., die erst durch das Verbot in Deutschland so richtig in irgendeinen vermeintlichen „Kulthimmerl" gehoben worden sind, dem Anspruch ein Klassiker zu sein eigentlich nicht gerecht werden. Viele (nicht alle!) dieser Filme haben nichts anderes zu bieten als schlecht ausgeführte Spezialeffekte, einen langweiligen Plot und miese Schauspieler. Der berühmt, berüchtigte "Man-Eater" bespielsweise, zählt für mich zu einem der langweiligsten und dämlichsten Filme überhaupt... Aber nun zum eigentlichen: Allen Unkenrufen zum Trotze, erscheinen immer wieder gute, innovative und außergewöhnliche Genrebeiträge auf dem Markt. Natürlich darf man in dieserr Hinsicht nicht nur auf die deutschen „Necronomicon" etc., aber auch Grenzbereiche werden immer wieder begangen, so z.B. in „Delicatessen" oder jüngst „ Die Stadt der verlorenen Kinder". Gerade neue Ideen sollten eigentlich gefragt sein, nicht die zwanzigste Fortsetzung von Freitag der 13, oder der ins bombastische überzogene „Judge Dread" mit unserem aller Lieblingsschauspieler Schtallone..., ey.

Jemand der solche neuen Ideen - wenn auch nicht im Bereich Horror - hat und selber oder mit Hilfe von Weltklasseregiseuren filmisch umsetzt ist **Quentin Tarantino**. Jede seiner exellenten Storys ist ebenso publikumswirksam wie abseits der Hollywoodnorm verfilmt. „Reservoir Dogs", „True Romance", „Pulp Fiction" und natürlich „Natural Born Killers" können schon heute durchgehend als innovative Meilensteine in der Filmgeschichte gezählt werden. Tarantinos Geschichten und Filme fordern den Zuschauer wieder, man muß unweigerlich an dem Geschehen teilnehmen, nicht einfach konsumieren. Ein Hauptaugenmerk liegt in den Dialogen, die im Vergleich zu anderen Mainstream-Produktionen wieder eine „Hauptrolle" im Gesamtwerk einnehmen. „Pulp Fiction" beispielsweise lebt von der teilweisen bis ins Groteske reichenden „Belanglosen Konversation" der Protagonisten. Wenn ich Travolta und Jackson vorm Killer-Auftrag vor der Tür der zu Elimierenden über Fußmassagen und Möselecken unterhalten ist das schon ziemlich „cool"! Ein weiterer Pluspunkt ist die Besetzung der Rollen! Ilustre Namen sind da zu finden: u.a. Dennis Hopper, Christopher Walken, Brad Pitt, Christian Slater, eben John Travolta, Bruce Willis etc. In den verschiedenen Filmen von Tarantino tauchen immer wieder die gleichen Gesichter auf. Ist Dennis Hopper in „True Romance" noch der ruhige, fast gemütliche Daddy von Slater, so sieht seine Vaterrolle in „Natural Born Kollers" dann schon wieder ganz anders aus...

Tarantino sagte einmal in einem Interview, daß Gewalt als filmisches Stilmittel ungeheuer Spaß machen kann! Recht hat er!!!

Tarantino Filme strotzen nur so vor Gewalt vor sichtbarer und unsichtbarer, nie plakativ aber immer heftig. Bei den „Shoot-outs" hat er sich eine große Scheibe von John Woo (begnadeter Hong Kong Regiseur z.B. „Bullet in the head", „Hard Boiled" etc.) abgeschnitten.

Vorraussichtlich wird Woo auch Tarantinos nächstes Drehbuch „Broken Arrow" mit John Travolta (bad guy) und Christian Slater (good guy) verfilmen. Wer Woos knallharte filmische Action- und Gewaltfeuerwerke kennt, sollte gespannt sein! Aber zurück: Die Gewalt in Tarantinos Machwerken ist entweder wunderschön choreographiert (siehe Ende von „True Romance") oder aber schnell und präzise. Egal aber in welchem Stil sie auch dargeboten wird - Sie ist immer zynisch. Auf die Spitze getrieben wird dies in Oliver Stones „Natural Born Killers". Eine Beispielscene: Wayn Gale, der aalglatte, schmierige Reporter der sich durch sein Interview mit Micky in die Fernsehgeschichte einschreiben will, klickt völlig bei der Gefängnisrevolte aus und schießt gemeinsam mit den Verbrechern auf die cops! Überhaupt wird in „N.B.K." einiges auf den Kopf gestellt! Micky und Mallory als Serienmörder stehen eigentlich mehr als Sympathieträger da, da alle anderen Personen incl. Tommy Lee Jones als Mc Clusky eigentlich noch fertiger erscheinen. Die Grenzen verschwimmen einfach zwischen gut und böse. Dies ist anscheinend auch der Grund für die völlig unterschiedlichen Kritiken die dr Film geerntet hat. Von „Gewaltverherlichung" (meines Erachtens in höchster Vollendung!!!) über „hypnotische Bilderflut" (korrekt!!!) bis hin zu „Cineastisches Meisterwerk" (auf jedenfall korrekt!!!) war wohl alles dabei...

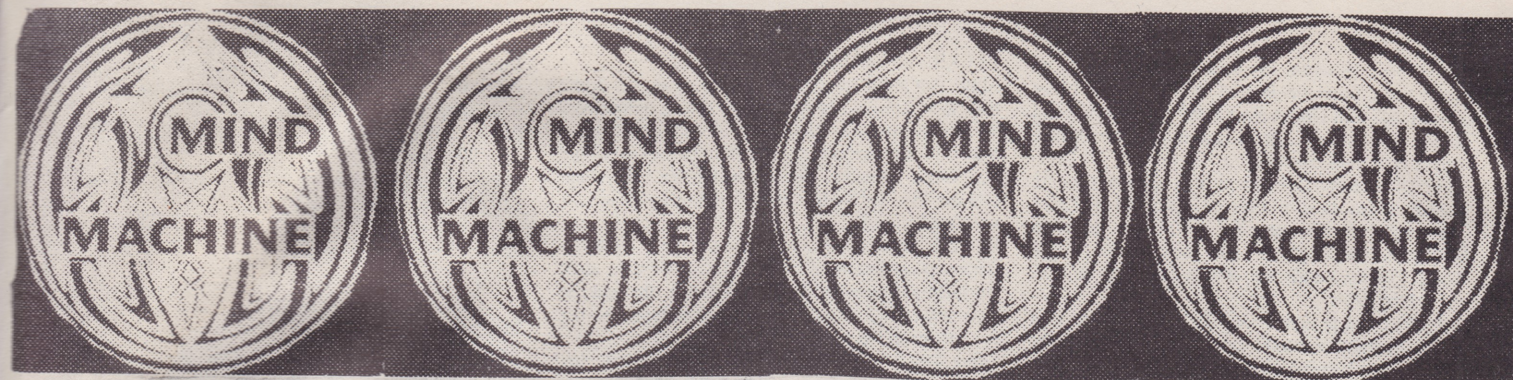
Dies ist übrigens ein weiterer Pluspunkt von Tarantinos Drehbüchern! Seine Sachen lassen sich nicht in irgendein Klischeeschublädchen stecken. Keine Handliung ist vorhersehbar. Zeitliche Abläufe werden „Ad absurdum" geführt. Wer „Pulp Fiction" kennt, wird dies bestätigen können. Der roter Faden der Handlung ist gerade bei diesem Film sehr verworren und teilweise unterbrochen. Es handelt sich um einzelne Episoden, die eigentlich aufeinander aufbauen, innerhalb des Filmes jedoch völlig durcheinander gewürfelt sind. So gliedert sich der Raubüberfall am Anfang des Filmes erst nach 120 Minuten Film in die eigentliche „Handlung" ein. (wenn man überhaupt von Handlung sprechen kann). Das geniale Gesamtbild dieser vier Filme wird durch die perfekt gewählte musikalische Untermalung kompletiert! Auch hier ist zu vermerken, daß der Filmmusik eine tragende Rolle zukommt und erheblich zur Grundstimmung der Handlungen beiträgt! Wenn zu Lards „Forkboy" die Gewalt dr Gefängnisrevolte in „N.B.K." eskaliert, kann man dies schon als nahezu perfekte Fusion aus Bild und Ton betiteln, aber auch Oldies, aktuelle „Hits" à la Aerosmith und schräge Industrialsounds werden passend und effektiv eingesetzt. Das schönste Beispiel hierfür ist in „Reservoir Dogs" zu finden, wenn der „bad guy" sich durch ein hübsches Liedchen (auf seinem Lieblings-Oldiesender) beschwingt und gut gelaunt an die Arbeit macht, dem Cop das Ohr abzuschneiden...Hit!

Die Film-Welt hat jemanden wie Tarantino bitter nötig gehabt! Innovation statt endloser Wiederholungen von platten Klischees, Anspruch gut verpackt und exellent unterhaltend, überraschende Wendungen und die perfekt durchgestylte Umsetzungen von genialen Ideen.. Filme, die man sich gerne 10 mal und öfters anschaut, und die eigentlich in keiner Sammlung fehlen sollten.

Auch hier noch schnell ein abschließender Satz: Die deutsche Synchro ist sehr gut, und sollte Euch nicht davon abbringen sofort die nächste Videothek zu stürmen!

Have fun!

Elm





Mindmachine „Changing Colours" dreht seine Runden auf dem Plattenteller. Ihr packt euch das Beiheft, blättert wie wild, kaum zu bremsen, zerreißt ein paar Seiten, ihr Schweine, überflüssig, denkt ihr euch und weiter nach vorn. Da ist er, der Mindmachine-Artikel. Was ist, wenn die Band, die so großartigen, derben, echten Sound macht, nichts weiter ist, als ein paar Idioten, die zwar guten Sound machen, aber sonst lieber die Fresse halten sollten. lassen und sich somit als Band disqualifizieren.
Vertrauen, heißt die Lösung! Wir würden bestimmt keine Band auf den Sampler nehmen, die uns nicht am Herzen liegt und zwar nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich. Ich schätze einige Dinge besonders an den Jungs, Ehrlichkeit! Man hielt einander mal für Arschlöcher, aber scheute sich auch nicht das zu zeigen. Obwohl dem Robin hau ich noch mal eine rein und Sacha wir werden ja sehen, wer hier wem eine ballert. Aber genug Verwirrung! Ich will nur noch sagen, eine großartige Band mit netten Leuten, die was zu sagen haben und sich nichts vormachen lassen!

„Wake up and bury what`s dead"!

BLURR: Worum geht`s in eurem Samplersongbeitrag „Changing Colours"?
Mind: Textlich gesehen gehts darum, wie jeder auf verschiedene Leute, verschieden zugeht. Das man sich bei manchen Leuten einfach verstellt, obwohl es gar nicht sein muß. Das man manchen Leuten einfach immer nach dem Mund redet, um ja kein Reibungspunkt zu sein, um einfach korrekt für den anderen zu wirken. Das man ab und zu seine Farben wechselt und sich nicht zu seiner richtigen bekennt.
BLURR: Und du findest, daß es falsch ist mit manchen Leuten so und anderen so umzugehen?
Mind: Der Text geht nur von mir aus. Es kann jeder reininterpretieren, was er möchte.
BLURR: Also dir geht es gegen den Strich, daß du bei manchen Leuten nicht so bist, wie du eigentlich bist, oder denkst zu sein?
Mind: Das sind eigentlich Erfahrungen, die ich mit anderen Leuten gehabt habe. Die mir auf den Keks gegangen sind.
BLURR: Das die Leute sich zu dir anders verhalten haben, als sie es sonst machen!
Mind: Ja, auf jeden Fall.
BLURR: Ich hab die Lösung, ihr seid ja Stars, da verhält man sich immer anders! Quatsch, aber ich weiß was du meinst.
Mal was anderes. Ihr habt ja noch kein Label gefunden, daß ne Platte macht, wird nach dem guten Demotape vom Sommer doch langsam Zeit! Habt ihr viele Reaktionen auf das Tape bekommen?
Mind: Eigentlich wenig Reaktionen!
BLURR: Ich hab von euch eigentlich auch noch nie viel gelesen, was mich doch wundert. Manche Bands wie Hammerhead (sitzen auch mit uns im Raum) sind ständig in irgendwelchen Fanzines und werden abgekultet. Sowas gab es bei euch noch nicht.
Mind: Genau deshalb sind wir so nett zu dir. Wir brauchen jemanden der uns hilft.
BLURR: Ja, hol mal ne Kiste Bier, dann gucken wir mal.
Mind: Da hast du Recht. Bei uns ist das im kleinen Kreis zum Selbstläufer geworden, daß die Leute auf uns zukommen, Konzerte machen wollen usw.! Wir haben halt mitlerweile ein paar Leute kennengelernt. So sind wir an 50-60 Konzerte gekommen, wo wir noch kein Tape draußen hatten. Jetzt ist es draußen und wir müßten mal starten es bedingungslos zu verschicken. Da fehlt uns ein bißchen das Geld zu im Moment.
BLURR: Was ich cool finde ist, daß ihr erst ein Demo gemacht habt. Viele der neuen Bands, euch gibts ja auch schon was länger, starten direkt vom Proberaum aus mit ner Cd. Ich halte das für vollkommen überflüssig und falsch. Die meisten Bands sind einfach noch nicht reif dafür, die sollten, wie scheiße sich das auch anhört, erst nochmal 1 bis 2 Jahre im Proberaum zubringen. Da ist kein Backgroubd, nichts vorhanden.
Mind: Ja das sehe ich ganz genau so. Wenn ich überlege, wir hätten von unserem ersten Demo ne Single gemacht, würde ich mich fragen warum ne Single. Da wären irgendwelche Verspieler drauf. Es wär einfach übertrieben gewesen. Ich finde ne Single sollte was ausgefeiltes sein.
BLURR: Wenn ihr ein Label findet was versprecht ihr euch davon?
Mind: Das wär für uns erstmal der einfachste Weg. Einfach jemand nettes zu finden, mit dem man gut zusammen arbeiten kann, auf den man sich verlassen kann. Das muß alles nicht in großem Rahmen sein. Wo alles einfach so angenehm läuft. Man hat ne Platte, mit der kann man auf Tour gehen. Wir brauchen keinen Laberkopf, von denen es leider viele gibt, der nur einen Weg sucht um sich auf eine Art und Weise zu provilieren.
BLURR: Ich denke auch, daß es selbst bei Kleinlabels sehr schwer ist ein Gutes zu finden und keine Laber-

backen oder abziehen. Ich denke der beste Weg ist immer noch, wenn ein Freund einer Band ein Label gründet, aus dem Grund diese Band zu supporten und Platten zu machen, Gigs zu organisieren usw. Dann wird es nicht zum Geschäft!
Mind: Es ist heute auch gar nicht so einfach Gigs zu kriegen. Wenn du dein Tape an irgendwelche Clubs schickst geht das fast unter. Bei den Massen, die es im Moment an Bands gibt. Es gibt auch einfach zuviele Bands. Und man muß mal ehrlich sagen, es ist auch viel Schrott dabei.
BLURR: Es ist ja immer viel Mode dabei, heute sind es die Melodiccorebands. Als ihr angefangen habt waren es eher Neurosis-beeinflußte Bands.
Mind: Dieses gewollt jetzt wieder so primitiv sein, dieses aufgesetzte primitiv sein ist voll daneben. Punk-Rock-Musik, oder harte Rock`n Roll Musik zu spielen, heißt für mich nicht primitiv bis zur Schmerzgrenze sein, da kann auch mal was rumexperimentiert werden. Nicht immer nur dieses....!Es stimmt schon das man heute viele Scheißbands sieht.
Ist ja auch schwer was Neues zu machen, doch wenn ich 7-8 Jahre zurückdenke, da hat man massig gute Bands auf der Kiefern in Düsseldorf gesehen.
BLURR: Ich mein, da waren trotzdem auch schlechte Bands dabei, heute ist es einfach viel mehr, und deshalb auch mehr Müll.
Mind: Ich find das eigentlich kaum noch Konzerte sind, die mich reizen. Außer bei euch im Laden *Dakkelblut*. Außerhalb von Solingen, wo wir herkommen, ist bei euch einer der wenigen Konzertorte, wo überhaupt was läuft.
BLURR: Ich denke, daß es heute mehr als früher ist. Im Ruhrgebiet kannst du jeden Tag auf mehrere HC/Punk Konzerte gehen.
Mind: Ich hab keinen Bock ins Ruhrgebiet zu fahren und zweitens 20 oder 25 DM für ein Konzert zu zahlen, daß ist ganz einfach der Unterscheid. Früher hab ich mir halt drei mal im Monat Bands für 5 - 10 DM angucken können und da waren dann nicht 7 von 10 Bands scheiße, sondern nur 3 von 10!
Hier blenden wir uns kurz aus, da wir von einem Thema zum anderen sprangen und schließlich bei „Ein Mann Bands von Pillen schluckenden Techno Ex-Hardcoreleuten endeten. Wieder rein, bei dem was Mindmachine zu sagen haben.
Mind: Wir verkörpern nicht groß irgendeinen Style, wir haben unseren Fun. Ich heg auch keinen großen politischen Anspruch an uns, als Band.
BLURR: Aber ihr habt schon was zu sagen?
Mind: Auf jeden Fall hab ich was zu sagen. Ich denke mal, wenn jemand unsere Lieder hört, sich mit unseren Texten identifizieren kann, was rausholen kann, dann freu ich mich darüber. Jeder soll's halt auf seine Art und Weise verstehen, denke ich. Ich bin auf keinen Fall der Typ, der Verhalten in bestimmten Situationen vorschreiben will.
BLURR: Mal wieder was anderes. Ihr hattet ja schonmal ein Interview im Blurr, sonst wärt ihr auch gar nicht auf unserem Birthday Sampler. Ihr seid die erste und einzige Band, die sich über ein Interview bei uns beschwert hat. O.K. ist das nicht!
Mind: Das war ja auch nicht unser Interview. Ich glaub von den Worten, die im Blurr standen, war keins von uns.
BLURR: So läuft das halt bei den großen Medienkonzernen ab, ihr müßt euch dem markwirtschaftlichen Prinzipien schon anpassen!
Mind: Es hat halt der Marc geschrieben, ein Freund der Band, daß war wohl auch sein einziger Artikel fürs Blurr und der war ja nett gemeint. Aber es ist halt nicht so gelungen. Es war naßkalt und endfremdent. Konnte ich nix mit anfangen. Wir wirkten wie 15 jährige Jungpenner aus der Alkoholikerszene. Ohne jetzt undankbar zu sein, ist ja schon nett, wenn man an uns denkt, aber wenn du dich ne halbe Stunde hinsetzt und quatscht ein bißchen und hinterher wird kein Wort von dem abgedruckt, was du gesagt hast, dann kann man sich die Seite sparen und nen netten Werbeblock reinbringen.
BLURR: Paßt mal auf was mit dem Interview passiert.
BLURR: So schließen wir das Interview, was ist eigentlich mit eurem Geschenk zum 5-jährigen BLURR-Geburtstag?
Mind: Geschenk, paß mal auf Carsten... Da kannten wir uns noch nicht, vor 5/6 Jahren und es gibt so ne scheiß Rock-Disko unter der so ner Brücke, da war mal so ein besoffener Vollpenner, der mir auf's Maul hauen wollte. Da hast du mich voll angeprollt.
BLURR: Kommt mir einer quer kricht er nen Brett, is klar, Jung?
Mind: Und genau deshalb, werde ich dir einfach nichts schenken, sei einfach froh, daß ich dir keine baller.
BLURR: Mist, ich glaub es wird Zeit für mich. Ich mach mich aus dem Staub. Aber zuvor noch ein Frage! Wer ist euer Lieblings-Simpson?
Mind: Homer natürlich. Quatsch Moe und Barney, Crusty. Hier ich muß dir meine Crusty Karte zeigen.
In diesem Moment zuckt der kleine Mindmachine Bube seine lächerlich wirkende Crusty-Karte, da ich in der Hälfte der Zeit schon meine Homer Simpson Karte aus dem Portemonai gezaubert hatte.
BLURR: Wo ihr euch so gut auskennt! Was ist die beste Simpsons Folge?
Mind: Flaming Moe mit Aerosmith, die mit Spinal Tap oder die wo Barny ins All fliegt.

Carsten

Booking:
Hanno Beckert (Obsession Record-Shop) Friedr.-Ebert-Str.166, 42719 Solingen, Tel: 0212/313594, Fax: 0212/314854

Band Kontakt:
Sascha Wilde, Baverter Str.30, 42719 Solingen, Tel: 0212/338634

„Changing colors"

I know all your colors
I know how you change
sometimes your words are like colors
different people and you will change

Nothing gives pleasure to you
to be always superficial can`t carry you through
world is not only hard to you
for me it willnever be the same as for you

You teach me to remove superficiality
in a way you can`t understand
I couldn`t distinguish between color and reality
yesterday I saw the colors blend

BLURR LESER POLL 1994.

Da wir ja immer so frustriert sind, daß sich so wenig Leute an Quizen beteiligen, Polle ausfüllen, oder gar mal einen Leserbrief schreiben haben wir Schali von FOILED AGAIN aus Düsseldorf einfach unseren `94`er Poll vorgelegt, den er ausfüllen mußte. Dein Glück Mann, somit hast du auch was gewonnen und zwar ne **Rocket From The Crypt LP**, ist voll rar! Mensch Alter, hast du Sahne!

1) Wie hoch war euer höchster Lottogewinn 1994, im super Lottojahr?
Dat sach ich euch doch nich, kommt a nachher an, schnorren wa!
2) Dein bester Aprilscherz?
Auf'm Arbeitsamt freiwillig nach Arbeit gefragt
3) Die beste Single?
Anarchrust 7"
4) Die unnötigst Aktion?
Auf'm Arbeitsamt freiwillig nach Arbeit zu fragen
5) Die beste Platte, die sich dein Dad `94 gekauft hat?
The Greatful Dad
6) Welche Band hat die besten Texte?
Propagandhi, Boxhamsters, Blumen Am Arsch...
7) Cool und lächerlich aussehenster Politiker?
Cool-Dat Punkmädel vonna PDS, läch anderen Schlipse
8) Wen hätte Michael Jackson lieber heiraten sollen
Who the fuck is Michael Jackson
9) Das beste Label?
Kabuki & Blurr (danke du Scheißschleimer)
10) Der Mailorder/Plattenladen deines Vertrauens?
Per Koro, WOM (Wimps Of Musik)
11) Coolster Teeniestar?
Jeder im Herzen & Kopf Kind gebliebener Punk -I don`t wanna grow up-
12) Ist das BLURR das beste Fanzine?
bitte ankreuzen ja ja klar ja sicher
Janajavielsanaeichtjep
13) Die beste Party `94?
Beim Snupp Konzi? in Iepeer? Sylvester? I donno
14) Die Band `94?
LAG WAGON
15) Bester Live Gig?
Snuff/Rhenania, Lag Wagon/Geto-Bar
16) Unfairster Eintrittspreis?
25,- Green Day/Luxor Köln, bin aber nicht reingegangen
17) Was lest ihr noch für Zines?
Out Of Step, Ox-ung, Sick Of Stupidity, Plastic Bomb+ was mir in die Hände fällt
18) Wer steckt hinter der Maske des legendären Weihnachtsmannes?
Der Osterhase.....Popnase
19) Die schönste Stimme?
Katja/Life But How To Live It
20) Was sollte mal ins BLURR?
Gratis Klopapierrolle

foiled again

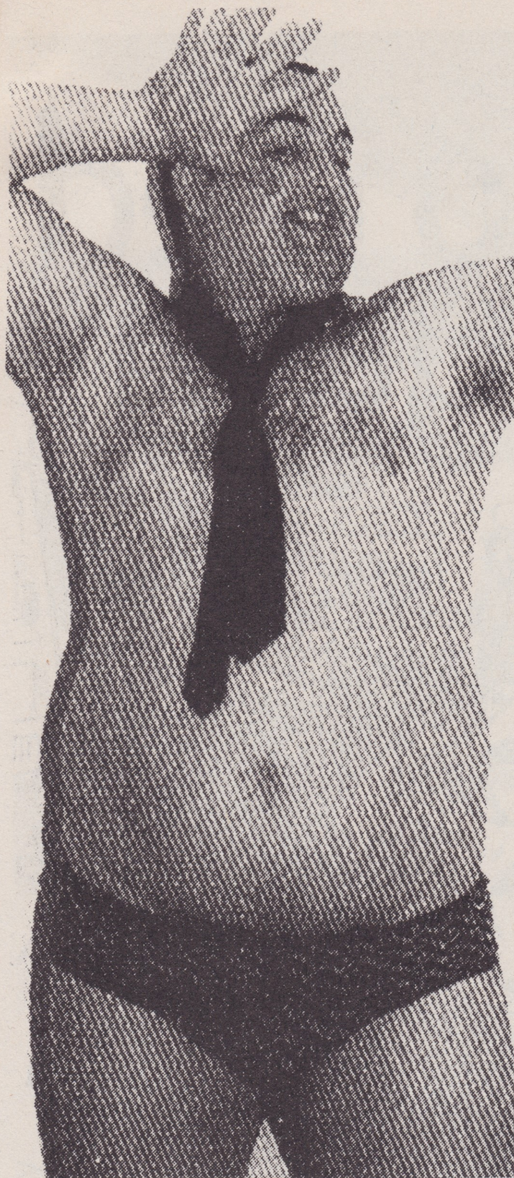
„What`s Inside"
sitting at a stop sign looking for a friend of mine I search for soul identity I look for things I can not see entered a world that I don`t belong to be yourself is my law you might see that I`m right the dream might be insight after a while things begin to change now our minds do not relate but I still look you straight in the eye and I`m are oft hethoughts I know exist in my head look in your mind see what I find I tell you things that you never know if you look - in my heart you see it if you look - in my mind you know it I`m trying to make my world better

Aufgenommen Ende `95, Klangbau Studio Bochum by Jens Schilling! „What`s Inside" von der Foiled Again Ep auf Kapuki Rec, Clausthal-Zellerfelder-Str. 64, 40595 Düsseldorf, Tel.: 0211/7052230

Epitaph, Fat Wreck, Burning Heart sind Namen von Labels, die für eine Flut von neuen Melody und Funpunkbands sorgen, wie es sie bisher noch nicht gegeben hat. Der Markt ist vorhanden und dem Ausverkauf der Hardcore-Punk-Szene steht nichts mehr im Wege. Das Publikum ist dementsprechend und Amibands sind nach wie vor der Hit. Aber was geht eigentlich in unserem Lande im Bereich Melodypunk ab? Viel zu oft wird nur in die Ferne geschweift, dabei gibt es direkt um die Ecke einige Bands die locker mit den super gehypten Gruppen aus den Staaten mithalten können. Dies wird jedoch selten erkannt und den Bands wird der Weg oftmals recht schwer gemacht. FOILED AGAIN sind eine dieser Bands, die durch schnelle Melodien, kraftvollem Schlagzeug und mitreißender Abwechslung bestechen und es nicht verdient haben im Schatten der Großen aus Amiland kommenden Bands zu verschwinden. Aus Düsseldorf stammend sorgen sie auf Konzerten für gute Stimmung. Teils englisch teils griechische Texte sorgen für eine besondere Absetzung aus der Durchschnittsecke, wie es bisher nur FREE YOURSELF geschafft haben. Da sich diese beiden Bands auch untereinander bestens kennen, wird das nächste Melodiehardcore Doppelpack Konzert nicht lange auf sich warten lassen. Seit Anfang Februar `96 ist ihre Debut Single auf Kabuki Records, von BLURR Mitstreiter Andi und Konzertgruppenkollege Franky, erschienen. es gibt 4 melodic Perlen in wunderschönen Artwork verpackt. (Danke an Fritte den Comichelden). Das Stück auf unserem Sampler ist eine Auskopplung von dieser Single. „What's Inside"!
Für alle die mehr über Foiled Again wissen wollen, holt euch Blurr #10, mit Interview der Junx.

FOILED AGAIN sind:
Schali - Guitar/Back-Vocals
Marc - Drums
Chris - Vocals/Guitar
Dennis - Bass/Back-Vocals

WAT TYLER



Hier noch ein paar lustige Wat Tyler Spielchen. Perfekt um sich die Zeit zum nächsten Gig im Bandbus zu vertreiben.

THE WAT TYLER GAMES COMPENDIUM

STICK BOTTLE #1 (INVENTORS: WAT TYLER)
A BOTTLE IS FLICKED BY INSERTING A STICK INTO THE NECK AND FLICKING THE STICK.THE IDEA OF THE GAME IS FOR 2 (OR MORE) PLAYERS TO GET THE BOTTLE SO CLOSE TO A PREDETERMINED OBJECT (SUCH AS A TYRE) AS POSSIBLE IN AS FEW FLICKS AS POSSIBLE (A BIT LIKE GOLF).WHEN FLICKED,THE BOTTLE SHOULD NOT BE LIFTED FROM THE GROUND,SINCE GLASS BOTTLES DO BREAK WHEN THEY LAND ON A HARD SURFACE.

STICK BOTTLE #2 (INVENTORS: WAT TYLER)
WHEN YOU ARE BORED WITH YOUR STICK BOTTLE GAME,DO NOT DESPAIR.SIMPLY BALANCE THE BOTTLE ON THE END OF YOUR STICK,THEN BALANCE THE STICK ON THE PALM OF YOUR HAND (OR YOUR CHIN OR NOSE IF YOU ARE CLEVER) AND TIME HOW LONG YOU CAN BALANCE IT FOR.

FOAM MOUTH (INVENTORS: SNUFF)
WHEN ON LONG VAN JOURNEYS,PICK AT LITTLE BITS OF THE FOAM MATS AND CUSHIONS YOU ARE SITTING ON TO GET SMALL BITS OF FOAM.EVERYONE ELSE IN THE VAN SITS WITH THEIR MOUTHS OPEN AND YOU TRY TO THROW THE FOAM INTO THEIR MOUTH.THEY MAY ALSO BE THROWING FOAM AT YOU,SO YOU HAVE TO BE ACREFUL TO KEPP YOUR MOUTH WIDE OPEN AT ALL TIMES,TOO.IF A PIECE OF FOAM GOES INTO YOUR MOUTH,YOU MUST THEN ATTEMPT TO SPIT IT BACK INTO THE MOUTH OF THE PERSON WHO THREW IT.IF (AND THIS HAS NEVER HAPPENED YET), THAT PERSON THEN SPITS IT BACK INTO YOUR MOUTH,YOU HAVE TO SWALLOW THE BIT OF FOAM.HEAVY METAL BANDS MIGHT LIKE TO TRY THIS GAME WITH CIGARETTE BUTTS.

TYLER (INVENTORS: WAT TYLER)
WHENEVER ANYONE SAYS "WHAT ?",YOU,QUICK AS A FLASH,SAY "TYLER".DO THIS ALL OF THE TIME.

BLOW BELCH (INVENTORS: WAT TYLER,BASED ON AN IDEA BY DEATH-HEAD)
WHEN YOU BELCH OR BURP,CATCH THE FOUL AIR IN YOUR MOUTH THEN TURN TO A FRIEND AND BLOW THE BELCH INTO THEIR FACE FROM CLOSE RANGE.IGNORE REPEATED WARNINGS TO STOP ON THE GROUNDS OF IT "BEING DISGUSTING",UNTIL YOUR FRIEND SNAPS AND PUMMELLS YOU INTO THE GROUND,THEN SAY SORRY AND PROMISE NOT TO DO IT AGAIN.

LEATHERFACE (INVENTORS: WAT TYLER)
WHEN MANY PEOPLE ARE SLEEPING IN THE SAME ROOM,THE LAST PERSON TO SAY "LEATHERFACE" BEFORE EVERYONE GOES TO SLEEP IS THE WINNER.YOU CAN SAY IT QUIETLY,BUT IT MUST BE HEARD;YOU CAN TRY TO DISGUISE IT AS A YAWN,OR A COUGH,OR A SNEEZE.IN THE MORNING YOU CAN ARGUE THAT YOU SAID IT LAST AND THAT EVERYONE ELSE WAS ASLEEP.THIS IS A REAL GAME OF ENDURANCE AND IS WORTH MISSING PARTIES IN ORDER TO GET AN EARLY NIGHT TO PLAY "LEATHERFACE"

Es ist nun fast auf den Tag genau vier Jahre her, das ich WAT TYLER zum ersten (und leider bisher einzigen) Mal zusammen mit LEATHERFACE im Essener Fritz bewundern durfte. Seitdem empfinde ich eine tiefe und innige Liebe für das sympathische Chaoten Trio. Mit ihrer brillianten Punk/Comedy Mischung und derben Rundumschlägen gegen alles und jeden, sind sie ein absolutes Unikum und heben sich wohltuend vom Gros der Bands ab. Die TYLERs haben es nicht nötig sich und anderen etwas zu beweisen, gespielte Härte oder aufgesetzt Korrektheit suchst du hier vergeblich. Im Gegenteil, selten habe ich eine natürlichere und ehrlichere Band gesehen. Ihre Platten und Lieder atmen durchweg den guten alten D.I.Y. Gedanken und so setzt man einen warmen Haufen auf Major Labels, Copyright und sonstigen Business Schnickschnack. Leider ist es uns nicht gelungen ein exklusives Stück für diesen Sampler zu ergattern und die Oberhymne "hops and barley" erschien erst kürzlich auf dem "satisfaction guaranteed" Sampler. Egal, lest das Interview in BLURR # 9 und kauft WAT TYLER Platten (am besten bei ihnen selbst, spart ne Menge Kohle).
Das Lied auf unserem Sampler heißt:**"Operation Ivy and Don Brennan"** und ist auf der CD„Tummy". Es wurde am 18.12.1993 im Redchurch Studio in Hackney England aufgenommen.
Didei

WAT TYLER ARE:

Smithy-Guitars, Vocals
Tuck-Bass, Vocals
Sean-Drums

„Operation Ivy And Don Brennan"

„he's a lecherous taxi driver
she's a catholic maniac
when that woman dumped him
he crashed his taxi
and she got drunk
until he came back

he thinks he can be with denise
whilst she prays and drinks and prays
but he's a loser who will never be happy
and she'll be a loser for the rest of her days

Peg leg an Poison
their marriage is a sham
don and ivy
nobody gives a damn

they share a house but don't share a bed
but she likes to think that soon
that god will reward her prayers
and it will be like their honeymoon

but he likes to gamble too much
and talk to women far too young
and when he gets in, in the middle of the night
she asks him why he hasn't rung

he sought solace in the leopard spot beehive
she must have been lonely endeed
but it was the sculptor of the beehive he wanted
but she thinks he's gone to seed
don telephones denise at home
but when she answers she hears no voice

pegleg's desperate to win back his hairdresser
but evil deeds will not force her choice"

Contact:

WAT TYLER
PO BOX 357
LONDON
SE19 1AD
ENGLAND

EA80

ist eine Band, die es mit ihrer Musik versteht herzzereißende Trauer und wuterfüllten Haß in einem gleichzeitig zu erzeugen.

Treibender Punk mit eingehenden Melodien, ergänzt monotone, sich ins Hirn bohrende Instrumentalparts. Nico sagte einmal in einem Interview zu mir, daß die Texte von EA 80 am besten mit „Universellen Wahrheiten" zu vergleichen sind. Genau das sind sie auch für mich und hier zeigt sich auch besonders, wie überzeugend und gut deutsche Texte seien können. Ich für meinen Teil kenne keinen englischen Text, der den Texten meiner EA 80 Lieblingsstücke das Wasser reichen kann. Vielleicht liegt es daran, daß mein Englisch nicht das Beste ist, aber es kann auch an der Übereinstimmung meiner Gedankengänge mit denen von EA 80 (deren Texte) liegen.

Sieht man sich nur die neue 10" Doppel Lp an, die übrigens am Tage vor meinem Geburtstag auf einem Gig in Wuppertal, das erste Mal verkauft wurde, so reiht sich dieser Tonträger in die Reihe der genialen EA 80 Platten ein. Das war aber auch ein Gig erster Kajüte. EA 80 spielten anfangs das gleiche Set, das sie auf einem Konzert vor 10 Jahren ebenfalls in Wuppertal an gleicher Stelle gespielt haben. Ich war begeistert und als dann noch „Geburtstag" gespielt wurde und es schon nach 0.00 Uhr war, schien alles perfekt. Aber eigentlich hatte jedes Konzert von EA 80 auf dem ich war etwas besonderes. Im Sojus in Monheim z.B. erlebte man ein wahres Mammut-Konzert, das mit einer Dauer von über 2 Stunden doch schon legendär war. Im Schaustall in Langenfeld bekam ich „Balsam" (eines jener Lieblingsstücke) das erste Mal live zu hören. 2 Jahre zuvor wurde dieses Stück bei einem Gig in Bochum wegen einer auf die Bühne fliegenden Bierflasche nach den ersten Sekunden abgebrochen. Oder aber auch das Konzert mit But Alive (übrigens ihr erstes mit But Alive) in unseren genialen Geschwister-Scholl-Haus in Neuss wird wohl auf ewig in meinen Gedanken bleiben.

Was soll man sonst über EA 80 erzählen. Den meisten von euch werden sie sowieso bekannt sein und ihr schätzt sie ebenso wie ich. Diese vier Typen, die da auf der Bühne stehen, würde ich folgendermaßen beschreiben:

Martin, Sänger und Gitarrist, ist das ewige Mysterium, welches mit seinen schwarzen Polohemden und dem angsteinflößenden Blick doch besonders ins Auge fällt. Er versteht es seinen Texte, mit angepaßter Mimik und peitschendem Gitarrenspiel, Leben zu verleihen.

Maul, Gitarrist und unterstützender Gesang, sieht immer ein wenig verschlafen aus, beweißt uns aber beim Gitarre spielen genau das Gegenteil.

Bassmann Oddel schwirrt wie vom Blitz getroffen über die Bühne und man merkt ihm, wie keinem anderen, den Spaß an der Sache an.

Und dann haben wir noch Nico, der wohl mit seinem super präzisem Schlagzeugspiel die meiste Arbeit leistet.

Tja, eine Band also, die wenn man sie vom Telefonieren und netten Gesprächen her auch noch kennt, in die Reihe der sympathischsten und korrektesten Bands einzuordnen ist. EA 80 predigen nicht und haben ganz bestimmt eine der wichtigsten Sachen im Leben nicht vergessen, Spaß haben. Sie bleiben dabei immer korrekt und den Einsatz bei einer guten Sache konnte man mehr als genug beobachten. Beispielsweise lassen sie sich, der Band betreffend, nicht das Ruder aus der Hand nehmen. Sie bringen ihre Platten in Eigenproduktion raus und verzichten für Vinyl gerne mal auf die Cd-Auflage. Ihr Booking und sonstiger Bandkram wird auch von ihnen alleine durchgezogen.

Nun ja, ich glaube ich bin ein wenig in Schwärmerei verfallen, aber so etwas kann ruhig mal gesagt werden.

An dieser Stelle kommt von unserer Seite der Dank an EA 80 für die Extra Sampler Aufnahmen „Blurr". Diese Aktion spiegelt sehr gut das Bandangagement der Mönchengladbacher wieder. Sie machen sich halt mal mehr Mühe, anstatt nur irgendetwas abzuliefern. Freut uns sehr.

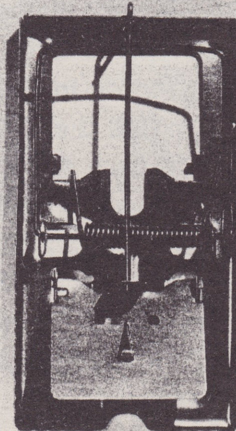
Das andere Stück auf der Compilation Lp „Krankenhaus" stammt vom ersten EA 80 Live-Gig, am 3.5.80 im Okkee Dokie in Neuss. Ein Unterschied zu den neuen Stücken bleibt nicht verborgen, aber auch das sind EA 80!

Hier noch schnell ein paar Fragen an Martin:

BLURR: Wir haben ja 5-jähriges, wie sieht euer Geschenk aus?
Martin: Ein Duden!
BLURR: Sehr nett, danke, charmant! Wenn du magische Kräfte hättest, in was würdest du den Papst verwandeln?
Martin: In eine Flugzeuglandebahn.
BLURR: Wir sind ja ein Superheldensprachrohr, was war die beste Aktion, in der du selber Held warst?
Peter Parker (die Spinne): Da kann ich jetzt nichts zu sagen.
BLURR: Erzähl noch kurz was EA 80 für die Zukunft planen?
Martin: Weitermachen, immer weiter!!!!
H-Andi

EA80

KRANKENHAUS
Weiß+steril - Menschen in Plastik verschnürt - durchgänge geschoben
rauf - runter - runter - rauf - im Tagesverlauf
Blutverschmiert - Laken in großen Körben - in Räume gebracht
hierhin - dorthin - dorthin - hierhin - nach Schicht beginn
Lebende Tote in Betten - weiß wie Laken - gerei nigt und betreut
Mit manchem Besuch erfreut - oder auch NICHT
KATALOGISIERT - verschwunden in langen Gängen
in Zimmern mit kahlen Wänden
und ein Geruch in der Luft ein unangenehmer
stechender Duft - im KRANKENHAUS
Schwestern und Doktoren haben jeden Ekel
verloren - entreißen Gedärme und nähen
blutende Wunden - von Patienten irgend wo gefunden
TECHNISIERT UND STERILISIERT treiben sie im KRANKENHAUS
den Tod aus dem Menschen aus



BLURR (Megaarmageddon death part 4 ... you suffer)

EA80 1980: HALS MAUL · BÄHRENSMANKE (NAWD) · JUNGE · CLEM
1985: HALS MAUL · NICO · ODDEL · JUNGE

BEETHOVENSTR 6
41061 Mönchengladbach

NEU AUF ZIEGENKOPF:RECORDS

SATISFACTION GUARANTEED

ZKO-013, LP mit 18 Songs • Vinyl only limitiert auf 1000 Stück !!!

ZKO-013, LP (Satisfaction Guaranteed) Compilation mit bisher in Deutschland unveröffentlichen Songs von: Knucklehead (U.K.), Molotov Cocktail (U.S.A.), Inci Sicao (Portugal), Police Bastard (U.K.), Bad Influence (Belgien), Stagebottles (D), Les Bons a Rien (Canada), Wat Tyler (U.K.), Contramenation (D), Dirt (U.K.) und Scum of Toytown (U.K.)

LES BONS A RIEN
KNUCKLEHEAD
CONTEMPT
BAD INFLUENCE
STAGE BOTTLES
WAT TYLER
INKISICAO
DIRT

Demnächst erhältlich:

ZKO-014, LP, Neue Daddy Memphis LP "Aufgebläht" Nach den legendären literarischen Höhepunkten wie Ochsenschwanzsuppe, lecker Gyros, u.s.w. werden nun (nach zweitägigem Proben mit international anerkannten Qualitätsmusikanten !!!) knallharte Songs wie Dummer Heinz, Mutant, Aufgebläht, Ich eß Apfelsinen, Serbische Braten leider aus! u.s.w. serviert ! LP: DM 16,-

scum of toytown

Weiterhin noch zu haben:

ZKO-002 Daddy Memphis "TOTAL DERB", LP: DM 15,-
ZKO-007 Chromosomen Chaos/Daddy Memphis SPLIT EP: DM 6,-
ZKO-008 CONTRAMENATION 6 Song Debut EP: DM 5,-
ZKO-009 NO PASARÄNG, Sampler mit Emils, Slime, Silly Encores Notwist, Chromosomen Chaos, Lunchbox, Meine Herren, Messer Banzani, Die Sterne, u.v.m., insgesamt 22 Songs, CD: DM 18,-
ZKO-010 NO Bois "... Don`t Ask!", EP: DM 6,-
ZKO-012 CONTRAMENATED, EP, 4 Songs: DM 5,-
Alle Preise zzgl. P&V

MOLOTOV COCKTAIL
POLICE BASTARD
CONTRAMENATION

ANGEBOTE LP + CD Herstellung:

> 1000 LP incl. Mastering, Etiketten s/w, LP-Cover 2-farbig, DM 3200,-
> 500 LP incl. Mastering, Etiketten s/w, LP-Cover 2-farbig, DM 2250,-
> 1000 Singles incl. Mastering, Etiketten s/w, Cover s/w, DM 1600,-
> 500 Singles incl. Mastering, Etiketten s/w, Cover s/w, DM 1250,-
> 1000 CD incl. 4-seitigem Booklet, 4-/1-farbig, Inlaycard 4-/0-farbig, 2-farbigem Labelaufdruck, Box & Tray, DM 2150,-
> Premastering ab DAT incl. Bandbearbeitung DM 500,-
> Glasmastering DM 950,-

All Preise zzgl. 15 % Mehrwertsteuer.
Für die Drucksachen sind seitenglatte Offsetfilme anzuliefern.

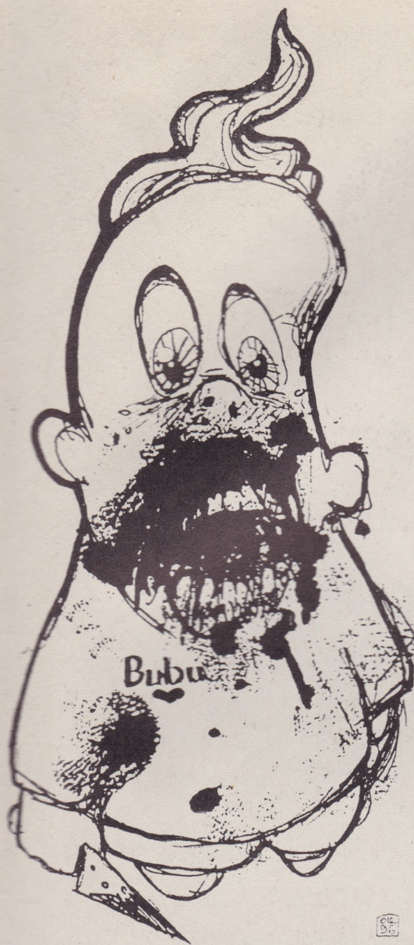
CRADLE TO THE GRAVE

Neue Mailorderliste mit vielen PUNK, OI, SKA, HARDCORE, TRASH, GLAM, 60´s, SURFKRAM Platten anfordern
DM 1,- Rückporto wäre nett

MEMPHIS
TONTRÄGERPRODUKTION GMBH

50374 Erftstadt - Liblar
Max - Planck - Straße 2
Telefon 0 22 35 / 4 20 88
Telefax 0 22 35 / 4 50 00

ACHTUNG bei jeder Bestellung gibt es 1 Punkrock CD unserer Wahl umsonst!!!



Wie werde ich Mitglied im Polizeiverein?
Was fragst du mich, du Arsch!
Alle die weder Polizist, noch Schreibmaschine werden möchten, dürfen es...

Hol dir dein Abo!!!

Hau rein, schau rein, kauf ein! Mit nur 12,-DM sind sie dabei! Was sie davon haben, haha, was sie davon haben, fragen sie, haha, ich glaub ich hab mich verhört.
Bumm, ey Frank räum die Scheiß-leiche weg, aber dalli!
A propos Dalli, hier noch eine Prominentenfrage, wär diese richtig beantwortet kann was gewinnen. Stell nicht zuviele Fragen, mein Freund. Sei nur soviel gesagt, Preise mit Hülle winken in Fülle. Also, wär war der erste BLURR-Leser, der durch sein Abo, beim Erhalt jeder neuen Nummer, vor Freude in die Luft sprang und ultra heldenmäßig in der Luft stehen blieb. Das „deutsche" Wunder für alle Kinder, Dalli...., also tut so als ob ihr schlau seid, oder fragt eure Oma, die weiß Bescheid, der Gesuchte ist leider schon verstorben, kleiner Tip.

Handeln und Wiederstand leisten!
Für 12,-DM, 3 Ausgaben frei nach Hause, als Erster, toll was! Alle 4 Monate neu. Dazu gibts ab und zu noch die ein oder andere freudige Überraschung. Befragen wir nun mal einen stolzen Besitzer eines Abo`s!
Blurr:„ Guten Tag, sie sind ja nun schon seit 2 Jahren, stolzer Besitzer eines BLURR Abo`s, eine kleine Frage, welche Vorteile hatten sie davon?"
Aboman:„ Ach, schön, daß sie mich das fragen, es ist toll, einfach fantastisch."
Blurr:„ Was ist so schön und fantastisch?"
Aboman:„ Ach, früher, ja früher vor dem Abo, da ging es mir nie so gut, nene. Ich war krank, jaja. Ich hab seit meiner frühsten Kindheit, von meinem alten Herrn, immer eingetrichtert bekommen, „Du mußt immer und überall der Erste sein"! Aber, daß war so ein Problem. Ich war weder besonders intelegent, sportlich, abenteuerlustig oder politisch gebildet, aktiv, ich war mit anderen Worten, immer und überall der letzte. Aber dann ging es Schlag auf Schlag, ich hatte den Tip mit dem Blurr Abo von meinem Arzt. Seitdem ist alles anders geworden. Es fing damit an, daß ich als ich diese wahnsinnig tollen, interessanten Skate/Surfartikel (die die meisten Leser ja unglaublich interessant finden) gelesen habe, mir sofort ein Skateboard gekauft hab und raus zum Asphaltsurfen. Mitlerweile fahr ich recht gut, gute Basics, Rampe ist mein Ding, gute Hand Plants und Airs, sowie Pogo Rock`n Rolls, yeah. Um so mehr ich im Blurr laß, um so gebildeter wurde ich, dieses Hintergrundwissen, Wahnsinn. Mir kann keiner mehr was erzählen. Und politisch bin ich jetzt auch mehr dabei, hab schon ne Geiselnahmen gemacht, sowei 1-2 kleinere Anschläge, echt toll macht voll Spaß. Ich bin sozusagen geheilt und nun bin ich der ERSTE!"
Blurr:" Hört sich toll an, noch ein paar Abschlußworte an alle Unschlüssigen?"
Aboman:" Jaaaa, ABO IST PFLICHT, oder... ähh was wollt ich nochmal sagen, ähhh...
Blurr:"Egal, alle wissen Bescheid, also handeln! Wär zu faul ist zum Briefkasten zu gehen, soll`s seiner Mama mitgeben!"

BLURR RECORDS

Alle Singles gibts für 5,-DM + 3,-DM Porto + Packing, CD kostet 20,-DM +3,-DM Packing, BLURR LP Sampler kostet 12 DM + 7,- Porto (wegen der Scheißpost, am besten Sammelbestellungen machen, 5 oder 10, wird viel billiger)

Noch erhältlich:
BLURR 002: FREE YOURSELF EP, griechischer Hammerhardcore, der teilweise an KINA erinnert, da auch mal griechisch gesungen wird. 4 Songs, melodisch, packend, muß man haben.

BLURR 003: HORACE PINKER „The Hyper-Reactive D.I.Y.Polemicmachine" 7", 2 Granatensongs der Melodichelden aus Arizona. Eine Dag Nasty Huldigung, sowie ein neuer killer Song. Ab Mitte August wieder 2 ½ Monate auf Europatour.

BLURR 004: QUEST FOR RESCUE „Asparagus" CD, ab 15. August erhältlich. Der Überkiller. Die Single ist restlos weg und es wird auch keine mehr geben. Nun endlich draußen (sorry nochmal für die Verspätung), ihre besten Songs, 8 neue Melodicknaller, sowie 3 ältere Perlen. Melodichardcore à la Big Drill Car. Hohl dir den Sommer in die Bude. Skate/BMX-core in wunderschönem Artwork verpackt. Ole ist Schuld. Holt euch die Erlösung (oh doch was hochgegriffen? Quatsch, ist wahr.)

BLURR 005/KABUKI REC. 001: FOILED AGAIN 7"
Melodic Skatecore aus Düsseldorf. 4 Killersongs die durch flotte Melodien bestechen. Reiht sich in die Carlifornia Melodiccore Brigade ein. Begeistern durch Frische und Spielfreude.

BLURR 006: 5 Years BLURR Fanzine Lp-Sampler
Unser Jubiläumsgeschenk. Lp (vinyl only) Sampler + 40 seitige Blurr Sondernummer. Auf dem Sampler sind nur Bands, die das Blurr über die Jahre begleitet haben und fast alle Songs sind unveröffentlicht. Das Ganze für nur 12,-DM, ach sind wir wieder nett. Mit dabei: Boxhamsters, Kina, S.F.A., Horace Pinker, EA 80, The Notwist, Germ Attack, Quest For Rescue, Free Yourself, The Marshes, Luzifers Mob, Mindmachine, Hammerhead, Intricate/Up Front, Wat Tyler, Aurora, Foiled Again, Blurr Brigade

BLURR 007: T(H)REEE Debut Single
Hammerband aus Süddeutschland mit Ex-members von Syndikat und Elvis left the building. Melodiccore der an eine Mischung aus Quicksand, All und Hüsker Dü erinnert. Mit einem Sänger, der singen kann. Nach dem perrfekten Demotape wurde diese 7" wirklich Zeit.

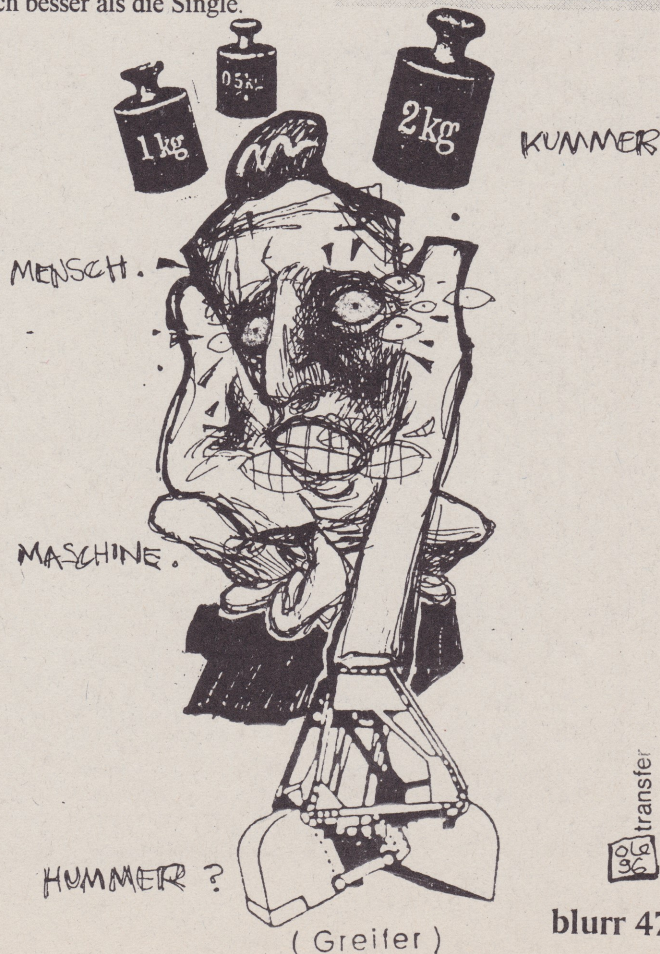
Weiter in Planung! Für Mai `96 **FREE YOURSELF CD**, der Longplayer der Griechen. Teilweise griechischer Gesang. Noch besser als die Single.

BLURR FANZINE

Nachbestellungen:
incl. Porto + Packing 4 DM!

#6 Winter `94: Das definitiv beste Cover. Ole hat sich selbst übertroffen. Mehr Seiten, mehr Inhalt. Auf der guten Seite der Macht, ABC Diabolo, Big Drill Car, Girls against Boys, Bernd Begemann, Liquidator und Tonnen Stuff mehr.
#7 Herbst `94: Mit Glanzcover und Glanzinhalt. Interview mit einer Schießbudenbesitzerin, Youth Brigade, Rancid, Big Boys, Aurora, Kix Comix, Surfen. Das Superheft. (nur noch wenige Copies da)
#8 Winter `94/`95: Der Oberkracher. 60 Seiten, Hammer Cover. Mit dabei Boxhamsters, Luzifers Mob, Horace Pinker, The Business, Free Yourself, Blumfeld, Subterfuge, Eu-Gipfel, Graffiti, Thailand und wie immer der sagenumworbene Liquidator Adventure! Absolut Kult das Teil.
#9 Sommer `95: Das absolute Knaller Heft, 68 Seiten, leider nur noch ca.10 Stück da, also beeilen. Mit dabei EA 80, Kina, Snfu, Wat Tyler, Die Sterne, Germ Attack, San Francisco, Grichenlandsce nerepot und 1000 Sachen mehr.
#10 Winter `95: Noch fetter! 72 Seiten voll mit cosmischem Geschmiere. Liquidator Adventure. Hundesalon Kessi, Fanzinetreffen, Down By Law, Millencolin, ADZ/Adolescents, The Marshes, Zoinks!, Dick Dale, Alice Donut, Einheiztag um.
#11 wahrscheinlich 1.Mai `96 mit wunderschönen Dingen, die nicht verraten werden.

BLURR, Erich-Kästner-Str.26, 40699 Erkrath



(Greifer)


Fender
JAZZ BASS